

Haushaltsdiskussion 2021/22

Anregungen von
Bürgerinnen und Bürgern

Inhaltsverzeichnis

460 Anregungen aus der Bürgerschaft	5
Schule und Bildung.....	7
Kinder, Jugend und Familie.....	60
Gleichberechtigung.....	64
Soziale Sicherung und Teilhabe.....	68
Wirtschaft und Wissenschaft.....	69
Wohnen, Mobilität und Infrastruktur	70
Stadtentwicklung	85
Bahnstadt	88
Energie, Umwelt und Klimaschutz.....	89
Sport und Freizeit	95
Kultur.....	96
Bürgerdienste, öffentliche Sicherheit und Ordnung	111
Sonstiges.....	113

460 Anregungen aus der Bürgerschaft

Größter Schwerpunkt bei „Schule und Bildung“

Mit dem Doppelhaushalt werden die Planungen der Stadt Heidelberg für 2021 und 2022 festgelegt. Wie viel Geld investiert die Stadt in den Ausbau von Kindertagesstätten und die Modernisierung von Schulen? Welche Mittel werden für die Instandsetzung und Weiterentwicklung der Infrastruktur eingesetzt? Welcher Spielraum bleibt nach Erfüllung aller Pflichtaufgaben? Der Haushaltsplan, den die Stadträtinnen und Stadträte aktuell diskutieren, wird Antworten auf diese Fragen geben. Die Bürgerinnen und Bürger werden über dieses wichtige Thema mit vielen Angeboten transparent informiert und einbezogen.

Unter www.heidelberg.de/haushalt können sich Interessierte umfangreich über den städtischen Haushalt informieren. Dort sind unter anderem die Haushaltsreden von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Finanzbürgermeister Hans-Jürgen Heiß, aktuelle Pressemitteilungen und Grafiken zum Haushalt 2021/22 zu finden. Zudem erhalten Bürgerinnen und Bürger grundlegende Informationen zu den kommunalen Finanzen, beispielsweise über die Beantwortung häufiger Fragen und ein Erklär-Video.

Die Bürgerinnen und Bürger hatten zudem vom 19. März bis 16. April 2021 die Gelegenheit, auf der Internetseite über ein Formular Anregungen zum Haushaltsplan 2021/22 einzureichen – zu einzelnen Themenbereichen oder auch allgemein zum Haushaltsplan der Stadt.

In dem Zeitraum von vier Wochen wurden 460 Anregungen eingereicht – sechsmal mehr als vor zwei Jahren zum Haushaltsentwurf 2019/20. Am meisten Vorschläge – insgesamt 309 und damit mehr als zwei Drittel aller Eingaben – wurden von den Bürgerinnen und Bürgern zum Bereich „Schule und Bildung“ eingesendet. Dabei ging es insbesondere um die Sanierung des 3. Bauabschnitts des Bunsen-Gymnasiums (Sporthalle), die Anschaffung von Luftfiltern für die Schulen zum Schutz gegen das Coronavirus und eine Unterstützung durch Ärztinnen und Ärzte bei Schnelltests in Schulen, insbesondere an Grundschulen.

Daneben wurden verstärkt Wünsche und Ideen in den Themenfeldern „Wohnen, Mobilität und Infrastruktur“ (42 Anregungen) und „Energie, Umwelt und Klimaschutz“ (20 Anregungen) abgegeben, vor allem zum Ausbau der Radinfrastruktur mit Radwegen und -abstellanlagen, zur Verkehrssicherheit für Radfahrende und Fußgänger sowie zur Förderung nachhaltiger Mobilität und erneuerbarer Energien. Weitere Schwerpunkte sind die Bereiche Kultur (47 Anregungen) und Gleichberechtigung (14 Anregungen) mit vielen Vorschlägen zu Förderungen für das Queer Festival und die Tanzkompanie „Inter-Actions“.

Die vorliegende Dokumentation enthält alle über die Internetseite in dem genannten Zeitraum eingegangenen Anregungen der Bürgerinnen und Bürger – geordnet nach den ausgewählten Themenbereichen und dem Zeitpunkt der Eingabe. Wenn einzelne Anregungen einen erkennbar identischen Text hatten, wurde dieser zur besseren Lesbarkeit der vorliegenden Dokumentation nur einmal aufgeführt und in der Überschrift vermerkt, wie oft diese gleichlautende Anregung eingereicht wurde.

Die Bürgerinnen und Bürger konnten beliebig viele Anregungen einreichen. Für einen Vorschlag standen jeweils maximal 1.500 Zeichen zur Verfügung. Offensichtliche Rechtschreib-, Tipp- und Grammatikfehler wurden zur besseren Lesbarkeit korrigiert, Abkürzungen für ein barrierefreies Lesen ausgeschrieben. Eine Kommentierung oder Antwort auf die Beiträge vonseiten der Verwaltung war nicht vorgesehen. Die Namen der Personen, die die Anregungen eingebracht haben, werden aus Datenschutzgründen nicht genannt.

Die Sammlung soll den Stadträtinnen und Stadträten als Meinungsbild der Bürgerschaft im Rahmen der Haushaltsberatungen dienen. Der Gemeinderat wird den neuen Haushaltsplan 2021/22 voraussichtlich am 24. Juni 2021 verabschieden.

Tabelle: Verteilung der Anregungen auf die Themenbereiche

Themenbereich	Zahl der Beiträge	Anteil an Beiträgen
Schule und Bildung	309	67 %
Kinder, Jugend und Familie	11	2 %
Seniorinnen und Senioren	0	0 %
Gleichberechtigung	14	3 %
Soziale Sicherung und Teilhabe	1	<1 %
Wirtschaft und Wissenschaft	1	<1 %
Digitalisierung	0	0 %
Konversion	0	0 %
Wohnen, Mobilität und Infrastruktur	42	9 %
Stadtentwicklung	6	1 %
Bahnstadt	1	<1 %
Energie, Umwelt und Klimaschutz	20	4 %
Sport und Freizeit	2	<1 %
Kultur	47	10 %
Bürgerdienste, öffentliche Sicherheit und Ordnung	4	1 %
Sonstiges	2	<1 %
Gesamt	460	

Quelle: eigene Darstellung; Anteile jeweils gerundet, so dass die Summe der einzelnen Werte von 100 Prozent abweicht;

Schule und Bildung

Beitrag vom 20. März 2021

Queere Bildung

Bitte fördern sie queere Bildung in den Heidelberger Schulen. Trotz der Bildungsplanleitperspektive „Bildung für Toleranz und Vielfalt“ geschieht in diesem Bereich viel zu wenig. Gerade auch die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren sollten hier mitbedacht werden.

Beitrag vom 11. April 2021

Sanierung von Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schauen besorgt auf die Sanierungssituation an den Schulen und wünschen uns

- Realistische Planung der Investitionen auf Grundlage der tatsächlich zur Verfügung stehenden Planungskapazitäten
- Schaffen von Planungskapazitäten
- Erhöhung des Budgets für Modernisierungen/ Strukturelle Verbesserungen auf 2,5 Millionen bis 3 Millionen Euro pro Jahr
- die Übertragung der Haushaltsreste der Schulbudgets in den Folgehaushalt
- die Prüfung der Höhe der Beträge (vor allem Gymnasien)

Mangelnde Planungskapazitäten haben uns im letzten Haushalt mehr als 12,5 Millionen Euro gekostet.

- Großprojekte wurden nicht angegangen, die als Leuchtturmprojekt dem Gemeinderat regelmäßig präsentiert werden sollten
- Das nicht ausgegebene Geld stand auch nicht für die vielen Projekte zur Verfügung, die auf einer langen Liste stehen

Es geht uns um die grundlegende Zusammenarbeit in Heidelberg und nicht um Schuldzuweisungen. Sorgen Sie dafür, dass

- Sie Transparenz über offene Projekte haben,
- diese Projekte objektiv priorisiert werden,
- für die Projekte Planungskapazitäten vorhanden sind,
- die Projekte angegangen werden.
- Behalten Sie all die Projekte im Auge, die darüber hinaus grundlegenden Kernsanierungen mit sich bringen.
- Lassen Sie den Schulen ihre Haushaltsreste.
- Passen Sie das Schulbudget für Gymnasien an den Wert der anderen weiterführenden Schulen an.

Wir senden Ihnen parallel eine Präsentation mit unseren Punkten.

Mit herzlichen Grüßen
Vorstand GEB Heidelberg

Beitrag vom 12. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
heute wurde der Brief der Aerosolforscher*innen veröffentlicht, die auf die große Corona-Ansteckungsgefahr in geschlossenen Räumen hinweisen. Sie empfehlen auch für Schulen den Einsatz von Luftfiltern. In Heidelberg gibt es diese schon an einigen Schulen, zum Teil durch Eltern finanziert. Um allen Kindern in Heidelberg, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern, dieses Mehr an Sicherheit zu ermöglichen und alles dafür zu tun, den Schulbetrieb unter bestmöglichen Bedingungen aufrecht zu erhalten, sollten im Haushalt dringend Mittel für die Ausstattung aller Heidelberger Schulen mit Luftfiltern vorgesehen werden.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Ich möchte gerne anregen, dass Filteranlagen zur Luftreinigung in mehr Schulen angebracht werden. Chancengleichheit ist ein wichtiges Thema! Der Gesundheitsschutz sollte für alle Kinder so gut wie möglich gewährleistet werden, nicht nur, wenn die Eltern mitbezahlen können.

Danke und herzliche Grüße

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Nachdem im offenen Brief der AerosolforscherInnen noch einmal darauf hingewiesen wurde, wie wichtig Luftfilter für Schulen sein können, würde ich es sehr begrüßen, wenn alle Klassenzimmer in den Schulen mit Luftfiltern ausgestattet würden.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Guten Tag, wir bitten das Thema Luftfilter an Schulen im Haushalt zu berücksichtigen. Heute wurde der offene Brief der Aerosolforscher*innen veröffentlicht, der noch einmal darauf hinweist, wie wichtig diese Filter, gerade auch für Schulen sein könnten.

Danke und freundliche Grüße

Beitrag vom 14. April 2021

Förderung ökologischer Bildungsmaßnahmen

Finanzielle Unterstützung für die Gründung von Permakultur-Waldkindergärten in Heidelberg/ Förderung für den Aufbau eines Ökologischen Lehrgartens im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit Bauwägen für KiGa-Gruppen und Raum für Bildungs-Gartenprojekte/ Sozialstündler/ Fördermaßnahmen/ Wiedereingliederung

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir sind Eltern von 2 schulpflichtigen Kindern und würden es sehr begrüßen, wenn alle Möglichkeiten, die zur Verfügung stehen, genutzt würden, um endlich wieder einen geordneten und regulären Unterricht zu gewährleisten. Ein Punkt- neben verpflichtenden Selbsttestungen in der Schule – ist hierbei die Ausstattung ALLER Unterrichtsräume mit Luftfiltern.
Wir hoffen sehr, dass dies bald passiert.
Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Ganz dringend müssen die Schulen in Heidelberg mit Luftfiltern ausgestattet werden. Es kann nicht sein, dass dies nur in den Privatschulen geschieht. Bitte nehmen sie diese Kosten mit in den Haushaltsplan auf.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftreinigungsfilter für alle Heidelberger Schulen, damit verlässlich Präsenzunterricht stattfinden kann. Natürlich in Kombination mit Schnelltests.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Bitte Geld bereitstellen für Anschaffung von Virenfiltern in den Schulen! In unseren Fall bitte für das Hölderlin-Gymnasium Heidelberg. Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
wie wir von den Aerosolforschern wissen, findet die Übertragung der Coronaviren fast ausschließlich in Innenräumen statt. Filter verringern das Risiko für eine Infektion.
Bisher ist im Haushaltsplan nicht vorgesehen, die Heidelberger Schulen damit auszurüsten.
Bitte überdenken Sie dies zum Wohle der Heidelberger Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer. Danke!
Mit besten Grüßen

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Liebe Gemeinderäte, uns Eltern treibt das Thema Luftfilter in Klassenzimmern um. Diese können nicht von den Eltern finanziert werden, jedenfalls nicht in den ärmeren Stadtteilen. Es wäre toll, wenn der Gemeinderat sich hier den Forderungen der besonderen Zeit anpasst und für Luftfilter Geld im Haushalt zur Verfügung stellen würde. Viele Grüße

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Ausstattung der Klassenzimmer des Hölderlin-Gymnasiums mit Luftfilter! MFG

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftfilter für alle Klassenräume in Schulen, auch für die Unterrichtsräume, die ein Fenster haben.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Ich würde mir wünschen, dass für die Heidelberger Schulen endlich Luftfilter angeschafft werden, damit unseren Kindern wieder eine Bildungsperspektive gegeben wird und die monatelange Schließung der Schulen beendet werden kann. Vor dem Hintergrund, dass es auf längere Sicht für Kinder noch keinen Impfstoff geben wird und das Thema Corona uns mit möglichen Mutationen sicher auch noch im nächsten Jahr/in den nächsten Jahren begleiten wird, wäre dies eine Investition in die Zukunft und würde vielleicht zumindest ein wenig von dem wiedergutmachen, was wir gerade unseren Kindern und Jugendlichen im letzten Jahr zugemutet haben.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Bitte bitte nehmen Sie Luftfilter für die Schulen und CO₂-Messgeräte mit in den Haushaltsplan, damit die Schulen zu einem sicheren Lernort werden.

Beitrag vom 14. April 2021

Nachhilfeangebot und soziale Arbeit in Schulen

1.: In Sommer- oder Herbstferien Nachhilfeangebot durch Studenten der PH
2.: Soziale Arbeit in den Schulen stärken. „Schwache“ Kids aus sozial (beziehungsweise auch finanziell) schwachen Familien haben oft stärkere Probleme, die Pandemie hat das nochmal verstärkt. Sinnvolle Hilfsangebote für Kinder, und auch für Schulabgänger, die vor dem „Nichts“ stehen. Es gibt weniger Ausbildungsplätze und Jobs durch die Pandemie.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Wir würden dringend zur Anschaffung von Luftfiltern an Schulen raten. Der wissenschaftliche Nutzen ist hinlänglich belegt, die Notwendigkeit steht außer Frage: Also worauf noch warten?
ALLE Möglichkeiten, die eine Präsenz-Beschulung erlauben oder Risiken mindern, sollten ergriffen werden! Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Ich wünsche mir dringend Luftfilter für jedes Klassenzimmer in jeder Schule, unabhängig vom finanziellen Engagement einzelner Eltern.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Ausstattung der Klassenräume der Heidelberger Schulen mit Luftfiltern.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeinderatsmitglieder, bitte berücksichtigen Sie im Haushaltsplanentwurf für die Heidelberger Schulen den Einbau und die Wartung von Luftfiltern in Klassenräumen. Veröffentlichungen der Aerosolforschung betonen die Wichtigkeit und Effizienz der Filter. Die Nutzung von Luftfiltern wäre eine großartige Option, Schüler wieder am Präsenzunterricht teilnehmen lassen zu können. Sie brauchen soziale Kontakte und Austausch – auch zum Lernen. Vielen Dank und herzliche Grüße

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Hallo, ich wünsche mir Filter in den Klassenräumen an den Heidelberger Schulen, um das Coronarisiko zu senken. Danke

Beitrag vom 14. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren, wir wünschen uns, dass die Schulen, insbesondere die Grundschulen, in Heidelberg bei den Schnelltestungen ihrer SchülerInnen durch Kinder- und Jugendärzte der Stadt Heidelberg unterstützt werden. Es ist

nicht hilfreich geschweige denn ausreichend, dass die Schulen, insbesondere die Grundschulen, Schnelltests empfangen und die Umsetzung der Schnelltestungen in eigener Regie durchführen müssen. Hierzu gab es vor den Osterferien bereits an einigen Heidelberger Grundschulen Schnelltestungen, die durch Kinder- und Jugendärzte durchgeführt wurden, mit Unterstützung aus der jeweiligen Elternschaft. Dieses System ist an mehreren Schulen erprobt worden und zwischen der Vereinigung der Kinder- und Jugendärzte und dem OB Würzner, als auch mit dem Amt 40 in Person von Herrn Brühl konstruktiv diskutiert worden. Schlussendlich lehnt sich die Stadt aktuell zurück auf die Vorgaben des Landes und läuft Gefahr, dass die Schulen die Schnelltests zu den SchülerInnen nach Hause gibt. Diese Vorgehensweise baut erneut, wie so vieles in den vergangenen Monaten, auf dem Prinzip Hoffnung auf. Eine Schulöffnung bis zu einer Inzidenz von 200 auf der oben genannten Grundlage ist in unseren Augen ein vollkommen falscher Weg, und nicht nachhaltig.

Bitte stellen Sie sicher, dass zumindest an Grundschulen, mittel- und langfristig, eine Begleitung der Schnelltestungen durch Kinder- und Jugendärzte gewährleistet ist.

Mit freundlichem Gruß

Elternbeiratsvorsitz

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir wünschen uns, dass die Stadt Heidelberg ihre Schulen mit Luftreinigungs- oder Luftaustauschsystemen ausstattet. Insbesondere in den aktuellen Zeiten, in denen Infektionskrankheiten über die Luft übertragen werden, sind solche System ein elementarer Baustein im Hygienekonzept für Einrichtungen, in denen sich viele Personen aufhalten. Wir hatten hierzu bereits mehrere Versuche über das Amt für Schule und Bildung, diesen Weg als sinnvoll, hilfreich und notwendig zu beschreiben.

Die Stadt hat sich ein Stück in diese Richtung bewegt und nicht lüftbare Räumlichkeiten mit Geräten ausgestattet. Auch verwehrt sie beispielsweise uns als Grundschule die Annahme einer Spende von Luftreinigungsgeräten für alle Klassenräume der Schule.

Als aktueller offener Punkt hatten wir einen Austausch mit Prof. Dr. Bodenschatz von der Uni Göttingen. An diesem Themenabend nahm auch Herr Brühl vom Amt 40 teil und nahm sich einige „Hausaufgaben“ zu diesem Thema mit. Hier steht ein Austausch zwischen uns und Herrn Brühl an.

Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen und nachhaltigen Punkt in ihrer Planung des Haushaltes.

Vielen Dank

Elternbeiratsvorsitz

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftfilter in Klassenzimmern

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Liebe Stadtverwaltung,

es wäre durchaus wünschenswert und auch nun wirklich notwendig, wenn für die Heidelberger Schulen Luftfilter angeschafft würden. Gerade eine neue Studie zeigt, dass Übertragung ja fast ausschließlich in geschlossenen Räumen stattfindet. An die Schüler*innen sollte nun wirklich in dieser Zeit gedacht werden!

Bitte bei der Haushaltsplanung an die Luftfilter für die Schulen denken!!!

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrter Gemeinderat,

gerade der aktuelle Bericht der Aerosolforschung hat dargelegt, dass die höchste Gefahr der Ansteckung an COVID-19 in Innenräumen liegt. Ich bitte sie daher nochmals zu überdenken, ob nicht doch die Schulen in Heidelberg mit Luftfiltern ausgestattet werden können und die Luftfilter als ergänzende Maßnahme zum Lüften gesehen werden.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit,

mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftfilter für Schulen erachten wir als sehr wichtig.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftfilter für die Klassen!!!!!!!!!!!!

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftfilteranlagen in allen Heidelberger Schulen

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftfilter in Schulen!

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Zeiten der Pandemie, bitte ich Sie zu berücksichtigen, dass Kinder der Klassen 7 - 10 am wenigsten in Präsenz an den Schulen sind.

Die gezielte Ausstattung der Klassenräume mit Luftfiltern könnte hier sehr helfen, denn der nächste Corona-Winter beginnt in 6 Monaten.....

MfG

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftfilter für Klassenzimmer

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Bitte die Schulen mit Luftfiltern ausstatten

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftfilter für alle Schulklassen

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Anschaffung von Luftfiltern/Luftreinigern für die Klassenzimmer der städtischen Schulen zur Absicherung des Präsenzunterrichts im Zuge der Pandemie.

Zur Wirksamkeit siehe: <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/117171/SARS-CoV-2-Luftreiniger-beseitigen-90-der-Aerosole-in-Schulklassen>

VG

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Anschaffung von Luftfiltern für die Heidelberger Schulen in Zeiten von Corona immens nötig.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Wir würden uns über Luftfilter/Luftreiniger in den Schulen freuen, welche mehr Sicherheit für die Schüler bieten und somit einen Beitrag zum Präsenzunterricht leisten. Damit hoffen wir, weitere Unterrichtsausfälle oder Ausfälle von Eltern bei ihrer Arbeit weitestgehend zu minimieren.

Einsparungen könnten durchaus getroffen werden, indem Eltern ohne Berufstätigkeit nur noch einen Anspruch auf eine kostenlose/ermäßigte Betreuung in einer Kernzeit haben, zum Beispiel 8-14 Uhr in Kindertageseinrichtungen oder Nachmittagsbetreuung wie paed-aktiv. Jede weitere Inanspruchnahme sollte dann von den Eltern selbst finanziert werden.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
wie heute der offene Brief der Aerosolforscher*innen zeigt, sind Luftfilter für Schulen eine gute Investition, daher würde ich mich freuen, wenn dies bei der diesjährigen Haushaltsdebatte diskutiert werden würde!

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftfilter

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Bitte ermöglichen Sie Luftfilter für ALLE Heidelberger Schulen zur kontinuierlichen Bildung unserer Kinder unabhängig vom finanziellen Status der Eltern!

Vielen Dank.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
meine Familie und ich, mit drei schulpflichtigen Kindern, würden aus gegebenem Anlass die Ausstattung der Heidelberger Schulen mit Raumluftfiltern sehr begrüßen.

Vielen Dank und viele Grüße

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Der Einbau von Luftfiltern in der Friedrich-Ebert-Grundschule, um die Sicherheit der Kinder und Lehrkräfte zu erhöhen.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Bitte statten Sie sämtliche Klassenzimmer schnellstmöglich mit Luftfilteranlagen aus. Dies besonders im Hinblick auf die noch lange nicht absehbare Möglichkeit, auch Kinder gegen das Coronavirus impfen zu können und die Gefahr weiterer Mutationen, die sich negativ auf dem Impfschutz der weiteren Bevölkerung auswirken können.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Anregung: Bildungseinrichtungen/ Schüler/ Lehrer benötigen Sicherheit und Konstanz
Investitionen in Luftfilter für Klassenzimmer sind nötig, sinnvoll und nachhaltig, denn mit dem Infektionsrisiko, weiteren Mutationen und ähnlichen Viren wird man sich auch zukünftig auseinandersetzen müssen.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftfilter in Klassenzimmern

Es ist epidemiologisch völlig unverständlich, dass die Schulen auch nach 14 Monaten Pandemie und gesicherten Erkenntnissen darüber, dass Covid-19 vor allem über Aerosole verbreitet werden, über keine Luftfilter verfügen.

Der offene Brief der Deutschen Gesellschaft für Aerosolforschung schreibt deutlich: „Raumluftreiniger und Filter sind überall dort zu installieren, wo Menschen sich länger in geschlossenen Räumen aufhalten müssen (Wohnheime, Schulen, Alten- und Pflegeheime, Betreuungseinrichtungen, Büros und andere Arbeitsplätze).“ http://docs.dpaq.de/17532-offener_brief_aerosolwissenschaftler.pdf

Bitte setzen Sie unsere Kinder nicht weiter dieser Gefahr aus und sehen Sie Gelder für Luftfilter in allen Klassenzimmern vor.

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
bitte planen Sie in diesen für Schüler sehr schwierigen Zeiten unbedingt an allen Lüftungsanlagen der Schulen entsprechende Filteranlagen ein, beziehungsweise versuchen sie diese schnellstmöglich auf den neuesten technischen Stand zu bringen, damit unsere Kinder (also auch unsere Zukunft) endlich wieder vernünftig in den Schulen lernen kann.
Vielen Dank.

Beitrag vom 15. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit Jahren haben die Eltern des Bunsen-Gymnasiums den Gemeinderat darum gebeten, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss des 2. Bauabschnittes mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter „später“ – also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt – eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des BGs bitten wir deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojektes seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 15. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Wir bitten Sie, die Planungsmittel für den 3. Bauabschnitt am Bunsen-Gymnasium (Mensa und Turnhalle) nicht zu streichen!

2 Beiträge vom 15. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium das mit der Stadt auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagsangebot an allen Schultagen sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses von ihr gewünschte Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in 3 Schritten fest zugesagt. Seit Jahren haben die Eltern des Bunsen-Gymnasium den Gemeinderat darum gebeten, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss des 2. Bauabschnitts mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnitts Sporthalle begonnen wird. Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb im neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine/Vereine in Neuenheim und Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen. Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagsbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushalts jedesmal unter „später“ eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze. Als Eltern des Bunsen-Gymnasium bitten wir deshalb die Mitglieder des Gemeinderats, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den OB aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab 2022 zu beauftragen

3 Beiträge vom 15. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Bitte um Wiederaufnahme des 3. Bauabschnitt (Turnhalle/Mensa) für das Bunsen-Gymnasium in die Haushaltsplanung.

Beitrag vom 15. April 2021

Luftfilter in Schulen und öffentliche Toiletten

- Luftfilter für Schulen
- kostenlose Waschgelegenheiten und Toiletten im öffentlichen Raum

6 Beiträge vom 15. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit weit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium der mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagesangebot an allen Schultagen sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses von der Stadt gewünschte Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden in den frei gewordenen früheren Naturwissenschaftsräumen die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt. Damit endet endlich das Provisorium des Ganztagesbetriebes in den Klassenräumen.

Seit Jahren haben die Eltern des Bunsen-Gymnasiums den Gemeinderat darum gebeten, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Beitrag vom 15. April 2021

Ganztagesangebote an weiterführenden Schulen

Mehr Räume für echte Ganztagesangebote an weiterführenden Schulen. Insbesondere Turnhallen. Tagesbetreuung ist leider noch zu oft Flickwerk. Es wäre super, wenn sich das bessern würde.

Beitrag vom 15. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich appelliere dringend an Sie, dass die Stadt Heidelberg ihre Schulen mit Luftreinigungs- oder Luftaustauschsystemen ausstattet. Gerade momentan, wo Infektionskrankheiten über die Luft übertragen werden, sind solche System ein elementarer Baustein im Hygienekonzept für Einrichtungen, in denen sich viele Personen aufhalten. Es gab hierzu bereits mehrere Versuche über das Amt für Schule und Bildung, diesen Weg als sinnvoll, hilfreich und notwendig zu beschreiben.

Die Stadt hat sich ein Stück in diese Richtung bewegt und nicht lüftbare Räumlichkeiten mit Geräten ausgestattet. Allerdings verwehrte sie beispielsweise uns als Grundschule die Annahme einer Spende von Luftreinigungsgeräten für alle Klassenräume der Schule.

Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen und nachhaltigen Punkt in ihrer Planung des Haushaltes.

Vielen Dank, mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 15. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir plädieren dafür, dass die Schulen, insbesondere die Grundschulen in Heidelberg, bei den Schnelltestungen ihrer SchülerInnen durch Kinder- und Jugendärzte der Stadt Heidelberg unterstützt werden. Es ist für die Kontrolle des Pandemiegeschehens nicht ausreichend, dass die Schulen, insbesondere die Grundschulen Schnelltests empfangen und die Umsetzung der Schnelltestungen in eigener Regie durchführen müssen.

Vor den Osterferien gab es bereits an einigen Heidelberger Grundschulen Schnelltestungen, die durch Kinder- und Jugendärzte durchgeführt wurden, mit Unterstützung aus der jeweiligen Elternschaft. Dieses System ist an mehreren Schulen erprobt worden und zwischen der Vereinigung der Kinder- und Jugendärzte und dem OB Würzner, als auch mit dem Amt 40 in Person von Herrn Brühl konstruktiv diskutiert worden. Schlussendlich lehnt sich die Stadt aktuell zurück auf die Vorgaben des Landes und läuft Gefahr, dass die Schulen die Schnelltests zu den SchülerInnen nach Hause gibt. Diese Vorgehensweise baut erneut, wie sovieles in den vergangenen Monaten, auf dem Prinzip Hoffnung auf. Eine Schulöffnung bis zu einer Inzidenz von 200 auf der oben genannten Grundlage ist in unseren Augen ein vollkommen falscher Weg, und nicht nachhaltig.

Bitte stellen Sie sicher, dass zumindest an Grundschulen, mittel- und langfristig, eine Begleitung der Schnelltestungen durch Kinder- und Jugendärzte gewährleistet ist.

Mit freundlichem Gruß

Beitrag vom 15. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Anbetracht der aktuellen pandemischen Lage, den ergriffenen Maßnahmen und der katastrophalen Situation des Schulbetriebs, ist es dringend geboten, die Situation an den Schulen zu verbessern. Deshalb ist es angebracht und gar geboten, im Haushaltsentwurf die Beschaffung von Luftfiltern für Klassenzimmer zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 15. April 2021

Öffnung der Schulen

Öffnung der Schulen

- Bildung ist unser höchstes Gut
- tägliche Testung der Schüler und damit maskenfreier Unterricht, möglicherweise Einbau von einfachen Plexiglaswänden (wie in jedem Supermarkt auch)
- Einbau flächendeckend von Luftreinigungsgeräten (reduzieren das Risiko enorm)
- Flexibilität der Schulen einfordern: Wechsel Unterricht vormittags/nachmittags, Unterricht Samstag, bei

Bedarf Kürzung der Ferien

Diese Flexibilität wird in Pandemiezeiten von vielen Firmen gelebt, täglich neu erfunden, beim Thema Bildung und Schule verhalten wir uns wie vor 30 Jahren. Nach mehr als einem Jahr Pandemie ist außer Fenster auf/zu und die Kinder nach Hause zu schicken organisatorisch und gebäudetechnisch so gut wie NICHTS passiert.

Es wird noch ein böses Erwachen geben, welche Folgen diese Inflexibilität beim Thema Bildung noch mit sich bringt. Ein moderner Staat kann und muss beim Thema Bildung, DEM Thema der Zukunft, anders agieren!

Ganz zu schweigen von den Eltern (die Hauptlast tragen sicher die Kinder), die seit einem Jahr unter extremer Belastung zwei Jobs gleichzeitig machen.

Beitrag vom 15. April 2021

Öffnung der Schulen

Liebe Mitglieder des Gemeinderats,

das Gelingen unseres Familienalltages und die Sicherstellung unserer Produktivität beruht auf offenen Schulen. Wechselunterricht ist bei Kindern, Lehrern und Eltern unbeliebt. Vor den Osterferien wurden unsere Kinder wöchentlich an der Schule von Kinderärzten getestet. Dies hat den Lehrern, den Kindern, und den Eltern den sehr positiven Eindruck gegeben, dass man selbst, egal wie klein, aktiv dazu beitragen kann, sich und die Schulgemeinschaft zu schützen.

Wir bitten Sie, diesen Weg weiterhin zu ermöglichen und das „wir“ in den Mittelpunkt zu stellen, anstatt, dass jede Familie für sich nach bestem Willen testet und man hoffen muss, dass hier nicht die „Läusezettelmoral“ herrscht.

Herzlichen Dank.

Beitrag vom 15. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen uns, dass die Stadt Heidelberg ihre Schulen mit Luftreinigungs- oder Luftaustauschsystemen ausstattet. Insbesondere in den aktuellen Zeiten, in denen Infektionskrankheiten über die Luft übertragen werden, sind solche Systeme ein elementarer Baustein im Hygienekonzept für Einrichtungen, in denen sich viele Personen aufhalten. Wir hatten hierzu bereits mehrere Versuche über das Amt für Schule und Bildung, diesen Weg als sinnvoll, hilfreich und notwendig zu beschreiben.

Die Stadt hat sich ein Stück in diese Richtung bewegt und nicht lüftbare Räumlichkeiten mit Geräten ausgestattet. Allerdings verwehrte sie beispielsweise uns als Grundschule die Annahme einer Spende von Luftreinigungsgeräten für alle Klassenräume der Schule.

Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen und nachhaltigen Punkt in Ihrer Planung des Haushaltes.

Vielen Dank

Beitrag vom 15. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen uns, dass die Schulen, insbesondere die Grundschulen, in Heidelberg bei den Schnelltestungen ihrer SchülerInnen durch Kinder- und Jugendärzte der Stadt Heidelberg unterstützt werden. Es ist nicht hilfreich geschweige denn ausreichend, dass die Schulen, insbesondere die Grundschulen Schnelltests empfangen und die Umsetzung der Schnelltestungen in eigener Regie durchführen müssen.

Hierzu gab es vor den Osterferien bereits an einigen Heidelberger Grundschulen Schnelltestungen, die durch Kinder- und Jugendärzte durchgeführt wurden, mit Unterstützung aus der jeweiligen Elternschaft. Dieses System ist an mehreren Schulen erprobt worden und zwischen der Vereinigung der Kinder- und Jugendärzte und dem OB Würzner, als auch mit dem Amt 40 in Person von Herrn Brühl konstruktiv diskutiert worden. Schlussendlich lehnt sich die Stadt aktuell zurück auf die Vorgaben des Landes und läuft Gefahr, dass die Schulen die Schnelltests zu den SchülerInnen nach Hause gibt. Diese Vorgehensweise baut erneut, wie so vieles in den vergangenen Monaten auf dem Prinzip Hoffnung auf. Eine Schulöffnung bis zu einer Inzidenz von 200 auf der oben genannten Grundlage ist in unseren Augen ein vollkommen falscher Weg, und nicht nachhaltig.

Bitte stellen Sie sicher, dass zumindest an Grundschulen, mittel- und langfristig, eine Begleitung der Schnelltestungen durch Kinder- und Jugendärzte gewährleistet ist.

Mit freundlichem Gruß

Beitrag vom 15. April 2021

Luftfilter in Schulen

Wir benötigen dringend Luftfilter in den Heidelberger Schulen, unabhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Eltern.

Beitrag vom 15. April 2021

Luftfilter in Schulen

Die Ausstattung der Schulen mit Luftfiltergeräten ist sehr vorteilhaft und hilfreich. Dass darüber hinaus – soweit möglich – gelüftet werden soll, ist kein Einwand gegen die Geräte.

Staatsministerien und Landtagsfraktionen wurden mit Luftfiltergeräten ausgestattet, obwohl man dort leichter lüften kann als in einer Schule. Für Hubböden, mit denen die Stadthalle verschandelt werden soll, ist Geld da, die Möglichkeit, Verbesserungen zum Präsenzunterricht zu schaffen, muss wahrgenommen werden.

Die Luft wird keineswegs nur herumgewirbelt, sondern Viren werden zerstört.

Dass sich Virologen zu diesem Thema noch nicht oder nicht deutlich genug geäußert haben, ist kein Argument gegen Luftfiltergeräte. Wie so oft, gibt es in der Wissenschaft gegensätzliche oder unterschiedli-

che Auffassungen. Einen absoluten Schutz bieten die Geräte so wenig wie Lüften, zumal in jeder Schulklasse wieder etwas andere Verhältnisse herrschen. Aber dies sind alles keine Gründe dafür, Luftfiltergeräte abzulehnen, sie sind jedenfalls sehr nützlich.

Beitrag vom 15. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftfilter für die Klassenzimmer

Beitrag vom 15. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftreiniger an Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten anregen, dass die Stadt Heidelberg ihre Schulen mit Luftreinigern ausstattet.

Die Pandemie wird auch im nächsten Schuljahr noch nicht vorbei sein und gerade die Kinder werden noch nicht geimpft sein. Da der Rest der Bevölkerung bis dahin in weiten Teilen geimpft sein wird, wird sich das Infektionsgeschehen stark in die Kinder verlagern, und bei der britischen Variante gibt es einen höheren Anteil von Kindern mit schwereren Verläufen von Covid, Long-Covid und unspezifische Entzündungsreaktionen. Die Luftreiniger sind ein weiterer Baustein, um Schule in Präsenz möglich zu machen. Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen Punkt in ihrer Planung des Haushaltes.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 15. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Gegenstimme zum Aufruf der Kostenübernahme von ärztlich durchgeführten Tests an GS

Sehr geehrte Damen und Herren,

es wurden Anregungen aus der Heidelberger Elternschaft gegeben, dass die (ab Montag verpflichtenden) Schnelltests an den GS weiterhin von Ärzten vor Ort vorgenommen werden sollen.

Dies ist nicht die Meinung/der Wunsch aller Eltern. Wir sind der Überzeugung, dass es gut ist, die Kinder in ihrem vertrauten, heimischen Umfeld, diskriminierungsgeschützt zu testen und die Ergebnisse der Schule anschließend mitzuteilen.

Herzliche Grüße

Beitrag vom 15. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
um gegen die aktuelle Situation vorzugehen, wünschen wir uns, dass Sie die Heidelberger Schulen mit Luftreinigungs- oder Luftaustauschsystemen ausstatten. Vielleicht, da sehr kurzfristig, könnte hierfür auch das Geld aus dem sogenannten „Feuerwehrtopf“ verwendet werden. Es ist wichtig, dass alle Kinder in Heidelberg so schnell wie möglich wieder zu einem normalen Leben zurückfinden.
Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen und nachhaltigen Punkt in ihrer Planung des Haushaltes.
Vielen Dank

Beitrag vom 15. April 2021

Luftfilter in Schulen

Ich rege an, die Luftfilter in den Schulen zu finanzieren, um eine stabilere Situation in den Schulen zu schaffen. Die Schulen können keinen gleichwertigen Online-Unterricht gewährleisten.

Beitrag vom 15. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftfilter in Klassenzimmern

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen und Nachmittagsbetreuung

Guten Abend,
wir möchten Sie bitten, für die Schulen und unsere Kinder mehr Sicherheit durch Bereitstellung von Lüftungsgeräten in Klassenzimmern zu bieten. Oder Spenden derselben (wie beispielsweise an der Mönchhofschule) nicht abzulehnen, sondern unbürokratisch zuzulassen. Erwiesenermaßen tragen – neben den AHA+L Regeln – auch diese Geräte zu einer deutlich minimierten Ansteckungsrate bei. Im Hinblick auf die nun wirklich schon lange ganz oder teilweise geschlossenen Schulen sollte hier so langsam mehr Priorität gesetzt werden, um den Kindern ihr Recht auf Bildung wieder besser gewährleisten zu können und gleichzeitig ihre Gesundheit bestmöglich zu schützen.

Außerdem sollten Nachmittagsbetreuung (pädagogisch) personell/finanziell unterstützt werden, damit eine Betreuung aller Kinder (Notbetreuung und Kinder im Wechselunterricht) gewährleistet werden kann, nicht nur die Kinder der Notbetreuung. Es sind schwere Zeiten für alle; aber Eltern und Kinder haben lange geräuschlos durchgehalten und ihr Möglichstes getan, um in der Pandemie zu unterstützen. Nun

bitten wir dringlichst darum, wieder mehr auf unsere Kinder zu achten.
Vielen Dank

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit weit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium das mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagesangebot an allen Schultagen sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses von der Stadt gewünschte Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden in den frei gewordenen früheren Naturwissenschaftsräumen die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt. Damit endet endlich das Provisorium des Ganztagesbetriebes in den Klassenräumen.

Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter „später“ – also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt – eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wir deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekts seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter und Corona-Tests in Schulen

Wir sind Eltern eines Kindes der Mönchhofschule. Wir haben mitbekommen, wie wichtig ein nachhaltiges Testkonzept für Grundschulen ist. Der Elternbeirat unserer Schule hatte ein Konzept entwickelt, dass Schnelltestungen ihrer SchülerInnen durch Kinder- und Jugendärzte stattfinden. Ich rege an, dass die Stadt Heidelberg dieses Testkonzept durch Ärzte an allen Heidelberg Grundschulen integrieren sollte. Eine Selbsttestung der Kinder durch ihre Eltern kann nicht ordnungsgemäß durchgeführt und kontrolliert werden.

Zudem finden wir es sehr sinnvoll und wichtig, dass die Stadt Heidelberg ihre Schulen mit Luftreinigungs- oder Luftaustauschsystemen ausstattet. Dies finde ich einen sehr wichtigen Baustein, um trotz Corona ein sicheres Hygienekonzept in den Schulen zu etablieren und die Ansteckungsgefahr an den Schulen zu minimieren.

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Wir möchten Sie dringlichst bitten, ein praktikables und nachhaltiges Testkonzept an den Grundschulen zu entwickeln und bei der Umsetzung desselben zu unterstützen; sei es durch Bereitstellung von Tests und medizinischem Personal zur Testung an der Schule, oder durch entsprechende finanzielle Mittel und ohne bürokratische Hürden, sodass sich die Schulen – wie bereits mehrfach und erfolgreich geschehen – selbstständig um Testungen und Personal zur Durchführung kümmern können.

Herzlichen Dank

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin die Mutter von 2 Kindern, die die Mönchhofschule und das Helmholtzgynasium besuchen (werden). Ich habe mit großem Bedauern erfahren, dass die Luftreiniger in den Klassenzimmern der Schulen nicht installiert werden würden, auch wenn die Eltern sie selbst finanzieren würden. Allerdings in einigen Schulen wie der Bahnstadt-Schule wird die Stadt die Installierung in Klassenzimmern selbst übernehmen. Ich bitte Sie in dem Fall, die Installierung von Luftreinigern nächstes Jahr auch in anderen Schulen zu planen und durchzuführen. Es gibt genug Kinder, die an Asthma oder anderen Vorerkrankungen leiden, und im Falle einer Covid-19-Ansteckung genauso gefährdet werden könnten und nicht weniger wert sind als die Kinder in der Bahnstadtschule.

Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen und nachhaltigen Punkt in ihrer Planung des Haushaltes.

Vielen Dank!

83 Beiträge vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium das mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagsangebot sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden in den frei gewordenen früheren Naturwissenschaftsräumen die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereinen in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Als Eltern des Bunsen-Gymnasiums bitten wird deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganz-

tagesprojektes seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir möchten gerne anregen, die Kosten für eine wirkungsvolle Schnellteststrategie an Schulen in den Haushaltsentwurf aufzunehmen! Selbsttestungen bei Grundschulkindern sind völlig unzureichend und werden mit Sicherheit gleich wieder zu Schulschließungen führen! Das ist absehbar und kann nur durch ein entsprechendes Testangebot verhindert werden, das durch Experten umgesetzt wird.
Bitte stellen Sie sicher, dass zumindest an Grundschulen, mittel- und langfristig, eine Begleitung der Schnelltestungen durch Kinder- und Jugendärzte gewährleistet ist.
Mit freundlichen Grüßen

2 Beiträge vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Ausstattungen der Schulen mit Luftreinigungs- oder Luftaustauschsystemen! Insbesondere in den aktuellen Zeiten, in denen Infektionskrankheiten über die Luft übertragen werden, sind solche Systeme ein elementarer Baustein im Hygienekonzept für Einrichtungen.
Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen und nachhaltigen Punkt in ihrer Planung des Haushaltes. Vielen Dank

2 Beiträge vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Ich würde es sehr begrüßen, wenn insbesondere die Heidelberger Grundschulen bei den Schnelltestungen ihrer SchülerInnen durch Kinder- und Jugendärzte unterstützt werden, so wie vor einigen Wochen bereits geschehen. Es ist nicht hilfreich, dass die Schulen, insbesondere die Grundschulen, Schnelltests empfangen und die Umsetzung der Schnelltestungen in eigener Regie durchführen müssen!
Bitte stellen Sie sicher, dass an Grundschulen eine Begleitung der Schnelltestungen durch Kinder- und Jugendärzte gewährleistet ist.

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

wir wünschen uns, dass die Stadt Heidelberg ihre Schulen mit Luftreinigungs- oder Luftaustauschsystemen ausstattet. Insbesondere in den aktuellen Zeiten, in denen Infektionskrankheiten über die Luft übertragen werden, sind solche System ein elementarer Baustein im Hygienekonzept für Einrichtungen, in denen sich viele Personen aufhalten. Wir hatten hierzu bereits mehrere Versuche über das Amt für Schule und Bildung, diesen Weg als sinnvoll, hilfreich und notwendig zu beschreiben. Die Stadt hat sich ein Stück in diese Richtung bewegt und nicht lüftbare Räumlichkeiten mit Geräten ausgestattet. Allerdings verwehrte sie beispielsweise uns als Grundschule die Annahme einer Spende von Luftreinigungsgeräten für alle Klassenräume der Schule. Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen und nachhaltigen Punkt in ihrer Planung des Haushaltes.

Beitrag vom 16. April 2021

Investitionen in Schulgebäude

In Fortsetzung zu meinem Kommentar in Sachen Sporthalle Bunsen-Gymnasium noch ein Nachtrag: Schüler und Eltern sind seit einem Jahr die großen Leidtragenden der Corona-Pandemie. Wenn in der Zeit nach der Pandemie Investitionen in die Weiterentwicklung von Schulgebäuden gestrichen werden, weil das Geld nicht reicht, wird schon wieder der Gruppe etwas weggenommen, die bereits seit einem Jahr besonders stark unter Einschränkungen leiden muss, die vor allem dem Schutz anderer gesellschaftlicher Gruppen dienen.

3 Beiträge vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit weit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium das mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagesangebot an allen Schultagen sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses von der Stadt gewünschte Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden in den frei gewordenen früheren Naturwissenschaftsräumen die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt. Damit endet endlich das Provisorium des Ganztagesbetriebes in den Klassenräumen.

Seit Jahren haben die Eltern des Bunsen-Gymnasiums den Gemeinderat darum gebeten, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den Stadtteilen

Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wünsche mir, dass die Schulen, insbesondere die Grundschulen, in Heidelberg bei den Schnelltestungen ihrer SchülerInnen durch Kinder- und Jugendärzte der Stadt Heidelberg unterstützt werden. Es ist nicht hilfreich geschweige denn ausreichend, dass die Schulen, inbs. Die Grundschulen Schnelltests empfangen und die Umsetzung der Schnelltestungen in eigener Regie durchführen müssen.

Hierzu gab es vor den Osterferien bereits an einigen Heidelberger Grundschulen Schnelltestungen, die durch Kinder- und Jugendärzte durchgeführt wurden, mit Unterstützung aus der jeweiligen Elternschaft. Dieses System ist an mehreren Schulen erprobt worden und zwischen der Vereinigung der Kinder- und Jugendärzte und dem OB Würzner, als auch mit dem Amt 40 in Person von Herrn Brühl konstruktiv diskutiert worden. Schlussendlich lehnt sich die Stadt aktuell zurück auf die Vorgaben des Landes und läuft Gefahr, dass die Schulen die Schnelltests zu den SchülerInnen nach Hause gibt. Diese Vorgehensweise baut erneut, wie so vieles in den vergangenen Monaten auf dem Prinzip Hoffnung auf. Eine Schulöffnung bis zu einer Inzidenz von 200 auf der oben genannten Grundlage ist in unseren Augen ein vollkommen falscher Weg, und nicht nachhaltig.

Bitte stellen Sie sicher, dass zumindest an Grundschulen, mittel- und langfristig, eine Begleitung der Schnelltestungen durch Kinder- und Jugendärzte gewährleistet ist.

Mit freundlichen Grüßen

2 Beiträge vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit weit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium das mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagesangebot an allen Schultagen sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses von der Stadt gewünschte Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt.

Seit Jahren haben die Eltern des Bunsen-Gymnasiums den Gemeinderat darum gebeten, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss.

Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter „später“ – also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt – eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des Bunsen-Gymnasiums bitten wir deshalb im Interesse der Schule die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Die derzeitige Sporthalle des Bunsen-Gymnasiums ist für die Schülerzahl von über 800 viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Als Eltern des Bunsen-Gymnasiums bitten wir deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojektes seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für das realisierte Ganztagesangebot im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden in den frei gewordenen früheren Naturwissenschaftsräumen die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt. Nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes sollte mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen werden. Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben. Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter „später“ – also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt – eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des Bunsen-Gymnasiums bitten wir deshalb im Interesse der Schule die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beginnen.

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Luftfilter für Klassenzimmer wären top!

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Wenn ich richtig informiert bin, hat die Stadt Heidelberg die Planungsmittel für den 3. Bauabschnitt (Turnhalle/Mensa) des Bunsen-Gymnasiums aus der Haushaltsplanung 2021/2022 gestrichen. Wir als Eltern möchten, dass diese wieder eingestellt werden, damit sich die Bauarbeiten an unserer Schule nicht noch weiter verzögern.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
angesichts der Corona-Pandemie habe ich als Mutter eines Grundschülers und Ärztin zwei dringende Anliegen und hoffe sehr, dass Sie Möglichkeiten finden, hierfür Lösungen zu finden, da ich definitiv nicht alleine mit dieser Situation dastehe.

Corona-Schnelltests an Schulen:

Unser Sohn besucht die Mönchhofgrundschule in Neuenheim. Vor den Osterferien konnten dort sehr effektiv, erfolgreich und vor allen Dingen kindgerecht mit Unterstützung einer Kinderarztpraxis Schnelltests durchgeführt werden. Die Kleinen sind definitiv nicht in der Lage, diese Tests selbst durchzuführen. Die Lehrerschaft hat nicht die zeitlichen Ressourcen dies zu tun. Daher ist eine Unterstützung der Stadt, eine weitere Testung der Schüler durch Fachpersonal ein wichtiger Baustein zur Kontrolle der Infektionslage. Die Testung daheim ist ein weiterer Stressfaktor, der den Kindern und Eltern in dieser Homeschooling/Notbetreuungszeit mit sehr eingeschränkten Schulbesuchen in unregelmäßigen Abständen aufgebürdet wird, obwohl es anders möglich wäre.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Sehr geehrte Damen und Herren,
bitte beachten Sie, dass seit weit über 10 Jahren am Bunsen-Gymnasium das mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagesangebot an allen Schultagen sehr erfolgreich angeboten wird. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses von der Stadt gewünschte Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden in den frei gewordenen früheren Naturwissenschaftsräumen die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt.

Damit endet endlich das Provisorium des Ganztagesbetriebes in den Klassenräumen.

Seit Jahren haben die Eltern des Bunsen-Gymnasiums den Gemeinderat darum gebeten, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe ein wichtiges Anliegen, das mir beziehungsweise meiner Familie sehr am Herzen liegt: Wir haben das große Anliegen, dass insbesondere die Grundschulen, aber auch die übrigen Schulen in Heidelberg bei den Schnelltestungen der Schüler durch Kinder- und Jugendärzte der Stadt Heidelberg unterstützt werden. Den Schulen nur die Tests zu überlassen, ohne entsprechende Hilfe, hat sich leider als nicht praktikabel erwiesen.

Das Ergebnis an der Mönchhofschule: Obwohl Präsenzunterricht möglich wäre, müssen die Kinder zuhause bleiben. Vor den Osterferien gab es bereits Schnelltestungen an einigen Schulen, die durch Kinder- und Jugendärzte durchgeführt wurden, mit Unterstützung aus der jeweiligen Elternschaft. Das ist ein funktionierendes System, das auch konstruktiv zwischen den Ärzten, dem OB und Herrn Brühl diskutiert wurde.

Bitte stellen Sie sicher, dass zumindest an Grundschulen, kurz- und mittelfristig, eine Begleitung der Schnelltestungen durch Kinder- und Jugendärzte gewährleistet ist.

Im Namen der Kinder und der Elternschaft besten Dank für Ihre Unterstützung!

Freundliche Grüße

(Meine Frau und ich sind Eltern von 2 Kindern in der Mönchhofschule)

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Die derzeitige Sporthalle des Bunsen-Gymnasiums ist für die Schülerzahl von über 800 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter "später" - also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt - eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des Bunsen-Gymnasiums bitten wird deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekts seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Pla-

nungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrter Gemeinderat,

wir wünschen uns, dass die Stadt Heidelberg ihre Schulen mit technischen Hilfsmitteln ausstattet, welche die Lüftungssituation verbessern und so die Infektionsgefahr der Kinder im Unterricht signifikant reduziert. Dies ist aktuell durch Covid-19 besonders dringlich, gilt natürlich aber auch für alle anderen Infektionskrankheiten, die über die Luft übertragen werden, https://ae00780f-bbdd-47b2-aa10-e1dc2cdeb6dd.filesusr.com/ugd/fab12b_2351153712d045088f336256cf7b1b5e.pdf

Verschiedene Elterninitiativen versuchen schon seit vielen Monaten, das Schulamt und die Stadt davon zu überzeugen, solche Maßnahmen zu ergreifen. Die Hoffnung, dass Covid-19 „schnell vorbeigehen“ wird, hat sich nicht bestätigt. Wir schlagen den Einbau von Luftaustauschsystemen oder das Aufstellen mobiler Luftreinigungsgeräte in allen Klassenzimmern vor.

Es gibt einfache, kostengünstige und dennoch effiziente Systeme, die in Schulen anderer Städte schon erfolgreich in Betrieb sind, zum Beispiel ein Ventilationssystem nach Prof. Bodenschatz vom MPI in Göttingen: In ein Oberlicht wird ein Ventilator eingebaut und mit F7- Filtern versehen. Die Gesamtkosten inklusive Einbau betragen ~1200 Euro. Herrn Brühl liegen detaillierte Informationen von Prof. Bodenschatz dafür vor.

Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen und nachhaltigen Punkt in ihrer Planung.
Vielen Dank im Namen des Elternbeirats der Friedrich-Ebert-Grundschule Heidelberg

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen uns, dass die Stadt Heidelberg ihre Schulen mit Luftreinigungs- oder Luftaustauschsystemen ausstattet. Insbesondere in den aktuellen Zeiten, in denen Infektionskrankheiten über die Luft übertragen werden, sind solche System ein elementarer Baustein im Hygienekonzept für Einrichtungen, in denen sich viele Personen aufhalten. Wir hatten hierzu bereits mehrere Versuche über das Amt für Schule und Bildung, diesen Weg als sinnvoll, hilfreich und notwendig zu beschreiben.

Die Stadt hat sich ein Stück in diese Richtung bewegt und nicht lüftbare Räumlichkeiten mit Geräten ausgestattet. Allerdings verwehrt sie beispielsweise uns als Grundschule die Annahme einer Spende von Luftreinigungsgeräten für alle Klassenräume der Schule.

Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen und nachhaltigen Punkt in ihrer Planung des Haushaltes.
Vielen Dank

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Mensa Turnhalle Bunsen

46 Beiträge vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit weit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium das mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagesangebot an allen Schultagen sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses von der Stadt gewünschte Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden in den frei gewordenen früheren Naturwissenschaftsräumen die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt. Damit endet endlich das Provisorium des Ganztagesbetriebes in den Klassenräumen.

Seit Jahren haben die Eltern des Bunsen-Gymnasiums den Gemeinderat darum gebeten, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Heidelberger Vereine in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen!

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Liebe Mitarbeiter der Stadt Heidelberg!

Seit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium das mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagsangebot sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden in den frei gewordenen früheren Naturwissenschaftsräumen die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wird deshalb im Interesse der Schule, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Sehr geehrte Damen und Herren,

die derzeitige Sporthalle des Bunsen-Gymnasiums ist für die Schülerzahl von über 900 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter "später" - also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt - eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wir deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekts seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit Jahren haben die Eltern des Bunsen-Gymnasiums den Gemeinderat darum gebeten, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter „später“ – also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt – eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wird deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekte seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022.

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Schnellteststrategie

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen uns, dass die Schulen, insbesondere die Grundschulen, in Heidelberg bei den Schnelltestungen ihrer SchülerInnen durch Kinder- und Jugendärzte der Stadt Heidelberg unterstützt werden. Es ist nicht hilfreich geschweige denn ausreichend, dass die Schulen, insbesondere die Grundschulen, Schnelltests empfangen und die Umsetzung der Schnelltestungen in eigener Regie durchführen müssen.

Hierzu gab es vor den Osterferien bereits an einigen Heidelberger Grundschulen Schnelltestungen, die durch Kinder- und Jugendärzte durchgeführt wurden, mit Unterstützung aus der jeweiligen Elternschaft. Dieses System ist an mehreren Schulen erprobt worden und zwischen der Vereinigung der Kinder- und Jugendärzte und dem OB Würzner, als auch mit dem Amt 40 in Person von Herrn Brühl konstruktiv diskutiert worden. Schlussendlich lehnt sich die Stadt aktuell zurück auf die Vorgaben des Landes und läuft Gefahr, dass die Schulen die Schnelltests zu den SchülerInnen nach Hause gibt. Diese Vorgehensweise baut erneut, wie so vieles in den vergangenen Monaten auf dem Prinzip Hoffnung auf. Eine Schulöffnung bis zu einer Inzidenz von 200 auf der oben genannten Grundlage ist in unseren Augen ein vollkommen falscher Weg.

Bitte stellen Sie sicher, dass zumindest an Grundschulen, mittel- und langfristig, eine Begleitung der Schnelltestungen durch Kinder- und Jugendärzte gewährleistet ist.

Beste Grüße

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests und Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte berücksichtigen Sie in dem anstehenden Haushaltsentwurf, dass Grundschulen bei den Schnelltests unterstützt werden und wenn möglich Schulen mit Luftfilteranlagen ausgestattet werden. Vielen Dank

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen uns, dass die Schulen, insbesondere die Grundschulen, in Heidelberg bei den Schnelltestungen ihrer SchülerInnen durch Kinder- und Jugendärzte der Stadt Heidelberg unterstützt werden. Es ist nicht hilfreich geschweige denn ausreichend, dass die Schulen, inbs. die Grundschulen Schnelltests empfangen und die Umsetzung der Schnelltestungen in eigener Regie durchführen müssen.

Hierzu gab es vor den Osterferien bereits an einigen Heidelberger Grundschulen Schnelltestungen, die durch Kinder- und Jugendärzte durchgeführt wurden, mit Unterstützung aus der jeweiligen Elternschaft. Dieses System ist an mehreren Schulen erprobt worden und zwischen der Vereinigung der Kinder- und Jugendärzte und dem OB Würzner, als auch mit dem Amt 40 in Person von Herrn Brühl konstruktiv diskutiert worden. Schlussendlich lehnt sich die Stadt aktuell zurück auf die Vorgaben des Landes und läuft Gefahr, dass die Schulen die Schnelltests zu den SchülerInnen nach Hause gibt. Diese Vorgehensweise baut erneut, wie so vieles in den vergangenen Monaten auf dem Prinzip Hoffnung auf. Eine Schulöffnung bis zu einer Inzidenz von 200 auf der oben genannten Grundlage ist in unseren Augen ein vollkommen falscher Weg, und nicht nachhaltig.

Bitte stellen Sie sicher, dass zumindest an Grundschulen, mittel- und langfristig, eine Begleitung der Schnelltestungen durch Kinder- und Jugendärzte gewährleistet ist.

Mit freundlichem Gruß

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests und Luftfilter in Schulen

Für die Heidelberger Grundschulen wäre eine Testung sinnvoll, die von einem fachkundigen Personal durchgeführt wird. Es gibt ja einige Arztpraxen, die dazu bereit wären. Schön und geradezu dringlich wäre hier die kommunalpolitische Unterstützung.

Ebenso das Thema der Luftreiniger! Nicht nur in der Corona-Zeit, sondern auch danach wird es weiterhin Erkältungen etc. geben. Wäre es hier nicht genauso dringlich, dass sich die Kommunalpolitik um „ihre“ Kinder kümmert?

Gleichzeitig wäre es auch für die Lehrer ein Segen und vielleicht für Heidelberg ein sinnvoller Beitrag zur Lehrergesundheit – und somit zum weniger Unterrichtsausfall. Ich bin mir sicher, dass Heidelberg prädestiniert ist, hier in eine Vorbildfunktion zu gehen – bei guten Inzidenzwerten!

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen uns, dass die Stadt Heidelberg ihre Schulen mit Luftreinigungs- oder Luftaustauschsystemen ausstattet. Insbesondere in den aktuellen Zeiten in denen Infektionskrankheiten über die Luft übertragen werden, sind solche System ein elementarer Baustein im Hygienekonzept für Einrichtungen, in

denen sich viele Personen aufhalten. Wir hatten hierzu bereits mehrere Versuche über das Amt für Schule und Bildung, diesen Weg als sinnvoll, hilfreich und notwendig zu beschreiben. Die Stadt hat sich ein Stück in diese Richtung bewegt und nicht lüftbare Räumlichkeiten mit Geräten ausgestattet. Allerdings verwehrte sie beispielsweise uns als Grundschule die Annahme einer Spende von Luftreinigungsgeräten für alle Klassenräume der Schule. Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen und nachhaltigen Punkt in ihrer Planung des Haushaltes. Vielen Dank

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Dringend nötig für die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts wären Filteranlagen für die Klassenräume.

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter und Digitalisierung in Schulen

Es wäre um einen möglichst „normalen“ Schulablauf bald wieder ermöglichen zu können, sehr gut, wenn alle! (staatliche und private) Schulen mit Luftfiltern in den Klassenräumen ausgestattet werden könnten. Auch die Digitalisierung der Schulen sollte gefördert werden.

Vielen Dank für die Möglichkeit der Vorschläge.

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir wünschen uns, dass die Schulen, insbesondere die Grundschulen, in Heidelberg bei den Schnelltestungen ihrer SchülerInnen durch Kinder- und Jugendärzte der Stadt Heidelberg unterstützt werden. Es ist nicht hilfreich geschweige denn ausreichend, dass die Schulen, inbs. die Grundschulen Schnelltests empfangen und die Umsetzung der Schnelltestungen in eigener Regie durchführen müssen. Hierzu gab es vor den Osterferien bereits an einigen Heidelberger Grundschulen Schnelltestungen, die durch Kinder- und Jugendärzte durchgeführt wurden, mit Unterstützung aus der jeweiligen Elternschaft. Dieses System ist an mehreren Schulen erprobt worden und zwischen der Vereinigung der Kinder- und Jugendärzte und dem OB Würzner, als auch mit dem Amt 40 in Person von Herrn Brühl konstruktiv diskutiert worden. Schlussendlich lehnt sich die Stadt aktuell zurück auf die Vorgaben des Landes und läuft Gefahr, dass die Schulen die Schnelltests zu den SchülerInnen nach Hause gibt. Diese Vorgehensweise baut erneut, wie sovieles in den vergangenen Monaten auf dem Prinzip Hoffnung auf. Eine Schulöffnung bis zu einer Inzidenz von 200 auf der oben genannten Grundlage ist in unseren Augen ein vollkommen falscher Weg, und nicht nachhaltig.

Bitte stellen Sie sicher, dass zumindest an Grundschulen, mittel- und langfristig, eine Begleitung der Schnelltestungen durch Kinder- und Jugendärzte gewährleistet ist.

Mit freundlichem Gruß

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit weit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium der mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagesangebot an allen Schultagen sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses von der Stadt gewünschte Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden in den frei gewordenen früheren Naturwissenschaftsräumen die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt. Damit endet endlich das Provisorium des Ganztagesbetriebes in den Klassenräumen. Seit Jahren haben die Eltern des Bunsen-Gymnasiums den Gemeinderat darum gebeten, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird. Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wir die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen.

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
die bisherige Diskussion und Erfahrung um den Einsatz von Luftreinigungsgeräten an Heidelberger Schulen ist schon fast als bizarr zu bezeichnen. Obwohl Sponsoren sich bereit erklärt haben, qualitativ hochwertige Geräte unkompliziert und zeitnah zur Verfügung zu stellen, wird mit bürokratischen Argumenten und vermeintlichen Haftungsfragen (bei einem Luftreinigungsgerät!) eine effektive Lösung blockiert. Für den Bürger schwer nachvollziehbar und nicht zu halten.
Vielen Dank

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der für das Ganztagesangebot notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden in den frei gewordenen

früheren Naturwissenschaftsräumen die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt. Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereinen in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wir deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekts seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen uns, dass die Stadt Heidelberg ihre Schulen mit Luftreinigungs- oder Luftaustauschsystemen ausstattet. Insbesondere in den aktuellen Zeiten, in denen Infektionskrankheiten über die Luft übertragen werden, sind solche Systeme ein elementarer Baustein im Hygienekonzept für Einrichtungen, in denen sich viele Personen aufhalten. Wir hatten hierzu bereits mehrere Versuche über das Amt für Schule und Bildung, diesen Weg als sinnvoll, hilfreich und notwendig zu beschreiben.

Die Stadt hat sich ein Stück in diese Richtung bewegt und nicht lüftbare Räumlichkeiten mit Geräten ausgestattet. Allerdings verwehrte sie beispielsweise uns als Grundschule die Annahme einer Spende von Luftreinigungsgeräten für alle Klassenräume der Schule.

Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen und nachhaltigen Punkt in ihrer Planung des Haushaltes. Vielen Dank

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Schnellteststrategie

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen uns, dass die Schulen, insbesondere die Grundschulen in Heidelberg bei den Schnelltestungen ihrer SchülerInnen durch Kinder- und Jugendärzte der Stadt Heidelberg unterstützt werden. Es ist nicht hilfreich geschweige denn ausreichend, dass die Schulen, inbzw. die Grundschulen Schnelltests empfangen und die Umsetzung der Schnelltestungen in eigener Regie durchführen müssen.

Hierzu gab es vor den Osterferien bereits an einigen Heidelberger Grundschulen Schnelltestungen, die durch Kinder- und Jugendärzte durchgeführt wurden, mit Unterstützung aus der jeweiligen Elternschaft. Dieses System ist an mehreren Schulen erprobt worden und zwischen der Vereinigung der Kinder- und Jugendärzte und dem OB Würzner, als auch mit dem Amt 40 in Person von Herrn Brühl konstruktiv diskutiert worden. Schlussendlich lehnt sich die Stadt aktuell zurück auf die Vorgaben des Landes und läuft Gefahr, dass die Schulen die Schnelltests zu den SchülerInnen nach Hause gibt. Diese Vorgehensweise baut

erneut, wie so vieles in den vergangenen Monaten auf dem Prinzip Hoffnung auf. Eine Schulöffnung bis zu einer Inzidenz von 200 auf der oben genannten Grundlage ist in unseren Augen ein vollkommen falscher Weg, und nicht nachhaltig.

Bitte stellen Sie sicher, dass zumindest an Grundschulen, mittel- und langfristig, eine Begleitung der Schnelltestungen durch Kinder- und Jugendärzte gewährleistet ist.

Mit freundlichem Gruß

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit weit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium (BG) das mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagesangebot an allen Schultagen sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem BG für dieses von der Stadt gewünschte Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in 3 Schritten fest zugesagt.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Veranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine ist zusätzlich hinzuweisen.

Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter "später" - also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt - eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des BG bitten wird deshalb im Interesse der Schule, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beantragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Guten Tag,

Ziel muss es sein, dass die Heidelberger Schulen, weiterführend wie Grundschulen, durch qualifizierte Ärzte der Stadt Heidelberg unterstützt werden. Es bedarf eines einheitlichen Konzepts, da es offenbar nicht zielführend ist, die Schulen lediglich mit Schnelltests zu versorgen. Die Durchführung durch die Schulen selbst ist offenbar nicht zu bewerkstelligen, wie die bisherigen Erfahrungen zeigen.

Es gab bereits vielversprechende, seitens der Eltern unterstützte Ansätze. Es wäre bedauerlich, wenn sich die Stadt nun der Verantwortung entzieht, indem auf das Land verwiesen wird. Es wird aktuell zu viel diskutiert und zu wenig getan.

Vielen Dank

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

es wäre wünschenswert, wenn die Stadt Heidelberg die Grundschulen bei den Schnelltestungen für SchülerInnen unterstützen würde. Die Bereitstellung der Tests ist nicht ausreichend.

Hierzu gab es vor den Osterferien bereits an einigen Heidelberger Grundschulen Schnelltestungen, die durch Kinder- und Jugendärzte durchgeführt wurden, mit Unterstützung aus der jeweiligen Elternschaft. Dieses System ist an mehreren Schulen erprobt worden. Leider wurde es in dieser Art und Weise wieder eingestellt und wird nicht mehr von der Stadt unterstützt.

Bitte stellen Sie sicher, dass zumindest an Grundschulen, mittel- und langfristig, eine Begleitung der Schnelltestungen durch Kinder- und Jugendärzte gewährleistet ist.

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir würden uns sehr freuen, wenn Sie das Thema „Raumluftechnik in Schulen“ mit in Ihrer Planung berücksichtigen. Wir denken, dass der Einbau von raumluftechnischen Geräten essentiell ist, um einen sicheren Unterricht kontinuierlich zu gewährleisten.

(Zitat von Aerosol-Forscher Martin Kriegel auf Twitter vom 28.3.21: „Nach unserer Erkenntnis braucht man für B.1.1.7 nun 105 Kubikmeter virenfreie Zuluft pro Person pro Stunde Aufenthalt, damit die Verdünnung so klein ist, dass sich max. 1 Pers ansteckt. Mit MNS, 50% Klasse kann Unterricht dann ca. 2 Zeitstunden stattfinden.“)

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Es wäre angemessen, wenn die Stadt Heidelberg ihre Schulen mit Luftreinigungs- oder Luftaustauschsystemen ausstattet. Insbesondere in den aktuellen Zeiten, in denen Infektionskrankheiten über die Luft übertragen werden, sind solche Systeme ein elementarer Baustein im Hygienekonzept für Einrichtungen, in denen sich viele Personen aufhalten. Es gab von Seiten der Elternschaft und Schulleitung bereits mehrere Versuche über das Amt für Schule und Bildung, diesen Weg als sinnvoll, hilfreich und notwendig zu beschreiben.

Die Stadt hat sich ein Stück in diese Richtung bewegt und nicht lüftbare Räumlichkeiten mit Geräten ausgestattet. Leider verwehrt sie bspw. der Mönchhofschule die Annahme einer Spende von Luftreinigungsgeräten für alle Klassenräume der Schule.

Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen und nachhaltigen Punkt in ihrer Planung des Haushaltes.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium das mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagesangebot an allen Schultagen sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses von der Stadt gewünschte Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Bis 2016 wurde im 1. Schritt der Anbau für die NaWi-Fächer errichtet.

Wir Eltern des Bunsen-Gymnasiums baten den Gemeinderat seit Jahren, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird. Aktuell ist die Sporthalle für die Schülerzahl von über 800 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Zudem nutzen Sportvereine der Stadtteile Neuenheim und Bergheim die Halle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen die Ansätze für eine Planungsrate und ein Mittelansatz des 3. Bauabschnitts Sporthalle.

Als Eltern des Bunsen-Gymnasium, die ihren Teil des Ganztagesprojekte seit langem erbringen, bitten wie die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den OB Würzner aufzufordern, ab 01.2022 die Planung zu beginnen.

Beitrag vom 16. April 2021

Luftreinigung in Schulen

Luftfilter!!! Es ist mittlerweile unstrittig, dass der primäre Übertragungsweg für Covid über Aerosole passiert. Wir halten es deshalb für dringlich geboten, die Schulen mit Luftfiltern auszustatten, nicht zuletzt um Infektionen durch menschliche Fehler (nicht ausreichendes Lüften) zu vermeiden!!!

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Wir wünschen uns, dass die Grundschulen in Heidelberg bei den Schnelltestungen ihrer SchülerInnen durch Kinder- und Jugendärzte der Stadt Heidelberg unterstützt werden. Es ist nicht hilfreich geschweige denn ausreichend, dass die Grundschulen Schnelltests empfangen und die Umsetzung der Schnelltestungen in eigener Regie durchführen müssen. Unsere Schule kann es/will es nicht machen, sodass unsere Kinder weiter nur beschränkt die Schule besuchen können. Dadurch, dass es für Grundschulen auch keinen „Online“-Unterricht gibt, sind unsere Kinder am Ende, und verpassen extrem viel! Es kann doch nicht sein, dass wir weder guter Fernunterricht, noch Präsenzunterricht bekommen! Grundschüler sind in dieser Pandemie so benachteiligt, und werden weiter so sein, wenn etwas sich nicht ändert!

Wir Eltern sind müde, und überfordert. Viele mussten in der Zeit kündigen, auch viele müssen jetzt eine Therapie besuchen, weil sie einfach mit der ganzen Situation nicht klarkommen. Und an den Leiden und

Folgen für unsere Kinder will ich nicht mal denken, dann wird es mir echt schlecht! Und dann sehen wir aber von der Politik null Lösungen! Bei jedem Schritt sehen wir nur weitere Nachteile, das kann doch nicht sein!!!

Bitte stellen Sie sicher, dass zumindest an Grundschulen, mittel- und langfristig, eine Begleitung der Schnelltestungen durch Kinder- und Jugendärzte gewährleistet ist. WIR BRAUCHEN DAS, DIE KINDER BRAUCHEN DAS!!!!!!

Mit freundlichem Gruß

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Einbau von Luftfilteranlagen in Schulen

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium das mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagsangebot sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden in den frei gewordenen früheren Naturwissenschaftsräumen die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen. Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wir deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojektes seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelantrag wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

2 Beiträge vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium der mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagesangebot angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses von der

Stadt gewünschte Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden in den frei gewordenen früheren Naturwissenschaftsräumen die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt.

Seit Jahren haben die Eltern des Bunsen-Gymnasiums den Gemeinderat darum gebeten, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird.

Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter "später" - also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt - eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wird deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekts seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Lieber Gemeinderat,

ich schließe mich dem Wunsch vieler Eltern von Schülern in Heidelberg an, im Haushaltsplanentwurf die Ausstattung der Heidelberger Schulen mit Lüftungssystemen großzügig zu berücksichtigen. Damit würden wir unsere schutzbefohlenen Mitbürger insbesondere in der aktuellen Corona-Lage schützen können. Darüber hinaus ermöglichen diese Systeme über Corona hinaus eine Reduktion weiterer Viren- und Pollenbelastung.

Mit bestem Gruß und lieben Dank

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Sehr geehrte Damen und Herrn,

mit Entsetzen habe ich mitbekommen, dass die Stadt Heidelberg die Planungsmittel für den 3. Bauabschnitt (Turnhalle/Mensa) des Bunsen-Gymnasiums aus der Haushaltsplanung 2021/2022 gestrichen hat. Bildung scheint mal wieder hinten anzustehen und dass in einer Universitätsstadt!

Seit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium das mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagsangebot sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula für ihre Schulveranstaltungen haben.

Als Eltern des Bunsen-Gymnasiums bitten wir Sie deshalb eindringlich, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

An den Heidelberger Grundschulen sollten Luftfilteranlagen in allen Klassen vorhanden sein. Diese Luftfilteranlagen wären eine sichere Investition, in die Bildung unserer Kinder und vor allem in ihre Gesundheit. Auch wenn diese Pandemie in ein oder zwei Jahren vorbei ist: dieses Virus wird mutieren und andere Viren und Bakterien können ebenfalls ganze Schulklassen vom Unterricht fernhalten. Grundschüler können kaum Homeschooling machen, auch Abstandsregeln und Mundschutz klappen nicht wirklich gut... Luftfilter sind da eine sichere Investition.

5 Beiträge vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit weit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium das mit der Stadt Heidelberg auf ihren Wunsch vereinbarte offene Ganztagesangebot an allen Schultagen sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem BG für dieses von der Stadt gewünschte Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in 3 Schritten fest zugesagt. Seit Jahren haben die Eltern des BG den GR darum gebeten sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss des 2. Bauabschnitts mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird. Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von > 800 viel zu klein und unzulänglich, sodass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Seit Beginn der Baumaßnahme stand im Investitionsprogramm des Haushaltes zur Planungsrate und dem Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle jedesmal „später“. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze. Als Eltern des BG bitten wir deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekts seit langem erbringt, die Mitglieder des GR für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre angemessene Mittel wieder einzustellen und den OB aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Die Mittel, die für die Sanierung des Bunsen-Gymnasiums bereitgestellt werden sollten, dürfen wie sämtliche Mittel für Schulen und den Ausbau der Ganztagsbetreuung auf gar keinen Fall zurückgestellt werden! Schule und Bildung sind unsere Zukunft!

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich denke, ein sehr wichtiges Thema für den nächsten Haushalt sollte die Installation von Luftfiltern in den Schulen sein. So könnten die Schulen ihrem Bildungsauftrag endlich wieder nachkommen! Angesichts der Tatsache, dass die Schulen nun schon seit über einem Jahr geschlossen sind, sollte dies höchste Priorität haben. Falls es an der Finanzierung hapert, sollten hier kreative Wege möglich sein: sicherlich sind viele Eltern bereit, sich an der Finanzierung zu beteiligen!
Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit über 10 Jahren bietet das Bunsen(gymnasium) an allen Schultagen ein offenes Ganztagesangebot an. Für dieses von der Stadt gewünschte Engagement erfolgte mit Grundsatzbeschluss von 2008 die feste Zusage für den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten. Bis 2016 wurde der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. In den dadurch frei gewordenen früheren Naturwissenschaftsräumen sollen noch 2021 die Ganztagesräume fertig gestellt werden. Das Provisorium in den Klassenräumen wäre damit beendet.

Immer wieder baten die Eltern des Bunsen den GR sicherzustellen, dass nach Abschluss des 2. Bauabschnittes (BA) mit der Realisierung des 3. BA Sporthalle begonnen wird. Die derzeitige Sporthalle ist für über 800 Schüler viel zu klein und unzulänglich, der Sportunterricht findet immerwährend in erheblichem Umfang extern, mit viel Zeitverlust statt. Auch der provisorische Mensabetrieb soll in den Hallenkomplex ziehen, die Schule hätte endlich eine Aula, Sportvereine und Vereine würden vom Raumangebot profitieren.

Bisher stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushalts unter "später" - für die Folgejahre nach dem 2. BA - eine Planungsrate und Mittelansatz für den 3. BA Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen sie! Als Eltern des Bunsen bitten wir die Mitglieder des GRs, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den OB aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Beginn 2022 zu beauftragen.

2 Beiträge vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit Jahren haben die Eltern des Bunsen-Gymnasiums den Gemeinderat darum gebeten, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedes mal unter "später" - also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt - eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des BG bitten wird deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekte seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wir deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekte seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit Jahren haben die Eltern des Bunsen-Gymnasiums den Gemeinderat darum gebeten, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird. Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den

Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter "später" - also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt - eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wird deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekte seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

es wäre wünschenswert, dass die Schulen bei den Schnelltestungen ihrer Schüler:innen durch Kinder- und Jugendärzte der Stadt Heidelberg unterstützt werden. Die alleinige Versorgung der Schulen mit Schnelltests ohne Hilfe bei der Umsetzung überfordert die Schulen personell! Die Elternschaft ist (wie beispielsweise schon vor Ostern an der Mönchhofschule geschehen) gerne zur Unterstützung bereit. Eine Schulöffnung bis zu einer Inzidenz von 200 halten wir den Erkenntnissen der Wissenschaft folgend für grob fahrlässig.

Eltern und Schüler:innen, die in der Impfpriorisierung ganz hinten rangieren und seit über einem Jahr die härtesten Maßnahmen erdulden müssen (und dazu auch bereit sind, wenn denn zum Beispiel auch andere Gruppen wie Arbeitgeber mit Großraumbüros etc. endlich mal in die Pflicht genommen würden!) verdienen besseren Schutz!

Wir wünschen uns, dass die Stadt Heidelberg sich dafür einsetzt, die Probleme und Organisationslücken bei der Umsetzung sicheren Unterrichts zu beheben beziehungsweise zu schließen.

Herzlichen Dank!

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Wir bitten um Berücksichtigung der Wiederaufnahme des 3. Bauabschnittes im Bunsen-Gymnasium in der Haushaltsplanung!!!

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit über 10 Jahren wird am Bunsen-Gymnasium das offene Ganztagesangebot an allen Schultagen sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte der Schule für dieses von der Stadt gewünschte Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Seit Jahren haben die Eltern des Bunsen-Gymnasiums den Gemeinderat darum gebeten, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben. Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter "später" - also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt - eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wir im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekte seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir würden uns für die Klassenräume der Schulen Aerosolfiltergräte wünschen, um hier eine zusätzliche Sicherheit zu bekommen.
Mit freundlichen Grüßen.

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

wir wünschen uns, dass die Stadt Heidelberg ihre Schulen mit Luftreinigungs- oder Luftaustauschsystemen ausstattet. Insbesondere in den aktuellen Zeiten, in denen Infektionskrankheiten über die Luft übertragen werden, sind solche System ein elementarer Baustein im Hygienekonzept für Einrichtungen, in denen sich viele Personen aufhalten. Wir hatten hierzu bereits mehrere Versuche über das Amt für Schule und Bildung, diesen Weg als sinnvoll, hilfreich und notwendig zu beschreiben. Die Stadt hat sich ein Stück in diese Richtung bewegt und nicht lüftbare Räumlichkeiten mit Geräten ausgestattet. Allerdings verwehrt sie beispielsweise uns als Grundschule die Annahme einer Spende von Luftreinigungsgeräten für alle Klassenräume der Schule. Bitte berücksichtigen Sie diesen wichtigen und nachhaltigen Punkt in ihrer Planung des Haushaltes.

Beitrag vom 16. April 2021

Corona-Tests in Schulen

Wir wünschen uns, dass die Schulen, insbesondere die Grundschulen, in Heidelberg bei den Schnelltestungen ihrer SchülerInnen durch Kinder- und Jugendärzte der Stadt Heidelberg unterstützt werden. Es ist nicht hilfreich geschweige denn ausreichend, dass die Schulen, inbs. die Grundschulen Schnelltests empfangen und die Umsetzung der Schnelltestungen in eigener Regie durchführen müssen.

Hierzu gab es vor den Osterferien bereits an einigen Heidelberger Grundschulen Schnelltestungen, die durch Kinder- und Jugendärzte durchgeführt wurden, mit Unterstützung aus der jeweiligen Elternschaft. Dieses System ist an mehreren Schulen erprobt worden und zwischen der Vereinigung der Kinder- und Jugendärzte und dem OB Würzner, als auch mit dem Amt 40 in Person von Herrn Brühl konstruktiv diskutiert worden. Schlussendlich lehnt sich die Stadt aktuell zurück auf die Vorgaben des Landes und läuft Gefahr, dass die Schulen die Schnelltests zu den SchülerInnen nach Hause gibt. Diese Vorgehensweise baut erneut, wie so vieles in den vergangenen Monaten auf dem Prinzip Hoffnung auf. Eine Schulöffnung bis zu einer Inzidenz von 200 auf der oben genannten Grundlage ist in unseren Augen ein vollkommen falscher Weg, und nicht nachhaltig. Bitte stellen Sie sicher, dass zumindest an Grundschulen, mittel- und langfristig, eine Begleitung der Schnelltestungen durch Kinder- und Jugendärzte gewährleistet ist.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter "später" - also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt - eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des Bunsen-Gymnasiums bitten wird deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekte seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte kommen Sie dringend auf die Bewilligung der Gelder für die Baumaßnahme am Bunsen-Gymnasium zurück. Der seit 2008 bewilligte Beschluss zum Ganztagsangebot und dem Ausbau einer für die Schülerzahl angemessenen Sporthalle und Aula ist immer noch nicht baulich umgesetzt. Wie ich höre, soll nochmals verschoben werden. Bitte machen Sie sich ein Bild vor Ort, in welchem Provisorium einer „Mensa“ unsere Kinder essen müssen und wie weit sie fahren müssen, um eine Sporthalle zu erreichen. Ich spreche nicht nur als Vater, sondern auch als Vorsitzender des Freundeskreises Fußballjugend des

TSV Handschuhsheim: Jede öffentliche Sporthalle wird dringend gebraucht, um die Infrastruktur des Sportlebens in Handschuhsheim/Neuenheim aufrecht zu erhalten.

Mit besten Grüßen

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Bitte um Wiederaufnahme des 3. Bauabschnitts (Turnhalle/Mensa) des Bunsen-Gymnasiums in die Haushaltsplanung

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie dringend bitten, die von Ihnen gestrichenen Planungsmittel für den dritten Bauabschnitt (Turnhalle/Mensa) im Bunsen-Gymnasium wieder einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Die Planungsmittel für den 3. Bauabschnitt des Bunsen-Gymnasiums (Turnhalle/Mensa) wurden aus der Haushaltsplanung 2021/2022 gestrichen. Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 viel zu klein, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden. Ich rege daher an, die Mittel für den Ausbau wieder in die Haushaltsplanung einzubringen.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wir deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekte seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Mit den besten Grüßen

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für das Ganztagesangebot im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. 2016 im 1. Schritt wurde der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt. Nach Abschluss dieses 2. Abschnittes sollte mit der Realisierung des zugesagten 3. Abschnittes Sporthalle begonnen werden.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden. Weiterhin soll das Hallenprojekts auch den Bedarf der (Sport)vereine der Stadtteile Neuenheim und Bergheim gerecht werden.

Die seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes unter "später" - für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt - aufgeführte Planungsrate/Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle fehlt im vorliegenden Doppelhaushalt.

Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wir deshalb im Interesse der Schule die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine Planungsrate und für die Folgejahre einen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Bitte den Weiterbau von Turnhalle/Mensa für Bunsen-Gymnasium wieder in Haushaltsplanung aufnehmen. mfG

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für das realisierte Ganztagesangebot im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden in den frei gewordenen früheren Naturwissenschaftsräumen die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt.

Nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes sollte mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen werden. Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben. Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter "später" -

also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt - eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des Bunsen-Gymnasiums bitten wird deshalb im Interesse der Schule die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beginnen.

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Guten Morgen!

Wir alle möchten, dass unsere Kinder zur Schule gehen können und dabei möglichst sicher vor Ansteckung sind. Eine Möglichkeit, um die Sicherheit in der Schule zu erhöhen, ist der Einsatz von Luftfiltern. Darauf hat Anfang der Woche erst wieder die Gesellschaft für Aerosolforschung hingewiesen. In Heidelberg gibt es Klassen und Schulen, die bereits ausgerüstet sind. Vor allem dort, wo Eltern sich finanziell beteiligt haben. Dieser Schutz sollte nicht am Geldbeutel der Eltern hängen sollte, sondern allen Kindern zustehen! Bisher ist die Stadt, in deren Aufgabenbereich das unbedingt fällt, sehr zögerlich. Vor allem wohl aus finanziellen Gründen?

Wir möchten dringend appellieren, diesen Punkt im neuen Doppelhaushalt 2021/2022 zu verhandeln & zu unserer aller Sicherheit, Luftfilter für die Schulen zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Am Bunsen-Gymnasium wird ein offenes Ganztagesangebot an allen Schultagen sehr erfolgreich angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium für dieses Engagement im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten zugesagt. Zunächst wurde bis 2016 im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. Demnächst werden in den frei gewordenen früheren Naturwissenschaftsräumen die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt. Damit endet endlich das Provisorium des Ganztagesbetriebes in den Klassenräumen.

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wird deshalb im Interesse der Schule, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter "später" - also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt - eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des Bunsen-Gymnasiums bitten wird deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekts seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Die derzeitige Sporthalle des Bunsen-Gymnasiums ist für die Schülerzahl von über 800 bekanntermaßen viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Als Eltern bitten wird im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekts seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beauftragen.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Bitte die Planungsmittel für den 3. Bauabschnitt des Bunsen-Gymnasium (Turnhalle/Mensa) wieder in die Haushaltsplanung aufnehmen!! Vielen Dank!!

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie die geplanten Gelder für den 3. Bauabschnitt (Turnhalle/Mensa) am Bunsen-Gymnasium in der Haushaltsplanung zu belassen, damit die Renovierungsarbeiten wie geplant weiter geführt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 16. April 2021

Luftfilter in Schulen

Ausstattung der Schulen mit Luftfiltern wäre sinnvoll.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Sporthalle und Mensa Bunsen-Gymnasium

Bauabschnitt 3

Die derzeitige Sporthalle ist für die Schülerzahl von über 800 viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss.

Außerdem soll der seit langem provisorische Mensabetrieb in dem neuen Hallenkomplex untergebracht werden und die Schule dann endlich eine Aula haben, in der alle Schulveranstaltungen stattfinden können. Auf die Synergie des Hallenprojekts mit den Bedarfen der Sportvereine und der Vereine in den Stadtteilen Neuenheim und auch Bergheim ist zusätzlich hinzuweisen.

Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes jedesmal unter "später" - also für die Folgejahre nach dem 2. Bauabschnitt - eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wir deshalb im Interesse der Schule, die ihren Teil des Ganztagesprojekts seit langem erbringt, die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab Jahresbeginn 2022 zu beginnen.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Bitte um Wiederaufnahme des 3. Bauabschnitt (Turnhalle/Mensa) für das Bunsen-Gymnasium in die Haushaltsplanung.

Beitrag vom 16. April 2021

Sanierung Bunsen-Gymnasium

Am Bunsen-Gymnasium wird das mit der Stadt Heidelberg auf deren Wunsch vereinbarte offene Ganztagesangebot angeboten. Die Stadt hatte dem Bunsen-Gymnasium im Grundsatzbeschluss 2008 den Ausbau der dafür notwendigen Räumlichkeiten in drei Schritten fest zugesagt. Bis 2016 wurde im 1. Schritt der Anbau für die Naturwissenschaften errichtet. In den frei gewordenen Naturwissenschaftsräumen werden die lange geplanten Ganztagesräume fertig gestellt. Damit endet endlich das Provisorium des Ganztagesbetriebes in den Klassenräumen.

Seit Jahren haben die Eltern des Bunsen-Gymnasiums den Gemeinderat darum gebeten, sicherzustellen, dass sofort nach Abschluss dieses 2. Bauabschnittes mit der Realisierung des zugesagten 3. Bauabschnittes Sporthalle begonnen wird.

Die Sporthalle ist für über 800 Schüler viel zu klein und unzulänglich, so dass Sportunterricht in erheblichem Umfang extern mit viel Zeitverlust stattfinden muss. Seit Beginn der Baumaßnahmen für den Ganztagesbetrieb stand im Investitionsprogramm des städtischen Haushaltes eine Planungsrate und ein Mittelansatz für den 3. Bauabschnitt Sporthalle. Im vorliegenden Doppelhaushalt fehlen diese Ansätze.

Als Eltern des Bundesgymnasiums bitten wird deshalb im Interesse der Schule die Mitglieder des Gemeinderates, für 2022 eine angemessene Planungsrate und für die Folgejahre einen angemessenen Mittelansatz wieder einzustellen und den Oberbürgermeister aufzufordern, die Planung der Sporthalle spätestens ab 01/2022 zu beauftragen.

Kinder, Jugend und Familie

Beitrag vom 29. März 2021

Spielplätze

Die große Rutsche auf dem Vangerowspielplatz wäre toll, wenn sie wieder installiert werden würde, sie fehlt den Kindern sehr.

Und ein Sonnensegel über dem Wasserspielplatz, der keinerlei natürlichen Sonnenschutz hat. Man bekommt die Kinder im Sommer nicht vom Wasser weg, und der Sonnenbrand ist vorprogrammiert.

Ansonsten eine Bitte: denken Sie an Toiletten auf den Spielplätzen, und zwar Kindertoiletten, die so niedrig sind, dass sie realistisch genutzt werden können, und Erwachsenentoiletten. Frauen sind oft Jahre nach der Geburt inkontinent und benötigen diese Toiletten wirklich.

Beitrag vom 12. April 2021

Spielplatz Fehrentzstraße

Eine neue große Rutsche für den Spielplatz in der Fehrentzstraße.

Beitrag vom 12. April 2021

Spielplätze

Ich wünsche mir

- öffentliche Toiletten auf den Spielplätzen
- Aufenthalts- und Bewegungsräume für Jugendliche in den Stadtteilen
- einen öffentlichen Spielplatz für Bergheim-West

Beitrag vom 13. April 2021

Kindersicherheit im Straßenverkehr

Autofreie Stadtviertel, damit Kinder draußen spielen können, Gehwegparken verbieten, damit Kinder sicher auf Gehwegen gehen können.

Beitrag vom 13. April 2021

Jugendtreffpunkte

Im Haushalt vorsehen: Schaffung von Räumen, in/auf denen sich Jugendliche selbstverwaltet treffen können, zum Spielen, Musik machen... also kulturelle Aktivitäten, aber auch für Veranstaltungen verschiedenster Art, auch Feiern. Diese Art Treffpunkt fehlt immer noch in Heidelberg

Beitrag vom 13. April 2021

Kinderbetreuungsplätze

Laut Bedarfsplanung 2020/2021 liegt die Versorgungsquote im Krippenbereich bei 13,2 Prozent, das ist ein Platzangebot für 10 Kinder! Im Kindergartenbereich liegt die Quote bei 56,1 Prozent, das heißt, dass 87 Kinder im Stadtteil einen Kindergartenplatz bekommen. Unser Stadtteil rangiert bei beiden Betreuungsangeboten jeweils auf dem letzten Platz.

Wir haben je einen evangelischen und einen katholischen Kindergarten, aber es fehlt dringend ein städtisches Angebot. Es reicht nicht aus, dass sich die Eltern an die umliegenden Stadtteile, insbesondere an den Nachbarstadtteil Emmertsgrund wenden sollen, um dort einen freien Platz zu bekommen. Das ist eine Fehleinschätzung, denn auch dort reicht das Platzangebot nicht einmal für die eigenen Kinder aus (die geplanten Erweiterungen durch den Neubau einer Kita im „Forum“ werden den Bedarf der Emmertsgrunder wahrscheinlich nicht zu 100 Prozent decken). Für Eltern, die auf dem Boxberg in den nördlichen Bereichen wie „Zur Forstquelle“ oder „Boxbergring 2 bis 39“ wohnen, ist es ein enormer zeitlicher Aufwand, zuerst zur Bushaltestelle zu gehen, dann mit dem Bus zum Emmertsgrund zu fahren und fußläufig weiter in 15-20 Minuten zu einem Kindergarten (im „Forum“ oder am Ende der Emmertsgrundpassage) zu gelangen. Unser Stadtteil verliert an Attraktivität, besonders für junge Familien, die preiswerten Wohnraum suchen. Bitte Anliegen im Haushaltsentwurf berücksichtigen, zumindest in den Planungskosten aufnehmen

Beitrag vom 14. April 2021

Freifläche im Faulen Pelz

Die Freifläche im alten Gefängnis Oberer Fauler Pelz sollte für die Altstädter geöffnet werden und zum Beispiel als Sportplatz genutzt werden können. Es gibt in der Altstadt nur ein sehr begrenztes Angebot für Kinder durch Sportvereine, da schlichtweg die Räumlichkeiten / Plätze fehlen. Dort befindet sich eine große Freifläche, welche brachliegt und durch Vereine durchaus zum Fußballtraining oder Rugby, Leichtathletik etc. genutzt werden könnte. Es wäre eine Bereicherung für die Kinder und Jugendlichen der Altstadt nebst deren Eltern, eine Erleichterung, lange Wege in andere Stadtteile zu vermeiden und einen Platz in der Nähe zu wissen für außerschulischen Sport. Das wäre zum einen für die Gesundheitsförderung, als auch für die Gemeinschaft der Altstadt wichtig, in dieser Richtung das Angebot zu erweitern.

Beitrag vom 14. April 2021

Skateparks und Bolzplätze, Apps zur Bewertung von Radwegen

Skateparks und Bolzplätze. Am besten in jedem Stadtteil jeweils einen. Skateparks müssen aber unbedingt mit den Skater*innen selbst gemeinsam geplant werden, damit alle Fahrstile abgedeckt sind
Konsequente Fahrradwegführung: Es sollte auch eine App geben, in der man als „Fahrradwegtester“ kritische Stellen eintragen kann. Am besten als GPS-Modul, um während der Fahrt direkt Stellen zu markieren. Ich stelle mich auch gerne als Tester zur Verfügung.

Beitrag vom 16. April 2021

Verkehrsberuhigung vor Schulen

Zum Schutz der Kinder sollte der Verkehr vor Schulen beruhigt werden. Der Aufbau von Bremshügeln in den Straßen vor Schulen wäre sinnvoll. Im englischsprachigen Raum ist dies Standard.

Beitrag vom 16. April 2021

Projekte für Kinder und Jugendliche, Luftfiltergeräte

Hallo,

ich wünsche mir für die nächsten 2 Jahre sehr viele Projekte, die die Kinder wieder auffangen können, besonders aber das Haus der Jugend und die Jugendzentren/Stadtjugendring etc. brauchen unsere Unterstützung! In den nächsten zwei Jahren gilt es vor allem, nicht nur die Bildungslücken zu stopfen, sondern die soziale Kompetenz, das Miteinander und das Vertrauen in Zukunft und Politik zu stärken und die psychischen Probleme aufzufangen, nicht nur in Beratungsangeboten, die oft nicht angenommen werden, sondern in Erlebnisräumen. Zum Beispiel: ein deutlich erweitertes Ferienprogramm, insbesondere für Teens, sichere kulturelle Abendveranstaltungen (auch zum Feiern) anregen und fördern, beispielsweise durch Vereine oder Schul-AG's, Theater und Konzerte für alle Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren (mindestens 8x jährlich) frei, auch ohne Heidelbergpass oder ähnliches (da wären die Kinder vom Engagement ihrer Eltern abhängig)!

Außerdem: Auch, wenn es mit den Impfungen weitergeht, wünschen sich viele Eltern Luftfiltergeräte in den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Hier könnten viele Sorgen und Erkrankungen vermieden werden (auch in Heidelberg haben sich Kinder in der Schule angesteckt, das ist eine große Last, auch für das Kind/Eltern Vorerkrankungen/Isolation/Großeltern etc., wochenlange Schwächung), denn die Gefahr besteht sicher länger als bis Jahresende.

Nach Corona: Eltern fördern/entlasten beispielsweise durch freie Museumstage mit Betreuungsangeboten?

Danke für Ihre Überlegungen dazu.

Beitrag vom 16. April 2021

Kindergartenplätze in Rohrbach

Mehr Kindergartenplätze in Rohrbach schaffen.

Gleichberechtigung

Beitrag vom 20. März 2021

Förderung Queer Festival

Ich vermisse eine Förderung des Queer Festival!!

Heidelberg ist schließlich Rainbowcity, da sollte man sich auch finanziell engagieren!

Beitrag vom 20. März 2021

Förderung Queer Festival

Als Rainbowcity sollte auch die Förderung des Queer Festival eine Selbstverständlichkeit für die Stadt Heidelberg sein.

Beitrag vom 20. März 2021

Förderung Queer Festival

Sehr geehrte Mitglieder:innen des Gemeinderates,

das Queer Festival in Heidelberg ist nicht nur ein politisches Zeichen und Chance für mehr Gleichberechtigung und Empowerment, sondern durch seine Vielzahl an hochwertigen Veranstaltungen auch eine spannende und glänzende Bereicherung der Heidelberger Kulturlandschaft.

Um ein erfolgreiches Festival und die vielen Veranstaltungen zu ermöglichen, ist natürlich auch eine finanzielle Unterstützung notwendig. Leider ist für das Queer Festival im ersten Entwurf des Haushaltes 21/22 nichts an finanzieller Unterstützung übrig geblieben.

Daher ist dies meine Anregung, ob man nicht eine Möglichkeit findet, das Queer Festival doch noch im Haushalt zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 20. März 2021

Förderung Queer Festival

Sehr geehrte Stadt Heidelberg,

als Anregung für den Haushalt 2021/2022 schlage ich vor, dass der Karlstorbahnhof mit seiner Programmreihe „Queer Festival“ unterstützt wird. In der jährlich wiederkehrenden Festivalzeit werden vorzugsweise Künstler*innen aus dem LGBTQBT-Bereich in den Vordergrund gestellt, was in unserer Zeit durch vielseitige Diskriminierung in der Gesellschaft immer noch einen besonders geschützten Raum benötigt. Wir müssen diese Räume dringend gewährleisten und somit fördern, um unsere Gesellschaft für solch wichtige Themen wie Diversität und Gleichberechtigung aufmerksam und sensibel zu machen. Ich

wünsche mir eine Welt, in der unsere Kinder ohne Diskriminierung und Rassismus aufwachsen, in der kein Mensch wegen seiner Hautfarbe, seines Geschlechts oder sexuellen Orientierung verurteilt wird und wir uns zukünftig in unserer Gesellschaft von überholten, institutionell geschaffenen, diskriminierenden Umständen befreien. Die Stadt Heidelberg hat die Wahl. Bitte entscheiden Sie sich für eine solche Zukunft! Vielen Dank und beste Grüße

Beitrag vom 22. März 2021

Förderung Queer Festival

Sehr geehrte Damen und Herren,
leider ist im Haushaltsplanentwurf 2021/2022 keine Förderung für das Queer Festival vorgesehen. Das finde ich sehr schade, da die Veranstaltung die LSBTTIQ+-Community unterstützt und das ein wichtiges Anliegen ist. Daher bitte ich Sie, den Entwurf diesbezüglich noch einmal zu überdenken und doch eine Förderung für das Queer Festival einzuplanen, um dessen Existenz und bedeutende Arbeit zu sichern. Vielen Dank und beste Grüße

Beitrag vom 1. April 2021

Budget für queeres Mitarbeitendennetzwerk der Stadt

Einführung eines jährlichen Budgets für die öffentlichkeitswirksamen Aktionen und internen Sensibilisierungsmaßnahmen des seit 2016 bestehenden queeren Mitarbeitendennetzwerks der Stadt Heidelberg und der städtischen Eigenbetriebe als wichtiger Beitrag zum internen Diversity-Management der Stadt Heidelberg und zur Steigerung der Attraktivität der Arbeitgeberin Stadt Heidelberg nach außen (Vorschlag: Verwaltet durch Amt 11 oder 16, Volumen: circa 3.000-3.500 Euro jährlich).

2 Beiträge vom 1. und 2. April 2021

Budget für queeres Mitarbeitendennetzwerk der Stadt

Einführung eines jährlichen Budgets für die öffentlichkeitswirksamen Aktionen und internen Sensibilisierungsmaßnahmen des seit 2016 bestehenden queeren Mitarbeitendennetzwerks der Stadt Heidelberg und der städtischen Eigenbetriebe als wichtiger Beitrag zum internen Diversity-Management der Stadt Heidelberg und zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeberin nach außen (circa 3.000-3.500 Euro jährlich).

Beitrag vom 1. April 2021

Budget für queeres Mitarbeitendennetzwerk der Stadt

Mehr Aktionen zum/vom queeren Mitarbeiter*innennetzwerk in Heidelberg. Somit auch Steigerung des Diversity-Managements der Stadt Heidelberg in der Öffentlichkeit. Ebenso wird die Attraktivität als Arbeitgeber und offene Studentenstadt unterstrichen. Hierzu sollte ein entsprechendes Budget bereitgestellt werden.

Beitrag vom 2. April 2021

Budget für queeres Mitarbeitendennetzwerk der Stadt

Ein jährliches festes Budget einführen für das im Jahre 2016 gegründete queere Mitarbeiter*innennetzwerk der Stadt, um eigene Aktionen für mehr Diversity zu ermöglichen.

Beitrag vom 2. April 2021

Budget für queeres Mitarbeitendennetzwerk der Stadt

Finanzielle Unterstützung für in- und externe Aufklärung und Sensibilisierung durch das queere Mitarbeiter*innennetzwerk, um Heidelberg als Regenbogenstadt immer weiterzuentwickeln.

Beitrag vom 11. April 2021

Förderung Queer Festival

Ich hoffe, dass das Queer Festival wieder stattfinden wird. Es ist ein wichtiges Element in der Heidelberger Kulturlandschaft und macht wichtige Themen von und für LGBTQ sichtbar und bietet eine wichtige Plattform für Austausch und Begegnung! Hier findet vor allem auch für unsere Gesellschaft sehr wichtige Anti-Diskriminierungsarbeit statt.

Beitrag vom 13. April 2021

Förderung Queer Festival

Sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder,
ich würde mich sehr freuen, wenn die Stadt Heidelberg das Queer Festival verstärkt unterstützt. Ich verfolge das Festival seit den Anfängen und weiß, dass das Team jedes Jahr mit viel Liebe und Engagement ein hochwertiges und abwechslungsreiches Programm zusammenstellt, das für eine Stadt von der Größe Heidelbergs schon ein Alleinstellungsmerkmal ist und sich auch international in keinster Weise verstecken muss. Für mich, wie für viele andere, hat es dazu beigetragen, Heidelberg zu einem interessanteren und lebenswerteren Ort zu machen. Und ganz besonders in Krisenzeiten und angesichts des Erstarken von Populismus und Feindseligkeiten auch gegenüber LSBTTIQ würde ich mir wünschen, dass die Stadt Heidelberg diese Gelegenheit nutzt, nicht nur die Vielfältigkeit des Heidelberger Kultur- und Nachtlebens zu fördern, sondern auch politische Haltung zu zeigen.
Herzlichen Dank für die Berücksichtigung meiner Nachricht

Beitrag vom 15. April 2021

Förderung Queer Festival

Unterstützung des Queer-Festivals

Das Queer-Festival ist in Heidelberg längst zu einer Institution geworden. Mehr noch, es ist mittlerweile nicht nur in Deutschland bekannt, sondern genießt auch international einiges Ansehen. Also, unbedingt in den Haushaltsplan einbeziehen!

Dass die Stadt Heidelberg sich Werte wie Offenheit und Toleranz, Integration und soziales Miteinander auf die Fahnen schreibt und sich als Rainbow-City begreift, ein Veranstaltungsformat wie das Queer-Festival, das all diese Werte vertritt und tatsächlich umsetzt, finanziell aber nicht unterstützt, ist schlicht ein Skandal. Nicht erst die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig Orte der Begegnung und des Austausches Menschen unterschiedlichster Art sind. Der Austausch Gleichgesinnter und Andersdenkender und der Schutz von Minderheiten sind das Fundament einer demokratischen Gesellschaft, die wir doch immer so schön betonen. Das Queer-Festival leistet hierfür einen entscheidenden Beitrag. Es kann weiterhin nicht angehen, dass wir uns als Gesellschaft immer noch auf das Engagement Einzelner verlassen und dieses nicht vergüten. Das entbehrt schon immer jedweder Grundlage, ist vor dem Hintergrund der Krise, in der wir uns befinden, aber nur noch absurd.

Das Queer-Festival ist eine Errungenschaft. Verwehren wir Errungenschaften dieser Art weiterhin finanzielle Unterstützung, müssen wir uns nicht wundern, wenn es diese bald nicht mehr geben wird.

Soziale Sicherung und Teilhabe

Beitrag vom 15. April 2021

Unterstützung bei Beschaffung von Geräten für Homeoffice

Mir wurde eine Maßnahme angeboten von der Bundesagentur für Arbeit, an der ich jedoch nur im Homeoffice teilnehmen kann. Leider benötigt man hierfür einen Laptop. Die Bundesagentur für Arbeit und der Maßnahmeträger weigern sich jedoch die Kosten für den Laptop zu übernehmen und das, obwohl ich schwerbehindert bin und die Umschulung dringend brauche. Ich habe mich mehrfach an das Amt und an den Maßnahmenträger (Academy24, Tochterunternehmen von der F+U!) gewendet. Bitte unterstützen Sie mich hierbei durch Kostenübernahme. Danke.

Wirtschaft und Wissenschaft

Beitrag vom 25. März 2021

Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)

Die Stadt Heidelberg und ihre Bürger*innen übernehmen Verantwortung im Zeichen der Klimakrise und richten sich zukunftsfähig aus. Um unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und lokal die Lebensqualität und -zufriedenheit der Bürger*innen in der Stadt nachhaltig zu verbessern, ist es unter anderem notwendig, die SDGs umzusetzen und wirksame Maßnahmen im Rahmen des Klimanotstandes zur Abwendung der Klimakrise durchzuführen.

Dabei kann der Ansatz der GWÖ vielfältig unterstützen, denn die GWÖ hat die Etablierung einer ethischen, ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten, globalen Wirtschaftsordnung zum Ziel. So wie es im Grundgesetz und in unserer Landesverfassung steht.

Für eine konsequent nachhaltige Entwicklung muss insbesondere unsere Wirtschaftsordnung – eine gewinnorientierte Wettbewerbswirtschaft – kritisch reflektiert und konstruktiv transformiert werden. Um bestehende Widersprüche in unserer Wirtschaftsordnung zu erkennen, bedarf es auch einer umfassenden Diskursarbeit, um das Wissen über die Zusammenhänge und Mechanismen der aktuellen beziehungsweise einer nachhaltigen Wirtschaftsordnung und der Erreichung der globalen Entwicklungsziele zu fördern.

Ein geeignetes Entwicklungs- und Bewertungsinstrument der GWÖ ist dafür der zivilgesellschaftlich entwickelte europäische Berichts- und Bewertungsrahmen „Gemeinwohl-Bilanz“ der GWÖ, der bereits von hunderten Unternehmen und einigen Gemeinden genutzt wird: www.ecogood.org/de

Wohnen, Mobilität und Infrastruktur

Beitrag vom 8. April 2021

Sauberkeit und Räumung von Radwegen

Ich wünsche mir von der Stadt, dass sie die Radverkehrsanlagen konsequent von Verschmutzungen, Schnee und Hindernissen frei hält. Schul-Radwege und Rad-Schnellwege werden vorrangig von Schnee geräumt. Im Fall von Baustellen richtet die Stadt auch für den Radverkehr Umleitungen ein.

Vorteile der Maßnahmen:

- erhöhte Sicherheit
- erhöhte und verlässliche Nutzung der klimafreundlichen Verkehrsinfrastruktur
- Beitrag zur fahrradfreundlichen Kommune mit Außenwirkung

Beitrag vom 8. April 2021

Familien-Mobilität

Ich wünsche mir eine Kapagne für sichere und saubere Familien-Mobilität. Dazu folgender Vorschlag: Die Stadt richtet bis 2025 vor Kindertagesstätten, Kindergärten und Grundschulen Halteverbotszonen und Tages-Abstellplätze ein, die ausreichend Platz für Radanhänger oder Lastenräder bieten. Kinder und Jugendliche sollen Einrichtungen wie Schulen und Sportplätze komfortabel und sicher erreichen können. Dafür werden konsequent autofreie Zonen eingerichtet. Ab 2022 stellt die Stadt Heidelberg in jedem Heidelberger Stadtteil mindestens fünf Leih-Lastenräder pro 10.000 Menschen zur Verfügung. Mit einem Budget von 50.000 Euro jährlich wird die Nutzung des Fahrrades für Wege zur Arbeit, zur Schule sowie zum Transport von Lasten und Personen beworben. Familien bietet die Stadt zur Geburt des ersten Kindes eine Mobilitäts-Beratung.

Vorteile der Maßnahmen:

- Imagegewinn der Stadt Heidelberg als „fahrradfreundliche“ Kommune
- Beitrag zum Klimaschutz
- im besten Fall Vermeidung von Anmeldung oder sogar Abschaffung von Kraftfahrzeugen der Familien
- Steigerung des Anteils von Radverkehr auch bei Familien
- systematisches Bekanntmachen der Angebote der Stadt Heidelberg

Beitrag vom 8. April 2021

Parkplätze als öffentlicher Erholungsort

Parkplätze als öffentlichen Erholungsort nutzen

Ziele:

- lebenswerte Gestaltung des öffentlichen Raums
 - Sensibilisierung der Stadtbevölkerung für die von parkenden Autos in Anspruch genommenen Flächen
- Maßnahme: In jedem Stadtteil wird ein oder mehrere Parkplätze zu einem öffentliche Erholungs- und Aufenthaltsort umgewidmet und mit einem „Parklet“, eine Art „begrünte Sitzinsel“, bestückt.

Die Parklets könnten in jedem Quartal eine „Aktionswoche“ lang aufgestellt werden. Denkbar ist auch eine dauerhafte Nutzung von Parkflächen als öffentliche Nutzungsräume.

Ein möglicher Ansprechpartner für Parklet-Systeme ist der Mannheimer Hersteller:

<https://www.citydecks.de/produkt>

Beitrag vom 8. April 2021

Netz aus Radrouten

Ich wünsche mir ein engmaschiges, durchgehendes Netz aus Radrouten in Heidelberg.

Diese Radrouten:

- sind baulich vom Fußverkehr getrennt.
- sind durchgängig rotfarbig asphaltiert und beleuchtet.
- halten mindestens 80 cm markierten Sicherheitsabstand zu parkenden Autos, um Unfälle durch unachtsam geöffnete Autotüren zu vermeiden, sogenannte Dooring-Unfälle.
- sind mindestens 2,3 m breit und mit 30 km/h befahrbar.
- sind durchgängig glatt asphaltiert und frei von Schlaglöchern.
- sind an Kreuzungen und Einmündungen auf Fahrbahn-Niveau abgesenkt

Auch die äußeren Stadtteile Heidelbergs sollen über qualitativ hochwertige Rad-Routen angeschlossen werden. Wichtig sind durchgehende, umwegfreie und vorfahrtsberechtignte Nord-Süd und Ost-West-Routen.

Vorschlag: Ab 2022 werden jährlich 10 km des Netzes auf diesen Standard gebracht.

Vorteile der Maßnahmen:

- mehr Sicherheit für Fuß- und Radverkehr
- weniger Verkehrstote
- erhöhte Zahl an Radfahrenden
- lebenswertere Stadt
- Beitrag zum Klimaschutz

Beitrag vom 8. April 2021

Sicherer Radverkehr

Ich wünsche mir, dass Heidelberg als „fahrradfreundliche Kommune“ die Vision Zero mit dem Ziel von NULL Verkehrstoten als Prämisse für die Infrastruktur setzt. Dazu gehört vor allem, gefährliche Kreuzungen sicherer machen. Hier passieren die meisten Radunfälle.

Dazu folgender Vorschlag: Die Stadt beugt Rechtsabbiege-Unfällen vor, indem sie pro Jahr drei der gefährlichsten Kreuzungen nach dem niederländischen Konzept der „Protected Intersection“ zu geschützten Kreuzungen mit klaren Sichtbeziehungen umbaut.

Die Stadt nimmt sich außerdem zum Ziel, nach einem schweren Radunfall eine Kreuzung innerhalb von sechs Monaten umzubauen, wenn die Verkehrsführung zu den Unfallursachen zählt.

Vorteile der Maßnahmen:

- Reduzierung der Verkehrstoten, im besten Fall auf Null
- übersichtliche Kreuzungen verbessern den Verkehrsfluss
- Stärkung der Außenwirkung der Stadt als „fahrradfreundliche Kommune“

Beitrag vom 8. April 2021

Verkehrsfluss für Fußgänger und Radfahrende

Ich wünsche mir einen besseren Verkehrsfluss für zu Fußgehende und Radfahrende innerhalb der Heidelberger Stadtgrenzen. Die Stadt soll für die Menschen geplant werden, nicht für die Autos. Dazu schlage ich folgende Maßnahmen vor:

Die Stadt rüstet jährlich zwei Radrouten auf grüne Welle für den Radverkehr um, sofern dies mit der Vorrangschaltung des ÖPNV vereinbar ist. Radfreundliche Ampeln mit eigener Grünphase verhindern unnötige Wartezeiten. Kreuzungen sollen auch für den Fußverkehr ohne Zwischenstopp überquert werden können.

Vorteile der Maßnahmen:

- schnelleres Vorankommen zu Fuß und mit dem Rad erhöht die Bereitschaft zur Nutzung dieser klimafreundlichen Mobilitätsformen
- auch bei schlechtem Wetter wird man weniger nass...;-)
- besserer Verkehrsfluss insgesamt, wenn mehr Menschen ohne KFZ unterwegs sind
- Imagegewinn der Stadt als klimafreundliche Kommune

Beitrag vom 8. April 2021

Räumliche Trennung von Fuß- und Radverkehr

Die Stadt soll Fuß- und Radverkehr räumlich trennen. Dazu soll die Stadt auch die Umwidmung von Auto-Parkplätzen und Kfz-Spuren in Betracht ziehen.

Vorteile der Maßnahmen:

- Reduzierung der Unfälle und Regelverstöße durch Radfahrende, da die Übersicht und Sicherheit deutlich erhöht wird
- verbesserter Verkehrsfluss, schnelleres Vorankommen mit dem Rad
- Umstieg von KFZ-Nutzende auf das klimafreundliche Verkehrsmittel Fahrrad
- Stärkung der Außenwirkung der Stadt als „fahrradfreundliche Kommune“

Beitrag vom 8. April 2021

Zusammenarbeit mit Radentscheid Heidelberg

Förderung der Verkehrswende durch Zusammenarbeit mit „Radentscheid Heidelberg“

Um die Verkehrswende in der Stadt Heidelberg mit fundierten Vorschlägen, Fachwissen und durch die Sensibilisierung der Stadtbevölkerung zu befördern, schlage ich eine enge Zusammenarbeit der Stadt Heidelberg mit dem „Radentscheid Heidelberg“ vor. Für die Zusammenarbeit sollen die erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen bereitgestellt werden. Der Radentscheid hat Forderungen mit dem Ziel aufgestellt, Heidelberg mit Nachdruck bei der Verkehrswende zu unterstützen. Das Bündnis besteht aus ca. 50 Menschen, die sich ehrenamtlich für eine klimaneutrale, sicherere und menschenfreundliche Verkehrsplanung in Heidelberg einsetzen.

Vorteile der vorgeschlagenen Maßnahme:

- Unterstützung bei der Umsetzung der Verkehrswende
- Beförderung einer klimagerechten, kinderfreundlichen und lebenswerten Stadt

- Stärkung der Außenwirkung Heidelbergs als Fahrradstadt
Webseite des Radentscheid: www.radentscheid-heidelberg.de

Beitrag vom 9. April 2021

Innovative Entwicklungen zur Fahrradmoilität

Ich beantrage, dass die Stadt Heidelberg Mittel und Personal bereitstellt, sich über innovative Entwicklungen zur Fahrradmobilität zu informieren, zum Beispiel durch Teilnahme an solchen Seminaren: <https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/fahrradademie/seminar/22204>
Außerdem beantrage ich, dass Fördermittel wie www.bag.bund.de/DE/Navigation/Foerderprogramme/Radverkehr/Sonderprogramm_Stadt_und_Land/Sonderprogramm_Stadt_und_Land_node.html voll ausgeschöpft werden.

Beitrag vom 9. April 2021

Radverkehrskonzept

Ich beantrage, dass die Stadt Heidelberg in ihrem Haushaltsplanentwurf genügend Mittel einstellt, um ein durchgängiges Radverkehrskonzept zu entwickeln, das diesen Namen verdient, also auch genügend qualifizierte Radverkehrsplaner:innen einstellt und entsprechende Mittel in den Haushalt einstellt, um baldmöglichst Lücken im Radwegenetz zu schließen.
Neben der allgemeinen zügigen Förderung des Radverkehrs, wie es zum Beispiel die Initiative „Radentscheid-Heidelberg“ fordert, würde es Heidelberg als Radhauptstadt gut stehen, die Fahrradnutzung für Pendler:innen zu fördern mit der „Radplus-App“ der Bahn (<https://radplus.bahnhof.de>).

Beitrag vom 10. April 2021

Radwegenetz Emmertsgrund und Boxberg

Bedarf: Im Rahmen zunehmender eBike-Nutzung in den Bergstadtteilen nutzt eine deutlich zunehmende Anzahl von Bürgern die Haupttrassen Kühler Grund, Siegelsmauer, Emmertsgrund- und Wolzensenke zur Fahrt mit dem Fahrrad nach Rohrbach, Kirchheim, City und Rohrbach-Süd. Die Fahrradstrecken sind gegenüber dem PKW deutlich kürzer, allerdings in einem sehr schlechten Zustand (teils seit den 70-ern nicht saniert). Durch fahrradgerechte Sanierung der relevanten Wege, die heute wegen Schlaglöcher nur sehr schlecht befahrbar sind, ließe sich die Fahrradnutzung erheblich steigern.

Konkrete Maßnahmen:

1. Erneuerung folgender Wege und Wohnstraßen: Emmertsgrund- und Wolzensenke, Siegelsmauer, Kühler Grund.
2. Einbau von Fahrraddurchfahren bei Schwellern.
3. Sanierung und Ausweisung des Schlautersteigs (Verbindung ISG-Hotel-Siegelsmauer) als Fahrradweg
4. Ebene Radwegeverbindung Mombertplatz - Schlautersteig (oberhalb Aral-Tankstelle)
5. Sanierung der Von-der Tann-Straße (Fahrradhaupttrasse Rohrbach-City)
6. Radwegeverbindung Aral-Tankstelle Wolzensenke (als Fahrradtrasse Boxberg - Rohrbach-Süd)

7. Asphaltierung oder fahrradgängige Feinschotterung des Wegs Emmertsgrund-Endhaltestelle - Gossenbrunnen (als Radverbindung nach Leimen).

Zeithorizont: Alle Maßnahmen sind kostengünstig, teils überfällig und sollten bis 2020 abgeschlossen sein.

Hinweis: Bei der Emmertsgrundschenke handelt es sich noch um die Baustraße aus Zeiten der Erbauung.

Beitrag vom 11. April 2021

Sanierung Straße „Kühler Grund“

Bitte nehmen Sie die dringend erforderliche Sanierung der Straße „Kühler Grund“ vor. Die Strecke ist durch die vielen Schlaglöcher für Radfahrer sehr gefährlich.

Beitrag vom 11. April 2021

Autofreie Innenstadt

Ich würde gerne vorschlagen, die Innenstadt autofrei zu gestalten. Dafür müsste zum Ausgleich der ÖPNV häufiger getaktet werden. Taxis, Rettungsdienste und Busse sollten weiterhin fahren dürfen, aber alle anderen Autofahrten sind eigentlich nicht nötig und könnten mit einer verbesserten Radinfrastruktur und einem ausgebauten ÖPNV ausgeglichen werden.

Beitrag vom 11. April 2021

Sanierung Schröderstraße

Ich bin eine begeisterte Fahrradfahrerin, die viel unterwegs ist. Schon seit Jahren ist die Schröderstraße zwischen der Quinckestraße und der Keplerstraße sehr marode und hat viele Schlaglöcher, so dass Slalomfahren angesagt ist, was nicht ungefährlich ist. Dazu kommt, dass die Straße zum Gehweg hin eine leichte Krümmung hat. Die Fortsetzung der Schröderstraße (Keplerstraße bis Werderstraße) wurde bereits vor einigen Jahren saniert und ist ein Genuss zum Fahren. Die Sanierung wäre im Sinne der Reduzierung der Gefahren für die fahrradfahrende Bevölkerung, zumal dort auch viele Kinder und Jugendliche auf dem Weg von und zur Schule (Bunsen-Gymnasium) unterwegs sind.

Beitrag vom 12. April 2021

Mülleimer auf der Ziegelhäuser Landstraße

Die Touristen haben die gegenüberliegende Neckarseite entdeckt. Jedes Wochenende laufen hunderte zwischen der Alten Brücke und dem Wehr spazieren, manche auch bis zur „kleinen Neckarwiese“ am Haarlass. Aber: In dem gesamten Bereich gibt es keinen einzigen Mülleimer. Noch nicht einmal an der

Bushaltestelle Hirschgasse am Wehr. Jeder Spaziergänger muss seinen Pappbecher den ganzen Weg tragen, was natürlich keiner macht, sie landen auf dem Boden. Fragen sie mal die Straßenreinigung.

Beitrag vom 12. April 2021

Fuß- und Radbrücke zwischen Kirchheim und Rohrbach

Damit die Stadtteile Heidelberg Kirchheim und Heidelberg Rohrbach besser zusammenwachsen und die Einkaufsmärkte schneller und besser zu Fuß und mit dem Fahrrad erreichbar sind, wünsche ich mir endlich die Fußgänger- und Fahrradbrücke über die Bahngleise. Die Brücke sollte die Straßen „Sickingenstraße“ mit der Straße „Im Franzosengewann“ verbinden. Im Flächennutzungsplan ist die Brücke wohl schon eingetragen und ich bitte um Realisierung. Diese Brücke ist wichtig, auch für Schulkinder, die die Realschule in Kirchheim besuchen. Vielen Dank!

Beitrag vom 13. April 2021

Verbesserung der Fahrradinfrastruktur

Sehr geehrter Gemeinderat,

zum Thema: Verbesserung der Fahrradinfrastruktur im Doppelhaushalt 20/21 habe ich drei Fragen:

1. Welches Fahrradparkhaus soll am Hauptbahnhof-Nord entstehen? Bisher ist mir nur das, ich glaube bereits im Bau befindliche, Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof-Süd bekannt am zukünftigen Europa-platz?
2. Ist mit dem bereitgestellten Betrag (6,6 Mio Euro) auch die Schließung von Radwegelücken im Stadtgebiet Heidelberg vorgesehen, zum Beispiel am Czernyring zwischen Alte Eppelheimer Straße und Kreuzung Bergheimerstraße? (Eine hoch gefährliche Stelle, wo Radfahrer auf einem nur einen Meter breiten Gehweg (an der engsten Stelle) fahren müssen)
3. Was ist ein Radwegeschnellprogramm?

Vielen Dank und Grüße

Beitrag vom 13. April 2021

Sanierung der Straßen Kühler Grund und Siegelmauer

In den letzten zwei Jahren hat der Stadtteilverein Boxberg im Rahmen der Bürgersprechstunde einige Male mit Boxberger Fahrradfahrer*innen diskutiert. Herausgestellt hat sich, dass insbesondere hinsichtlich der Fahrradwege über Rohrbach zur Innenstadt dringender Handlungsbedarf seitens der Stadt besteht: Sowohl im „Kühlen Grund“, als auch in der „Siegelmauer“ ist der Straßenbelag an zahlreichen Stellen marode und sehr uneben. Da beide Straßen teilweise stark abschüssig sind, besteht für Fahrradfahrer*innen – insbesondere bei schlechten Lichtverhältnissen, Nässe und Laubbelag – beträchtliche Sturzgefahr. Auch Schüler, im Rahmen des Projekts „SchulRadler“ ab der 5. Klasse, legen den Schulweg mit dem Fahrrad auf diesen Straßen zurück. Diese beiden Straßen sind die einzigen Wege, um mit dem Fahrrad abseits größerer Verkehrsströme in die Stadt zu gelangen. Diese Straßen wurden meist für die Autofahrer notdürftig und nur stellenweise saniert, die Straßensituation für Radfahrer blieb unberücksichtigt.

Auch die Boxberger wollen am Radwegnetz teilhaben, deshalb bitten wir darum, dass der „Flickenteppich“ in den Straßen „Kühler Grund“ und „Siegelsmauer“ beseitigt und der Straßenbelag so saniert wird, dass die beiden Straßen für Fahrradfahrer*innen sicher zu befahren sind. Dieses Anliegen soll im Haushaltsentwurf 2021/2022 berücksichtigt, zumindest in den Planungskosten aufgenommen werden.

Beitrag vom 13. April 2021

Ausbau Verbindung zwischen Südstadt und Bahnstadt

Die Fuß-/Radweg-Verbindung zwischen Südstadt und Bahnstadt (von östlich der Brücke über die Römerstraße bis westlich der Brücke über die Speyerer Straße, vergleiche <https://maps.app.goo.gl/kBvoFkwhUWbK2fzw5>) wird sehr stark genutzt. Das ist einerseits sehr gut so, birgt aber andererseits auch ganz erhebliche Risiken, denn:

Für die faktisch gegebene massive parallele Nutzung (besonders bei schönem Wetter) durch

- Fußgänger:innen, Radfahrer:innen, Skater:innen und E-Scooter-Fahrer:innen,
- gemütliche Spaziergänger:innen, flotte Jogger:innen und eilige Pendler:innen,
- Rennradler:innen und Fahrräder mit breiten Anhangern

ist dieser gemeinsame Fuß-/Radweg einfach durchgehend zu schmal.

Hinzu kommt, dass es am Ostende der Verbindungsstrecke, auf der Brücke über die Römerstraße sowie unmittelbar östlich und westlich davon, sehr unübersichtliche und zusätzlich weiter verengte Biegungen und Zu-/Abfahrten gibt, Stellen, an denen sich leicht verletzungssträchtige Zusammenstöße ereignen können.

Um

- die Attraktivität & Sicherheit des Radverkehrs weiter zu erhöhen,
 - gleichzeitig aber auch Fußgänger:innen einen geschützten Raum zu erhalten,
- wäre es wünschenswert, den Verbindungsweg zwischen Südstadt und Bahnstadt auf seiner gesamten Strecke, also von östlich der Brücke über die Römerstraße bis westlich der Brücke über die Speyerer Straße, „zweispurig“ auszubauen, das heißt mit je eigenem, voneinander getrenntem Fuß- und Radweg.

Beitrag vom 13. April 2021

Rad- und Fußverkehr sowie Ausbau ÖPNV

Mehr Personal für Rad- und Fußverkehr in der Stadtverwaltung. Alle Inhalte des Radentscheids übernehmen: <http://radentscheid-heidelberg.de/ziele/>

Ausbau ÖPNV: Alle großen Arbeitgeber der Umgebung sollten zu Arbeitsbeginn erreicht werden können: beispielsweise Direktbus vom Emmertsgrund/Boxberg zum Bahnhof Kirchheim/Rohrbach, so dass Arbeitsstellen in Ludwigshafen mit Arbeitsbeginn um 6 Uhr erreicht werden können.

Beitrag vom 13. April 2021

Sicherer Radverkehr

Ich wünsche mir mehr sichere Radwege in Heidelberg, besonders im Stadtzentrum, zum Beispiel in der Mittermaierstraße in Bergheim oder rund um den Bismarckplatz. Viele in meinem Umfeld würden gerne mehr Fahrrad fahren, trauen sich aber an solchen Plätzen nicht, weil es keine ausgewiesenen, sicheren Radwege gibt. Besonders, wenn man mit Kindern unterwegs ist, setzt man diese einem hohen Risiko aus, obwohl das Radfahren ja klimafreundlicher und gesünder als Autofahren ist, gerade auch für Kinder. Auch mehr Fahrradstellplätze wären schön. Das Prinzip sollte sein, dass nicht die Fahrradfahrer den Fußgängern Platz wegnehmen, sondern dass die Autos etwas von ihrem Platz für die Radfahrer freimachen. Herzlichen Dank!

Beitrag vom 14. April 2021

Sicherer Radverkehr

Ziel: Gefährliche Stellen für Radfahrende sicherer machen und so den Anteil an unsicheren Radfahrenden erhöhen.

Angeregte Maßnahme: Workshops und Sprechstunden mit zuständigen Vertretern der Stadt und Eltern (insbesondere Müttern) zu veranstalten, die mit ihren Kindern in Heidelberg Rad fahren. Aus der Sicht besorgter Eltern sollen Stellen identifiziert werden, die zur Nutzung durch vulnerable Verkehrsteilnehmer:innen als unsicher wahrgenommen werden. Bei der entsprechenden baulichen Veränderung dieser Stellen sind Verkehrsplaner zu Rate zu ziehen, die aus der Sicht von Fahrradfahrenden planen.

Kosten: Die ersten Schritte der Maßnahme (Gespräche mit Eltern) fordern zeitliche und personelle Ressourcen. Die erforderlichen finanziellen Mittel für eine Umsetzung vermag ich nicht zu schätzen.

Vorteile für Heidelberg:

- Erhöhung des Anteils radelnder Verkehrsteilnehmer:innen und Verringerung der Autonutzung (Stichwort „Elterntaxi“)
- Beförderung einer klimagerechten, kinderfreundlichen und lebenswerten Stadt
- Stärkung der Außenwirkung Heidelbergs als Fahrradstadt

Beitrag vom 14. April 2021

Luftfilter in Schulen, öffentlichen Gebäuden und im ÖPNV

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinsichtlich der Haushaltsplanung möchte ich dafür plädieren, einen relevanten Geldbetrag für die Installation von Luftfiltern (oder Lüftungen mit Wärmetauschern) in Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden oder im ÖPNV zu verwenden. Diese könnten auch bei künftigen Atemwegs-Infektionswellen und nebenbei auch bei der Reduktion von Pollen hilfreich sein, zumal letztere indirekt die Empfänglichkeit für Infekte (auch bei Nicht-Allergikern) erhöhen.

Den beachtlichen Kosten bitte ich eine Abschätzung des potentiellen volkswirtschaftlichen Gesamtnutzens bei allen plausiblen künftigen Infektionsszenarien entgegenzuhalten – wahrscheinlich lohnt sich diese Investition langfristig sogar finanziell. Ich nehme an, dass inzwischen auch ein paar Erfahrungen zu

Lautstärke, Leistungsvermögen, Platzierung und Qualität von solchen Geräten vorliegen.
Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 14. April 2021

Sicherer Radverkehr

Städtische Fahrradwege sichern. Ehemalige Bahntrassenwege zum Beispiel bei S-Bahnhof Heidelberg „West“ sind immer noch nicht gleichmäßig ausgebaut und haben gefährliche Kreuzungen, wird aber von sehr vielen täglich genutzt!

Beitrag vom 14. April 2021

Verkehrsberuhigung in der Altstadt durch Poller

Die Zunahme des Verkehrsaufkommens in der Altstadt ist vielen dort wohnhaften Bürgern seit längerem auf unangenehme Weise bewußt. Eine Reduktion des Verkehrs könnte durch das Aufstellen von versenk-
baren Poller endlich gelöst werden. Ich plädiere auch dafür, diese konsequent an der Alten Brücke, als
auch vor dem Gymnasium in der Plöck in Betrieb zu halten, da diese zwei Wege oft als Abkürzung von
einheimischen wie ortsunkundigen Autofahrern genutzt werden und damit eine große Gefahr für Fuß-
gänger und Radfahrer darstellen.

Abgesehen davon würde eine Verkehrsberuhigung der Alten Brücke die Vibrationen und Schwingungen
des Bauwerks reduzieren und somit für einen längeren Erhalt der Substanz und damit langfristig Einspa-
rungen in der Sanierung bringen

Beitrag vom 14. April 2021

Sicherer Radverkehr

Es sollte eine Möglichkeit für Fußgänger und Radfahrer geben, Hinweise auf Gefahrenstellen und Verbes-
serungsmöglichkeiten online einzugeben. Man sollte verfolgen können, was mit dem Vorschlag passiert.
Bisher gibt es nur den Fahrradbeauftragten, dessen Existenz nur wenigen bekannt ist. Mails an diesen
Fahrradbeauftragten werden nach meiner Erfahrung ignoriert, oder die Antwort ist, dass die Gefahren-
stelle nicht so schlimm ist.

Es sollte für jeden Stadtteil ein Budget geben, um die Gehwege und vor allem die Ecken vor parkenden
Autos zu schützen, mit Pollern, Blumenkübeln oder Fahrradstellplätzen. Die Kontrollen haben nicht zu
einer Verbesserung geführt (Weststadt).

Beitrag vom 15. April 2021

Bezahlbarer Wohnraum für Schwerbehinderte

Wir brauchen dringend gesetzliche beziehungsweise örtliche Unterstützung und Einigung, wie zum Beispiel schwerbehinderten Menschen bezüglich Mietwohnungen und Rente geholfen werden kann. Man findet momentan ohnehin schon äußerst schwer eine bezahlbare Mietwohnung, aber als Schwerbehinderter Rentner hat man keine Chance. Bitte dringlich Beachtung schenken. Danke.

Beitrag vom 15. April 2021

Klimafreundliche Verkehrsmaßnahmen

- deutlich mehr Personal, um Klimaschutz auch umsetzen zu können
- neben Fernwärme auch andere umweltfreundlichere Energieversorgung prüfen, zulassen und bezuschussen
- Zuschüsse für E-Mobilität auch für Pedelecs, E-bikes von Pendler und privaten Haushalte, die auf Ihr Auto verzichten
- deutlich beschleunigter Ausbau der Solarenergie
- Abbau von Zuschüssen der Autos und deutlich zügiger Ausbau von Rad-Infrastruktur
- Verkehrsberuhigung im MTV wie in der Weststadt

Beitrag vom 15. April 2021

Sicherer Radverkehr

Es wäre sehr wichtig, im Sinne des Umweltschutzes (wofür die Grünen ja eigentlich stehen) Fahrradwege mehr zu fördern und breiter zu machen. Im besten Falle sollten diese sogar mit Böllern oder ähnlichem abgegrenzt sein. Besonders am Bismarckplatz ist es durch Abbiegespuren (in die Plöck) sowie haltende Lieferfahrzeuge sehr gefährlich.

Auch eine grüne Welle für Fahrradfahrer:innen wäre wichtig!

Beitrag vom 16. April 2021

Ausbau Stadtmobil-Angebote und Radwegenetz

Ich finde das Konzept des Stadtmobils toll und bin eine regelmäßige Nutzerin. Um eine Nutzung attraktiv zu machen, sollte das Konzept weiter ausgebaut werden. Eine höhere Nutzung von Carsharing führt zu verringerter privat Automobilzahl auf den Straßen und somit frei verfügbarer Platz.

Zudem finde ich den Ausbau eines Fahrradnetzes sehr wichtig. Weiterhin sollten Fahrradnetze baulich getrennt zur Straße sein, um fahrradfahren sicherer zu machen. Insbesondere am Bismarckplatz (Sofienstraße) wäre eine Abtrennung des Fahrradweges dringend notwendig.

Beitrag vom 16. April 2021

Ausbau Radinfrastruktur

Bitte stellen Sie mehr Mittel für den Ausbau der Fahrradinfrastruktur zur Verfügung. Neben dem Ausbau von sicheren Fahrradstrecken auch für den Ausbau von öffentlichben Fahrradabstellmöglichkeiten. Insbesondere eine gute Anbindung der Bahnstadt an das Neuenheimer Feld ist mir sehr wichtig. Die Fahrradbrücke über den Neckar ist eine sehr gute Investition.

Beitrag vom 16. April 2021

Verkehrsberuhigung in der Werderstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir sind eine Familie mit zwei kleinen Kindern, die in der Werderstraße in Neuenheim wohnt. Wir sind oft und gerne mit dem Fahrrad, dem Kinderroller oder auch zu Fuß unterwegs und wünschen uns nicht nur zum Schutze der Kinder einen verkehrberuhigten Bereich oder eine Spielstraße in der Werderstraße zwischen der Mönchhofstraße und der Schröderstraße. Wir müssen leider immer wieder feststellen, dass sehr viele Autos in diesem unübersichtlichen Bereich (parkende Autos auf beiden Seiten) mit erhöhter Geschwindigkeit fahren. Dies stellt eine große Gefahr für alle dar, insbesondere für die vielen Kinder, die hier wohnhaft sind.
Vielen Dank für die Möglichkeit, unsere Anregung mitteilen zu können.

Beitrag vom 16. April 2021

Verkehrsberuhigung in der Werderstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir wohnen mit zwei Grundschulkindern in Neuenheim wünschen uns eine Verkehrsberuhigung in der Werderstrasse. Die Werderstraße ist ein wichtiger Schulweg für viele Kinder der Mönchhofschule und sie könnte viel übersichtlicher und damit sicherer zu überqueren sein, wenn man zum Beispiel Parkplätze zu Lebensfläche umwidmet. Wir haben im letzten Jahr zum Parking Day sehr positive Rückmeldungen zur eintägigen Umwidmung von Parkfläche von Anwohnern und Passanten bekommen. Außerdem befahren viele Autofahrende den Gehweg, wenn sie von der Mönchhofstraße kommend in die Werderstraße abbiegen. Da die Ecke aufgrund der hohen Mauer des Eckgrundstücks schlecht einsehbar ist, ist dieses Überrollen des Gehwegs insbesondere für Kinder, die mit einem Roller schnell zur Schule unterwegs sind, eine Gefahrenstelle.
Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 16. April 2021

Verkehrsberuhigung in der Werderstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wohnen in der Werderstraße und ich möchte anregen, ob man diesen Bereich – speziell zwischen Mönchhofstraße und Schröderstraße, zum Verkehrsberuhigten Bereich erklärt. Da wir uns quasi in der direkten Einfahrt aus der Mönchhofstraße befinden, müssen wir immer wieder feststellen, dass die Autos mit großer Geschwindigkeit von der Hauptstraße abbiegen und dann mit gleichem Tempo und teils gefährlich schnell die gesamte Werderstraße „runterbrettern“. Um Kinder, Radfahrer und Passanten zu schützen, wäre es daher wünschenswert, wenn der Bereich verkehrsberuhigt wäre, um gleich bei der Einfahrt ein Bewusstsein für die notwendige Schrittgeschwindigkeit zu schaffen.

Herzliche Grüße und Danke für diese Möglichkeit der aktiven Beteiligung!

Beitrag vom 16. April 2021

Radinfrastruktur

- sichere Radwege
- überdachte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder

Beitrag vom 16. April 2021

Verkehrsberuhigung in der Werderstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine Familie und ich wohnen in Neuenheim, wo wir sehr glücklich sind. Wir haben 2 kleine Kinder, die auch einen Kindergarten in Neuenheim besuchen. Oft sind wir zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs. Leider müssen wir oft feststellen, dass gerade die Werderstraße von Autos viel befahren ist und dann oft auch mit einem viel zu schnellen Tempo. Gerade die Verbindung zwischen Mönchhofstraße und Schröderstraße ist davon betroffen und es kommt oft zu brenzlichen Situationen, wenn nicht schlimmer, zwischen Autofahrern*innen und Radfahrern*innen. Für diesen Abschnitt wünschen wir uns mindestens eine Verkehrsberuhigung, gern mit Parklets, die den ganzen Wohnraum in Neuenheim schöner und umweltfreundlicher gestalten würden. Ein Vergleich kann zur Poststraße gezogen werden. Wir wollen das Leben auf der Strasse stattfinden lassen, das trägt zu besserer Nachbarschaft und Nachbarschaftshilfe bei, ist sicherer und umweltfreundlicher. Alles Dinge, die wir unseren Kindern gern beibringen wollen. Und am besten funktioniert dies durch das Vorleben dessen. Allein in dem Abschnitt zwischen der Schröder- und der Mönchhofstrasse leben ca. 15 Kinder, und es werden mehr, für die es wert ist, mehr verkehrsberuhigte Straßen in Heidelberg zu ermöglichen, am besten direkt vor der Haustür. Eine komplette Sperrung des Teils der Werderstrasse wäre auch erstrebenswert mit der Umwidmung von Parkplätzen zu Parklets oder Fahrradparkplätzen.

Vielen Dank für Ihre Anhörung!

Beitrag vom 16. April 2021

Verkehrssicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer

Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen - Theodor-Heuss-Brücke / Bismarckstr / Bismarckplatz

1. Erhöhung der Sicherheit für Radfahrer:innen an der Radfurt Bismarckstraße/Auffahrt zur B37

An dieser Stelle kommt es immer wieder zu kritischen Begegnungen zwischen Autoverkehr und Radverkehr, da Autofahrer den Vorrang des Radverkehrs nicht deutlich erkennen. Insbesondere für Auswärtige, die dort fahren, ist es eine sehr unübersichtliche Stelle.

Wo: Bismarckstraße - Radweg aus Richtung Theodor-Heuss-Brücke kommend kreuzt Auffahrt zur Bundesstraße B37

Was:

- deutliche Markierung der Radfurt – die aktuelle Markierung ist schlecht sichtbar
- Aufstellen von Schild(ern) mit Hinweis auf kreuzende Radfahrer mit Vorrang
- Fahrrad Piktogramme auf Radfurt

2. Verbesserung der Markierung - Fuß-/Rad-Wege Theodor-Heuss-Brücke, beidseitig

Rad-/Fußweg nicht eindeutig voneinander getrennt. Die Brücke ist stark frequentiert.

Was: Fahrrad Piktogramme auf Radwegen beidseitig

3. Verbreiterung der Wartebereiche an Fuß-/Rad-Ampeln Querung Bismarckstraße an Theodor-Heuss-Brücke.

Die Wartebereiche sind an dieser stark frequentierten Stelle zu klein.

Was: Verbreiterung und Markierung der Wartebereiche an Ampeln für Fußgänger, Radfahrer

Beitrag vom 16. April 2021

Verkehrsberuhigung in der Werderstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anwohner Neuenheims mit schulpflichtigen Kindern wünschen wir uns mehr Verkehrsberuhigung in unseren Straßen, insbesondere in der Werderstraße (zwischen Mönchhofstraße und Schröderstraße). Für diesen Abschnitt wünschen wir uns mindestens eine Verkehrsberuhigung und die Umwidmung von 5 Parkplätzen in Lebensraum. In unserer Vorstellung erfolgt die Umwidmung von Parkraum vergleichbar zur Vorgehensweise der Poststraße, auch das Konzept von Parklets kann hier zu einer modellhaften Anwendung kommen, damit endlich wieder Leben auf der Straße stattfindet. Noch dazu ist die Werderstraße in diesem Bereich hochfrequenter Schulweg und es kommt regelmäßig zu Zwischenfällen an der Einfahrt in die Werderstraße aus der Mönchhofstraße. Eine Sperrung der Einfahrt in die Werderstraße ist noch einfacher umzusetzen, im Nachgang muss nur eine beidseitige Befahrbarkeit gewährleistet werden, damit die beiden – in diesem Abschnitt befindlichen – Parkgaragen angefahren werden können. Diese Lösung, inklusive einer Umwidmung von Parkfläche in Lebensraum, ist zeitgemäss und wird

von Anwohnern sehr positiv aufgenommen werden. Vielen Dank für das Anhören unseres Ansinnens und dessen Einlastung in den Nachtrags-Haushalt 2021/2022.

Mit freundlichem Gruß

Beitrag vom 16. April 2021

Sperrung Keplerstraße zu Schulbeginn und -ende

Sehr geehrte Damen und Herren,
als Eltern von Kindern, die in Neuenheim zur Schule gehen, wünschen wir uns mehr Sicherheit für die Kinder. An der Mönchhofschule gibt es unverändert viele Elterntaxis, die zusätzlich zur Umweltbelastung, zu Fuß gehende Kinder gefährden.

Wir fordern eine Sperrung der Keplerstrasse zu Schulbeginn und zu Schulende, täglich an 5 Tagen in der Woche. Diese Sperrung kann beispielsweise durch ein Einfahrtsverbot zu gewissen Zeiten umgesetzt werden. Auch hierzu gab es bereits Abstimmung mit dem Verkehrsbeauftragten. Eine dauerhafte Sperrung oder Verkehrsberuhigung der Keplerstraße (abbiegend von der Mönchhofstraße) wäre an dieser Stelle natürlich von weitaus größerem Nutzen für den Stadtteil. Denn in Neuenheim gibt es, außer am Marktplatz, sogut wie keine verkehrsberuhigten Zonen. Es ist Zeit, dass sich unsere Kinder wieder alleine auf die Straße trauen.

Vielen Dank für ihr Engagement!

Freundlicher Gruß

Beitrag vom 16. April 2021

Fußgängerüberweg an der Mönchhofschule

Sehr geehrte Damen und Herren,
als Eltern von Kindern, die in Neuenheim zur Schule gehen, wünschen wir uns mehr Sicherheit für die Kinder. In vorangegangenen Jahren hatte der Elternbeirat der Mönchhofschule bereits Kontakt mit dem Verkehrsbeauftragten der Stadt, um sichere Schulwege zu besprechen. Hierauf gab es bereits vor Jahren die Zusage zu einem Fußgängerüberweg an der Mönchhofschule. Wir fordern diesen Fußgängerüberweg endlich ein. Der Verkehrsbeauftragte Herr Nico Rathmann hat hierzu detaillierte Informationen.

Vielen Dank für ihr Engagement!

Freundlicher Gruß

Beitrag vom 16. April 2021

Verkehrsberuhigung der Altstadt mit Poller

Die vom Gemeinderat beschlossenen Beruhigung der Altstadt mit Pollern sollte finanziert und zügig in Angriff genommen werden!

Beitrag vom 16. April 2021

Investition in den Rad- und Nahverkehr

Es ist nicht erkenntlich, wie viel Prozent im Verkehrswesen für Fahrrad, Nahverkehr und Autos ausgegeben wird. So sollten Ausgaben für Autos, wie Straßensanierungen und Neubauten, auf maximal $1/3$ des Gesamtvolumens vom Verkehrswesen betragen. Da ich nicht auf den Blick sehen kann, wie viel Prozent in Rad- und Nahverkehr investiert wird, muss ich dringlich um Vereinfachung bitten, dazu mehr als die Hälfte des Geldes für Verkehrswesen in Rad- und Nahverkehr investieren!

Stadtentwicklung

Beitrag vom 8. April 2021

Verkehrsberuhigte Stadtteile und Quartiere

Ich wünsche mir für Heidelberg flächendeckend verkehrsberuhigte Stadtteile und Quartiere. Dazu folgender Vorschlag:

Die Stadt Heidelberg richtet bis 2030 in jedem Stadtteil mindestens einen verkehrsberuhigten oder autofreien Bereich neu ein. Dieser bietet eine hohe Aufenthaltsqualität, zum Beispiel durch Grünflächen, Sitzgelegenheiten und gastronomische Außenbereiche. Hierfür wird jährlich mindestens eine Fläche von 2.500 Quadratmetern umgewidmet, die zuvor dem Autoverkehr zur Verfügung stand. Zudem baut die Stadt mindestens zwei Wohnquartiere pro Jahr unter Beteiligung der Anwohnenden in verkehrsberuhigte oder autofreie Zonen um. Poller unterbinden dabei den Durchgangsverkehr durch Wohngebiete.

Vorteile der Maßnahmen:

- erhöhte Lebensqualität
- kurze Wege
- weniger Lärm und Abgase
- vernetzte Nachbarschaft durch Verweilen in höher Aufenthaltsqualität
- Sicherheit für Kinder, Senior:innen, mobilitätseingeschränkte Personen
- Anschub der lokalen Gewerbe und Gastronomie durch erhöhte Laufkundschaft
- bessere Gesundheit der Anwohnenden

....

Beitrag vom 11. April 2021

Abschlusspräsentation IBA

Lieber Gemeinderat,

in Hinblick auf das Ergebnis der Bürgerbeteiligung zur Verlagerung des Ankunftsentrums möchte ich die Änderung entsprechender Posten im Haushaltsplan anregen. Insbesondere wurde scheinbar der Posten „Abschlusspräsentation IBA“ (Teilhaushalt 13) scheinbar ebenfalls als „IBA-Endpräsentation“ (Teilhaushalt 61) innerhalb der Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen aufgenommen. Hier die Frage, ob hier in beiden Teilhaushalten jeweilige Posten notwendig sind.

Amt für Öffentlichkeitsarbeit:

- Abschlusspräsentation IBA (Plan 2022, 100.000 Euro)

Stadtplanungsamt:

- Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Plan 2021/2022, 1.484.500 Euro – „IBA Endpräsentation“ in Höhe von 460.000 Euro)

Grüße

Beitrag vom 12. April 2021

Fuß- und Radbrücke zwischen Kirchheim und Rohrbach

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich fände es großartig, wenn die Brücke zwischen Heidelberg-Kirchheim und -Rohrbach gebaut werden würde. Es soll eine Fahrrad- und Fußgängerbrücke sein und ist so auch schon im Flächennutzungsplan eingetragen. Sie soll über die Gleise führen und die Straßen „Sickingenstraße“ und „Im Franzosengewann“ verbinden. Im Sinne einer fahrrad- und fußgängerfreundlichen Stadtentwicklung wäre das ein wichtiger Beitrag.

Beitrag vom 16. April 2021

Verkehrswende

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit dieser Eingabe wünsche ich mir, dass Heidelberg endlich die Verkehrswende in die Hand nimmt. Das anstehende BürgerInnenbegehren „Radentscheid Heidelberg“ fordert die Stadt genau hierzu auf. Die Umsetzungszeit ist angelegt von 2021 bis 2030. Sowohl die Detaillierung der Forderungen, als auch eine erste Kostenschätzung möchte der Radentscheid mit der Stadt Heidelberg abstimmen. Die Umsetzung kommt allen BewohnerInnen, insbesondere den Kindern zugute. Ziel des Radentscheides ist es, unsere Stadt wirklich lebenswert, kinderfreundlich und klimagerecht zu machen. Nicht nur in der Argumentation, sondern auf der Straße, im Leben. Ich freue mich, dass der Radentscheid im Nachtrag zum Haushaltsentwurf für 2021/2022 eingebunden wird. Von der Kostenschätzung von ca. 82,5 Millionen Euro für den Zeitraum 2021 bis 2030 ist noch keine Förderquote (50-70%) abgezogen.
Für Details: www.Radentscheid-Heidelberg.de
Vielen Dank für Ihre Berücksichtigungen!
Mit freundlichem Gruß

Beitrag vom 16. April 2021

Superblocks und mehr städtische Grünflächen

Das Konzept der Superblocks, das aus Barcelona stammt und auch in Berlin angewendet werden soll, fände ich toll, wenn es auch in Heidelberg etabliert werden könnte (siehe <https://www.zeit.de/mobilitaet/2021-04/superblocks-berlin-barcelona-wohnviertel-verkehrswende-kiezblocks>). Es zeichnet sich durch eine (zeitweise oder dauerhafte) Sperrung von Straßen aus. Hierdurch kann mehr freier Lebensraum für die Stabewohner, Freizeit, Sport, Kinder, etc. gewonnen werden. Dies würde die Lebensqualität erheblich erhöhen. Dies könnte man verbinden mit einem anderen Anliegen von mir. Mehr städtische Grünflächen (auch wenn es nur eine Umgestaltung der Fläche eines einzelnen Parkplatzes ist) würde zu einer Erhöhung der Lebensqualität und Attraktivität der Stadt Heidelberg führen. Weiterhin würden sich die Straßenzüge dadurch nicht mehr so stark erhitzen. Die durch die Superblocks freigewordenen Flächen könnten beispielsweise in Grünflächen umgewandelt werden.

Beitrag vom 16. April 2021

Bezahlbarer Wohnraum

Es sollte mehr bezahlbarer Wohnraum entstehen, welcher im Besitz der Stadt ist und die Stadtplanung sollte mehr soziale und ökologische Fragen klären und weniger großen privaten Investoren in die Hände spielen. Die Stadt sollte mehr in Wohnraum investieren und weniger von Lobbyismus und Profit von regionalen Immobilienfirmen (Immobilien Winther /Volksbankimmobilien/ Epple Immobilien...) abhängig sein.

Bahnstadt

Beitrag vom 12. April 2021

Stadt- und Landschaftspark

Guten Tag,

ich habe eine Anregung bezüglich einer bisher noch freien Fläche in der Bahnstadt: Die durch Bauzäune abgesperrte Brachfläche zwischen Noetherstraße und Galileistraße/Gadamerplatz (N 49° 24' 9.624'' O 8° 0' 0'') könnte unbebaut bleiben. Stattdessen könnte hier, als Verlängerung des Zollhofgartens, ein urbaner Stadt- und Landschaftspark mit Blumenbeeten, Baumpflanzungen, Sitzgelegenheiten entstehen. Dies würde die Aufenthaltsqualität weiter erhöhen und eine grüne Lunge in der Bahnstadt schaffen und die Flächenversiegelung begrenzen und das Versickern von Regenwasser fördern. Der Aufwand wäre vermutlich relativ gering!

Energie, Umwelt und Klimaschutz

Beitrag vom 8. April 2021

Prämien fürs Radfahren

Um den Autopendlerverkehr nach und aus Heidelberg zu reduzieren und Pendler:innen zu animieren, stattdessen den ÖPNV oder/und das Fahrrad zu nehmen, möchte ich vorschlagen, ein Förderprogramm der Stadt Hamburg zu kopieren: Jeder gefahrene Fahrradkilometer wird mit einer App gezählt und in Guthaben umgewandelt, das wiederum in verschiedenen Geschäften gegen Rabatte und Prämien eingelöst werden kann. Zum Beispiel gibt es für 30 gefahrene Kilometer ein Buttercroissant beim Biobäcker, für 200 Kilometer eine Fahrradinspektion – das alles jeweils innerhalb der Bezirksgrenzen.

Kostenschätzung (basierend auf den Kosten des Hamburger Projekts): 30.000 EUR

Angestrebte Vorteile:

- Verringerung des Autoverkehrs => Klimaschutzaktionsplan (klimaneutrale Mobilität)
- Förderung des lokalen Einzelhandels
- Bessere Nutzung öffentlichen Raums durch weniger Parkplatzbedarf

Nähere Informationen zum Projekt in Hamburg unter:

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/In-Harburg-und-Bergedorf-gibts-Praemien-fuers-Radfahren,radplus100.html>

Beitrag vom 8. April 2021

Abstellplätze für Fahrräder

Ich wünsche mir verlässliche und ausreichend viele sichere Abstellplätze für Fahrräder in Heidelberg.

Dazu folgender Vorschlag: 4.000 sichere Fahrradabstellplätze bis 2025 schaffen.

Bis 2025 werden jährlich 600 Fahrradstellplätze im öffentlichen Raum geschaffen. Diese entstehen auf Flächen, die bisher Autos zur Verfügung stehen. Bei der Planung können sich Anwohnende und örtliche Gewerbetreibende beteiligen. 50 Prozent dieser Stellplätze bieten Schutz vor Witterung und Diebstahl, 20 Prozent bieten ausreichend Raum für Fahrradanhänger und Lastenräder. An größeren Stationen gibt es die Möglichkeit, E-Bikes aufzuladen. Außerdem werden im gleichen Zeitraum jährlich 200 weitere Fahrrad- und Lastenrad-Abstellplätze durch Umwidmung von Parkhaus-Flächen eingerichtet.

Vorteile der Maßnahmen:

- Erhöhung der Bereitschaft, mit dem Fahrrad in die Innenstadt, an den Bahnhof etc. zu fahren
- Diebstahlschutz für die Räder
- Symbolwirkung und Imagegewinn für Heidelberg als „fahrradfreundliche Kommune“
- Reduzierung der Nutzung umweltschädlicher Verkehrsmittel wie dem privaten Auto
- Flächengewinn, da ein Rad etwa 1/12 des Abstellplatzes eines KfZs benötigt
- erhöhte Lebensqualität, weniger Lärm und Abgase....

Beitrag vom 11. April 2021

Ausbau Radwege

Die Verkehrsmaßnahmen scheinen insgesamt weiterhin einen Fokus auf den Autoverkehr zu legen. Das Radwegenetz der Stadt bleibt bescheiden, auch neu geschaffenen Verkehrswege orientieren sich offensichtlich an den Bedürfnissen der Autofahrer und werden nur von diesen geplant. Siehe Kreuzung vor dem HBF oder der seltsame Radweg in der Kurfürstenanlage. Hier ist in den entscheidenden Bereichen – an den Kreuzungen – kein Platz für Fahrradfahrer geschaffen worden, nur dazwischen wurden ein paar Kurven und Bordsteinab- und -auffahrten zusätzlich gebaut. Also, mein Vorschlag: mehr reel nutzbare Radwege, bessere Radwege, Schnellwege für Radfahrer. Planung mit Radfahrern!

Beitrag vom 12. April 2021

Mülleimer und Radwege für Kinder

Ich möchte darum bitten, mehr Mülleimer aufzustellen und die, die aufgestellt sind, auch regelmäßig zu leeren. Ich wohne zwischen Marstall und Stadthalle und an allen drei Plätzen liegt ständig Müll rum. Die Vögel holen ihn raus, aber vor allem sind es uralte Mülleimer.

Klima geht besser! Und mehr Radwege für kindergerechtes Fahren. Meine 5-Jährige lebt hier teilweise echt gefährlich auf ihrem Rad.

Beitrag vom 13. April 2021

Förderung von Balkonkraftwerken

Informationskampagne der Bürger*innen über Balkonkraftwerke und Auflegen eines Förderprogramms. Infos dazu gibt es auf <https://www.pvplug.de/> oder machdeinenstrom.de oder <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/glossar/balkonkraftwerk/>

Die Parents 4 Future Heidelberg haben dazu eine Webinar-Reihe gestartet. Ich trete dabei als Referent auf. Viele Städte bieten bereits Förderprogramme an. Somit könnte die Stadt Heidelberg ihren Anteil an der Energiewende vergrößern – mehr Ökostrom vor Ort produzieren und verbrauchen. Mehr Klimaschutz mit Partizipation der Bürger*innen wäre so mit kleinem Aufwand erreichbar. Sonnige Grüße

Beitrag vom 13. April 2021

Förderung von Photovoltaik

Photovoltaik-Förderung inklusive Kampagne – städtische Werbung und Beratung zu Solaranlagen auf Dachflächen. Auch kleine Flächen lohnen sich bei Photovoltaik schnell und es trägt seinen Beitrag zum Energiewandel bei.

Beitrag vom 13. April 2021

Erneuerbare Energien

Viel mehr Personal im Umweltamt und in Verwaltung, damit Klimaneutralität bis 2030 erreicht werden kann. Teilnahme am Wattbewerb und entsprechende Werbung dafür, so dass Privatpersonen und Unternehmen motiviert werden teilzunehmen. Ausbau Solarenergie auf allen Verwaltungsgebäuden und Schulen. Ausstieg aus der Fernwärme vom GKM. Windräder auf den Königsstuhl.

Beitrag vom 13. April 2021

Vertrag mit dem Großkraftwerk Mannheim

Hallo! Denkt ans Klima! Keine Verlängerung des Vertrags mit dem GKM! Ein Interview in der New York Times macht Sie als Bürgermeister nicht grüner, sondern unglaublich, wenn gleichzeitig die Verträge mit dem GKM für 9 Jahre (!) verlängert werden sollen. Viele andere Länder steigen viel früher aus (zum Beispiel Portugal oder Griechenland) und es kann nicht sein, dass Heidelberg sich in einer Vorreiterrolle sieht und gleichzeitig den Vertrag verlängert. Der Strom aus dem GKM ist das Gegenteil von Klimaschutz und remanifestiert koloniale Strukturen. Grüße

Beitrag vom 13. April 2021

Mobilitätswende und erneuerbare Energien

Fokus auf die Mobilitätswende in Heidelberg, beschleunigter Ausstieg aus der kohlebetriebenen Fernwärme, mehr Unterstützung beim Solarausbau.

Beitrag vom 13. April 2021

Baumpflanzungen im Bergheim

Im Stadtteil Bergheim ist der Anteil an versiegelten Flächen sehr hoch. Im Sommer wird es dadurch an heißen Tagen sehr heiß. In vielen Straßen in Bergheim gibt es keine schattenspendenden Straßenbäume. Daher sollten im Haushalt Gelder für Pflanzungen von Straßenbäumen vor allem im Stadtteil Bergheim vorgesehen werden. So kann das Stadt(teil)klima verbessert werden, was sowohl dem Klima als auch der Gesundheit der Menschen nützt.

Beitrag vom 13. April 2021

Klimaschutz und nachhaltige Fernwärme

Heidelberg muss nicht nur über Klimaschutz reden, sondern ihn auch umsetzen. Eine vollständige Nachhaltige Fernwärme bis 2025 wäre das mindeste, damit wir nicht das Großkraftwerk Mannheim weiter unterstützen und am Leben erhalten.

Beitrag vom 13. April 2021

Nachhaltige Energieversorgung

Bitte sorgen Sie für eine nachhaltige Energieversorgung und beziehen sie keine Energie mehr von Großkraftwerk Mannheim (GKM). Außerdem muss der Bausektor deutlich umweltfreundlicher werden!

Beitrag vom 14. April 2021

Teilnahme am Wattbewerb Deutschland

Ich fände es toll, wenn sich Heidelberg am Wattbewerb Deutschland beteiligen würde. Dazu müsste die Photovoltaik-Nennleistung eruiert werden und dann geht es darum, welche Stadt diese als erste verdoppelt hat. Bisher hat sich ausgerechnet Heidelberg nicht angemeldet. Vielleicht fehlt es auch an ausreichend qualifiziertem Personal? Dann sollte man in mehrere Klimabeauftragtenstellen investieren.

Beitrag vom 14. April 2021

Photovoltaik und Begrünung auf Dächern

Viele Dächer städtischer Einrichtungen sind ungenutzt. Die Flächen könnten an Energiekonzerne verpachtet werden und mit Photovoltaikanlagen bestückt für die Stromversorgung genutzt werden. Die könnte natürlich auch die Stadt selbst tun und somit langfristig etwas Geld erwirtschaften. Anderenfalls könnten diese Flächen durch Begrünung einen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas leisten.

Beitrag vom 14. April 2021

Förderung von Projekten zur regionalen Energienutzung

Finanzierung von Forschungsprojekten und Unternehmen zur regionalen Energienutzung durch Flusswärme und Geothermie, um schon früher aus der Fernwärme durch fossile Brennstoffe auszusteigen.

Beitrag vom 15. April 2021

Verkehrswende

Heidelberg bezuschusst derzeit Elektroautos und Wasserstoffautos. Wer derzeit ein batterieelektrisches Auto kauft, erhält vom Bund 6000,- für KFZ und 900,-€ für die Wallbox. Der Hersteller gibt 3000,-€ und der Händler zum Teil auch noch um die 3000,-€ Nachlass. Wieso soll dann Heidelberg noch einmal 1000,-€ zahlen. Das ist das falsche Konzept für die Stadt und sozial ungerecht. Für die Stadt muss Carsharing wachsen und finanziell attraktiv sein, die PKW-Flotte halbiert werden und der Umstieg aufs Fahrrad belohnt werden. Ich wünsche mir die Abschaffung der 1000,-€ Förderung fürs Auto. So würde Geld frei werden für die Bezuschussung von E-Bikes, eventuell verknüpft mit der Abschaffung eines PKWs.

Was gar nicht geht ist die riesige Förderung von Wasserstoff-PKWs. Brennstoffzellen-PKWs können nicht die Lösung der Klimakrise sein, weil für die gleiche Strecke dreimal so viel Wind- und PV-Strom generiert werden muss im Vergleich zum Batterieauto. Beides wird ja von einem Elektromotor angetrieben. Das erfahren bei mir an der IGH in Physik und NwT alle Schüler*innen. Wie kann ich denen diese Förderung begründen?

Es gibt auch keine deutschen Hersteller mehr, die auf Wasserstoff-PKWs setzen. Selbst Mercedes ist ausgestiegen. Wir brauchen den Wasserstoff als Speicher und Energieträger für die Industrie! Ich empfehle den Klima-Verantwortlichen in Heidelberg den Vortrag „Klimaschutz in Deutschland kaum besser als Trump“ von Prof. Quaschnig.

Vielen Dank

Beitrag vom 15. April 2021

Erneuerbare Energien und Radinfrastruktur

Ich plädiere für einen möglichst schnellen Ausstieg aus allen fossilen Energien sowie eine Subventionierung erneuerbarer Energien. Ich plädiere für einen Ausbau der Radinfrastruktur sowie für eine generell nachhaltige Stadtentwicklung im Sinne des 1,5°C-Klimaziels. Denken Sie bitte an die junge Bevölkerung und die nachfolgenden Generationen. Es steht viel auf dem Spiel!

Beitrag vom 16. April 2021

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Hat für mich absolute Priorität. Alle anderen Investitionen sollten im Hinblick auf Klimaverträglichkeit geprüft werden. Langfristig nachhaltige Optionen sollen den Vorrang bekommen, auch wenn sie erstmal mehr kosten.

Beitrag vom 16. April 2021

Förderung von klimafreundlichen Umbaumaßnahmen

- Förderprogramm zum Rückbau von privaten Schottergärten zu Pflanzengärten (siehe Nußloch)
- Bezuschussung: Kauf von Pedelec oder Aufrüstung zum Pedelec (für sozial Schwächere interessanter als Bezuschussung von E-Autos)
- Photovoltaik-Anlagen auf öffentliche Gebäude
- Offensive Beratung zur CO₂-Einsparung

Beitrag vom 16. April 2021

Vekehr und Ausbau Photovoltaik

Ich wünsche mir Poller in der Altstadt. Mehr Fahrradwege in der Stadt. Die Verlegung der Haltestelle 31/32 vor dem Triplex. Wegen Lärm und giftigen Abgasen. Tempo 30 in der ganzen Stadt. Mehr Photovoltaik auf den Dächern.

Sport und Freizeit

Beitrag vom 14. April 2021

Outdoor-Sportanlagen

Die öffentlichen Outdoor-Sportanlagen sind beliebt und besonders in Corona-Zeiten eine wichtige Möglichkeit, sicher Sport zu treiben. Hier könnte meiner Meinung nach mit für die Stadt kleinen Investitionen noch den Nutzern entgegengekommen werden, was die Instandhaltung angeht: Zum Beispiel bei Basketballkörben gibt es viele, bei denen die Netze fehlen. Diese sind zwar nicht unbedingt essentiell, man könnte sie aber dennoch kostengünstig ersetzen, um die Plätze noch ansprechender zu machen und zu zeigen dass die Stadt bereit ist, einen minimalen Aufwand zu betreiben um die öffentlichen Plätze "in Schuss" zu halten.

Auch weiß ich von Nutzern, die nicht selten einen Besen oder ähnliches mitbringen zu Plätzen, da es immer wieder vorkommt, dass diese verdreckt sind, insbesondere mit Scherben. Die Stadt könnte vielleicht an Sportplätzen, Skateparks oder ähnliches Besen/Kehrsets bereitstellen, um es den Nutzern einfacher zu machen, die Anlage zu kehren und dazu beizutragen, sie für alle schön zu halten.

Beitrag vom 16. April 2021

Sportgelände Mark-Twain-Village

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der FG Rohrbach 2012 e. V. rege ich an, das Sportgelände Mark-Twain-Village in der Elsa-Brändström-Straße, 69126 Heidelberg, mit folgenden Veränderungen auszustatten:

1. Ballfangzaun zur Sicherung der anliegenden Straßen vor Bällen vom Sportgelände.
2. Durchgehende Umzäunung mit Durchgangstoren zum Schutz der Kinder- und Jugendlichen, die während des Trainings vom Sportplatz auf die unmittelbar angrenzende Straße laufen, wenn Sie zum Beispiel einen „verschossenen“ Ball holen möchten.
3. Einrichtung einer Beleuchtungsanlage zur Ermöglichung von Sportbetrieb nach Einbruch der Dunkelheit insbesondere im Frühjahr und Herbst.

Beste Grüße

Kultur

Beitrag vom 20. März 2021

Förderung Queer Festival

Das Queer Festival Heidelberg ist eine Institution, welche weiterhin gefördert werden sollte. Das Signal der Unterstützung ist für Heidelberg, und auch die Menschen der Queer Community, wichtig, um als Safe Space zu funktionieren und die Sichtbarkeit zu verstärken. Eine Förderung ist hilfreich um das Dasein als Regenbogenstadt zu festigen und ein Zeichen zu setzen.

Beitrag vom 20. März 2021

Förderung Queer Festival

Bitte fördern sie das Queer Festival als einen besonders wichtigen Ort queerer Kultur und demokratischer Entwicklung.

Beitrag vom 20. März 2021

Förderung Queer Festival

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Queer Festival leistet wertvolle Arbeit zur Förderung und Sichtbarkeit der queeren Community! Nicht nur in der Stadt, sondern auch in der Metropolregion. Künstler*innen, die dort auftreten, erhalten durch das Festival eine notwendige und wichtige Plattform. Bitte berücksichtigen Sie dieses Festival und planen es in Ihrem Haushalt ein.

Beitrag vom 20. März 2021

Förderung Queer Festival

Dear City Department of Heidelberg,
I would like to share my words of support for the Queer Festival Heidelberg, which has proven to be a reference for inclusion and equality. It is a cultural and social event that enhances the openness and forward thinking status of the city of Heidelberg. I wish for the Queer Festival and the city of Heidelberg a long lasting future.

Beitrag vom 20. März 2021

Förderung Queer Festival

Das Queer Festival braucht dringend Förderung, um seine wichtige und großartige Arbeit auch in Zukunft weiterführen zu können. Bitte berücksichtigen Sie das Festival im Haushaltsplan.

Beitrag vom 20. März 2021

Förderung Queer Festival

Meine Anregung betrifft das Queer Festival. Seit dessen Existenz wird es ehrenamtlich organisiert und dient unter anderem als Aushängeschild Heidelbergs, wenn es um die Akzeptanz der Queer Community dieser Stadt geht. Den Titel der „Rainbow City“ hat Heidelberg aufgrund solcher Initiativen, wie dem Festival, der Bürger:innen bekommen und es wäre ein guter und richtiger Schritt, diese Arbeit zu honorieren und weiter zu fördern und ihren Fortbestand zu sichern. Heidelberg präsentiert sich als eine diverse und aufgeschlossene Stadt und sollte das auch durch Taten hervorheben. Das Queer Festival ist ein besonderer Teil der kulturellen Landschaft Heidelbergs, der den Blick auf die Toleranz und Vielfältigkeit unserer Stadt lenkt und der Queer Community in ganz Baden-Württemberg zeigt, dass hier ein Ort ist, an dem sie sich wohlfühlen kann und akzeptiert wird.

Beitrag vom 21. März 2021

Förderung Queer Festival

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit Bedauern musste ich feststellen, dass das allseits hoch geschätzte und überregional bedeutsame Queer Festival Heidelberg in Ihren derzeitigen Haushaltsplanungen nicht berücksichtigt wird. Ich bitte Sie als Freund der Stadt Heidelberg und ihrer Kulturlandschaft diese Entscheidung nochmals zu überdenken. Das Queerfestival ist seit Jahren eine Institution und steht für Diversität. Das Festival gibt jährlich Künstler*Innen eine Bühne, die leider an anderen Orten noch immer stark benachteiligt sind und stellt diese für die Dauer des Festivals in den Mittelpunkt. Dieses kulturelle Engagement kostet Geld und will finanziert sein. Es wäre äußerst bedauernswert und ein Verlust für Heidelberg, wenn das Festival künftig aufgrund mangelnder finanzieller Unterstützung nicht mehr stattfinden könnte. In der Hoffnung auf eine wohlwollende Entscheidung verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 21. März 2021

Förderung Queer Festival

Das Queer Festival Heidelberg ist eine wichtige kulturelle Veranstaltung für Diversität, die Künstler*innen aller Genres eine Plattform bietet. Als Musikjournalistin kann ich bekräftigen, dass das Queer Festival mit seinem Programm jedes Jahr aus der deutschen Festivallandschaft hervorsticht – und weit über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus bekannt ist. Eine Berücksichtigung im kulturellen Förderungsprogramm der Stadt wäre deswegen ein wichtiges Signal der Stadt Heidelberg für Vielfalt in Musik und Kultur.

Beitrag vom 22. März 2021

Förderung Queer Festival

Ich würde mich freuen, wenn das Heidelberger Queer Festival in der Haushaltsplanung berücksichtigt würde. Die Arbeit des Queer Festivals ist sehr wertvoll für die Stadt und das Image nach außen. Gerade für eine Stadt, die von Vielfalt lebt. Die Berücksichtigung und Förderung des Queer Festivals ist besonders wichtig, da die Existenz gerade in der aktuellen Lage sonst nicht sicher ist. Vielen Dank!

Beitrag vom 23. März 2021

Förderung Queer Festival

Sehr geehrte Damen und Herren,
schon fast zum 12. Mal bringt das Queer Festival noch mehr Kunst, Kultur und Diversität in die Stadt Heidelberg. Es ist ein fester Bestandteil des Eventkalenders geworden und ist nicht mehr wegzudenken. Damit das auch so bleibt und die Existenz des Festivals und die damit verbundene wichtige Arbeit gesichert werden kann, bitte ich Sie hiermit, das Queer Festival zu fördern und im Haushalt der Stadt Heidelberg zu berücksichtigen!

Beitrag vom 24. März 2021

Förderung Queer Festival

Ich würde mich sehr freuen, wenn das Queer Festival mitbedacht würde. Für mich kulturell, künstlerisch und gesellschaftlich einer der wichtigsten Orte und Veranstaltungen für die Vielfalt, für die Heidelberg steht. Gerade als Rainbow City eigentlich ein Muss. Wie wertvoll und bereichernd ist es, dass Menschen seit Jahrzehnten so gute Arbeit hier leisten und Kunst, Künste, Musik und Gesellschaft unter dem Zeichen der bunten Vielfalt so auf den Punkt bringen.

Beitrag vom 24. März 2021

Förderung Queer Festival

Ich finde die Förderung des Queer Festivals wichtig, nicht nur für Diversität und Repräsentation, sondern auch für Heidelberg als internationalen Kulturstandort.

Beitrag vom 26. März 2021

Förderung Queer Festival

Das Queer Festival Heidelberg wird seit 2009 von einem kleinen engagierten Team durchgeführt. Das Festival ist mit über 8.000 Besucher*innen das größte und älteste Festival seiner Art in Deutschland. Es macht Heidelberg zu einer Stadt, die Diversität ernst nimmt und in der urbanen Kultur etabliert. Im Jahr 2015 hat Heidelberg den Aktionsplan „Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle“ verabschiedet und sich entschieden, nachhaltig gegen Homophobie und Transphobie einzutreten und eine urbane Kultur zu schaffen, die Vielfalt schätzt. Im September 2020 wurde Heidelberg als neues Mitglied im „Rainbow Cities Network“ aufgenommen. Prof. Dr. Eckart Würzner schrieb dazu: „Die Stadt Heidelberg will noch aktiver dazu beitragen, Ressentiments gegenüber sexuellen und geschlechtlichen Minderheiten abzubauen. Hier werden Toleranz und Weltoffenheit gelebt. Dass es uns jetzt gelungen ist, Mitglied des Rainbow Cities Network zu werden, ist in der heutigen Zeit von enormer Bedeutung.“ Baustein einer nachhaltigen Stadtentwicklung ist auch, die Kultur von LSBTTIQ weiter zu stärken. In Krisenzeiten müssen analoge und digitale Kulturräume unterstützt und vergrößert werden. Um den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt, Toleranz und Offenheit zu fördern, muss insbesondere für marginalisierte Gemeinschaften die Möglichkeit des Austauschs, der Zusammenkunft und der kulturellen Teilhabe erhalten und ausgebaut werden. Bitte fördern Sie das jährlich stattfindende Festival noch stärker!

Beitrag vom 6. April 2021

Förderung Inter-Actions-

Meine Erfahrungen mit der Inter-Actions-Tanzgruppe waren überwiegend positiv. Ich habe sowohl an ihren persönlichen als auch an ihren Online-Workshops teilgenommen und ihre Leistungen miterlebt. Ich denke, dass Inter-Actions eine wunderbare Plattform ist, um lokale Gemeinschaften aufzubauen, das künstlerische Niveau der Region zu erhöhen und das Wissen und die Wertschätzung des zeitgenössischen Tanzes in Baden-Württemberg zu verbreiten. Ich fordere Sie daher dringend auf, ihre Aktivitäten weiterhin zu unterstützen, insbesondere in diesen schwierigen Zeiten, in denen wir Gefahr laufen, die Freude und Komplexität der persönlichen Interaktion zu vergessen. Vielen Dank im Voraus.

Beitrag vom 6. April 2021

Förderung Inter-Actions

Ich wünsche mir, dass das INTER-ACTIONS Studio von Edan Gorlicki unterstützt wird. Es ist ein großartiges Projekt, das mir als ausländischer Bürgerin ermöglicht hat, mit anderen in Kontakt zu kommen und weitere Kultur- und Tanzangebote in Heidelberg kennenzulernen.

Beitrag vom 6. April 2021

Förderung Inter-Actions

Bitte um finanzielle Unterstützung von INTER-ACTIONS

Sehr geehrter Gemeinderat,

mit diesem Schreiben möchte ich auf die wertvolle Arbeit von Edan Gorlicki /INTER-ACTIONS aufmerksam machen. Die wöchentlich stattfindenden (zurzeit online) endgeldlosen Bewegungsstudien sind sehr be-

reichernd für die Kulturlandschaft im Rhein-Neckar-Kreis. Jeder kann daran teilnehmen und hat die Möglichkeit, Teil der Forschungsreise in Bezug auf Tanz und Bewegung zu sein. Es macht unheimlich Spaß und ist für mich sehr bereichernd, den gestellten Fragen nachzugehen und in Bewegung auszuprobieren. Man ist Teil eines neu entstehenden Tanzstückes und die Möglichkeit, dass Laien und Professionelle zusammen kommen und voneinander lernen können, finde ich einmalig. Gerne nehme ich die halbstündige Anreise auf mich, um Teil dieser Tanzcommunity zu sein. Die entstehenden Stücke sind eine Bereicherung der Tanzszene in Heidelberg und Umgebung. Das Angebot von städtischen und freien Companien macht die kulturelle Vielfalt einer Stadt aus; was wiederum die Lebensqualität einer Stadt erhöhen kann. Ich hoffe, dass der Gemeinderat Inter-actions finanziell unterstützt, damit noch viele Laientänzer in den Genuss dieses Angebots kommen können.
Herzlichen Dank und viele Grüße

Beitrag vom 6. April 2021

Förderung Inter-Actions

Serh geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
bitte fördern sie weiter die Künstlergruppe INTER-ACTIONS mit Edan Gorliki. Er macht großartige Arbeit im Bereich Tanz und Bewegungsforschung und ist eine Bereicherung für die Heidelberger Künstlerszene. Im Vergleich zu anderen Städten, hinkt Heidelberg im Bereich Kunst und innovativen Kunstformaten schon seit Jahren hinter anderen Städten her.
Vielen Dank!

Beitrag vom 6. April 2021

Förderung freie Kulturszene

Lieber Heidelberger Gemeinderat,
im Moment ist die Situation für freischaffende Künstler*innen nicht nur in Heidelberg mehr als schwierig. Ihnen ist es seit Monaten nicht erlaubt, ihre Arbeit bei Vorstellungen persönlich zu präsentieren oder im direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ihre Arbeit vor- und nachzubereiten. Für mich ist Kultur wICHTIG. Insbesondere Angebote wie zum Beispiel die Initiativen des INTER-ACTION TEAMS zeigen, wie Künstler*innen gesellschaftliche, politische und persönliche Themen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern einer Stadt bearbeiten und daraus neue Ideen für das eigene und gemeinsame Leben entwickeln können.
Diesen Beitrag der freien Kulturszene will ich in Zukunft nicht missen und möchte Sie daher bitten, die Möglichkeit einer festen finanziellen Unterstützung für diesen Bereich im Haushalt der Stadt Heidelberg zu prüfen.

Beitrag vom 6. April 2021

Förderung Inter-Actions

Lieber Gemeinderat,
ich möchte mich für Edan Gorliki's Tanzkompanie INTER-ACTIONS, ihre Arbeit und ihren großartigen

"Shared Space" am Bahnhof einsetzen. Die Community-Programme von INTER-ACTIONS sind großartig. Unsere Studierenden aus aller Welt, die hierher kommen um ihren Master in Tanztherapie (SRH) zu machen, profitieren von diesen sehr. Sie nehmen regelmäßig an den kostenfreien Tanzangeboten von INTER-ACTIONS teil und können so neben ihrer Therapieausbildung ihre tanzkünstlerische Seite pflegen und weiterentwickeln. Für unser Vormodul sind wir regelmäßig in dem Raum. Gerade unsere internationalen Studierenden finden bei INTER-ACTIONS eine Heimat in Heidelberg.

Die Künstler von INTER-ACTIONS setzen sich mit gesellschaftlichen Themen auseinander und wir sind derzeit in enger Zusammenarbeit zum Thema Trauma, zu dem eine Trilogie an Performances entsteht, die zweite zum Thema RE-COVERY ist gerade in Arbeit.

Durch Covid-19 sind die Künstler in eine unverschuldete finanzielle Notlage gekommen, die gerade die freien, sich noch etablierenden Künstler sehr trifft. Die Arbeit von Edan Gorliki ist hochprofessionell und hochbeständig. Sie muss der Stadt unbedingt erhalten bleiben. Und so möchte ich mich mit großem Nachdruck dafür einsetzen, im Haushaltsplan nachhaltig eine feste institutionelle Unterstützung für INTER-ACTIONS zu verankern.

Mit besten Grüßen,

Beitrag vom 7. April 2021

Förderung Inter-Actions

Guten Tag,

hiermit möchte ich mich dafür einsetzen, das sorgfältig ausgearbeitete Programm von INTER-ACTIONS/Edan Gorlicki institutionell zu unterstützen. Sowohl die Vorstellungen der professionellen Company als auch die Arbeit im Rahmen des Community-Dance bereichern die Metropolregion Rhein-Neckar und bereichern neben dem Theater und Orchester Heidelberg und der teilweise schwer zugänglichen und unübersichtlich promoteten Hebelhalle die vielfältige Tanzszene in Heidelberg. Die Arbeit des Teams bringt den Tanz auf niedrigschwellige Art und Weise einem großen heterogenen Publikum näher und sollte daher auf sicheren Beinen stehen.

Beitrag vom 7. April 2021

Förderung Inter-Actions

Please support INTER-ACTIONS dance studio in Heidelberg! It's a place where I've been able to learn about myself and others through movement. As a future Dance Movement Therapist, this studio keeps me connected to dance and its healing powers.

Beitrag vom 8. April 2021

Förderung Inter-Actions

Guten Tag,

ich möchte Sie bitten, die Tanz-Company INTER-ACTIONS und das INTER-ACTIONS-Studio zu unterstützen. Ich schätze die Arbeit dieser freien Company sehr und finde die Angebote für alle Interessierten

(nicht nur für andere Tänzer*innen) im Studio sehr toll (sogenannte "Building-Actions"). Die künstlerische Arbeit der Company sowie das ästhetische Niveau sind hervorragend, die Themen politisch und kulturell relevant. Aber wichtig ist auch die Nähe zum Publikum, die durch Workshops, wöchentliche Angebote und andere Mitmach-Möglichkeiten erzeugt und unterstützt wird – eine Brücke zum kreativen Prozess wird geschlagen, manchmal wird das Feedback der Teilnehmende in das Stück eingearbeitet, so dass es keine "Einbahnstraße" ist.

Die Tanzszene ist wichtig für Heidelberg und es ist wichtig, meiner Meinung nach, die Akteure außerhalb der großen Institutionen (Dance Theater Heidelberg) zu fördern, besonders, wenn sie über ihr Netzwerk und ihr Studio andere Tänzer und die Tanzszene großzügig unterstützen. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 8. April 2021

Förderung Inter-Actions

Liebe Mitglieder des Gemeinderates Heidelberg,
mein Name ist [...] und ich bin freischaffende Tänzerin der Metropolregion Rhein-Neckar. Als freischaffende Tänzerin finde ich, es sollte für jede Stadt VERPFLICHTEND einen Raum wie das INTER-ACTIONS Studio geben! Es ist ein offener Raum, der es uns Künstlern ermöglicht, uns mit den Bürger:innen der Stadt Heidelberg zu verbinden und in direkten Austausch zu treten! Jedes Mal wenn ich dort war, habe ich andere Menschen kennengelernt, die sich zusammengefunden haben, um gemeinsam zu lernen, sich auszutauschen und neue Perspektiven der Kunst gemeinsam zu erleben. Einige dieser Menschen sind selbst Künstler:innen, aber auch Erasmus-Studenten, Mathematiker und Architekten habe ich dort schon kennengelernt. Die Stadt BRAUCHT diesen Ort. Er ist einzigartig und unterstützt und inspiriert uns freischaffende Tänzer:innen. INTER-ACTIONS bringt nur Gutes für die Stadt und die Menschen von Heidelberg! Alle Politiker sollten diesen Ort unterstützen!

Beitrag vom 8. April 2021

Förderung Inter-Actions

Sehr geehrte Damen und Herren,
als freischaffende Tanzpädagogin und Choreographin möchte ich mich auf diesem Wege für die finanzielle Unterstützung des Tanzstudios INTER-ACTIONS unter Leitung von Edan Gorlicki aussprechen. Das Studio ist ein großartiger Raum mit einem künstlerisch sinnvollen und nachhaltigen Konzept. Aufführungen, offene Workshop-Angebote und die gemeinschaftliche Nutzung als Probenraum bietet sowohl freischaffenden Tänzer:Innen als auch einfach nur tanzinteressierten Menschen die Möglichkeit, Tanz zu begegnen, Tanz auszuprobieren, Tanz zu schaffen und Eigenes zu kreieren. Raum ist rar in Heidelberg, Raum ist teuer in Heidelberg. Für uns Freischaffende sind Proben kaum zu finanzieren und sind auf Förderung angewiesen.

Es wird eine Zeit nach Corona geben, in der dieses wunderbare Studio unter Leitung des sehr talentierten und weltoffenen Künstlers Edan Gorlicki wieder seine volle Wirkungskraft entfalten kann. Der Erhalt des Studios in dieser schwierigen Zeit ist damit umso wichtiger.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, meine Zeilen zu lesen.

Mit herzlichem Gruß

Beitrag vom 8. April 2021

Förderung Inter-Actions

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats Heidelberg, als freischaffender Tänzer, Choreograf und (angehender) Dozent der kulturelle Bildung ist es mir ein Anliegen, die Wichtigkeit des Erhalts des INTER-ACTIONS Studios in Nähe des Hauptbahnhofs zu betonen. Edan Gorlicki und Team haben beeindruckende kulturpolitische Arbeit geleistet und mit dem Studio einen Mehrwert für die gesamte freie Szene in BW eröffnet. Dort profitieren Künstler*innen aus Mannheim, Freiburg, Stuttgart und darüber hinaus von der kostenfreien Nutzung dieses Studios, das mit seiner guten Lage, Ausstattung/Infrastruktur und der großen Tageslichtquelle hervorragende Arbeitsbedingungen bietet, die andernorts so kaum zu finden sind.

Die freie Szene kommt unter diesen Voraussetzungen sehr viel schneller voran bezüglich der internen Vernetzung, der Qualitätssteigerung der eigenen künstlerischen Arbeit und dem gemeinsamen Diskurs, was wir mit unseren Künsten zukünftig für die Gesellschaft leisten wollen. In Zeiten des Lockdowns wird deutlich, dass wir die Menschen wieder näher zusammen und in den gemeinsamen Austausch bringen möchten - wir als Künstler*innen können hier einen entscheidenden Beitrag leisten. Persönlich nutze ich diese Zeit zur Weiterbildung an der Uni Hildesheim / Bundesakademie für kulturelle Bildung, denn mir ist klar, dass wir die Gesellschaft wieder mehr in die Kunst mit einbeziehen müssen.

Die Schließung des Studios wäre ein Kahlschlag für die starke Gemeinschaft!

Beitrag vom 8. April 2021

Förderung Inter-Actions

Bitte unterstützen Sie INTER-ACTIONS finanziell! Dankeschön

Beitrag vom 8. April 2021

Einsparungen in der Kultur

Hallo,

hiermit möchte ich der Aufforderung nachkommen gewisse Anregungen zum Haushaltsplanentwurf zu übermitteln. Eine Neuverschuldung durch die derzeitige Krise kann akzeptiert werden, wenn in entsprechenden Bereichen das Einsparpotential ausgeschöpft wurde. Dies wurde wohl auch in gewissen Sparten umgesetzt. Ein Bereich, der wohl in Heidelberg eine große Lobby genießt ist meines Erachtens die Kultur, die weiterhin aus dem Vollen schöpfen kann. Mit 98 Millionen € gehört Heidelberg sicherlich zu den Städten mit dem höchsten Kulturetät in der Bundesrepublik Deutschland. Ein paar Beispiele möchte ich hier anführen.

Haus am Wehrsteg 18 000 € ; Kunstverein 330 000 €; Enjoy Jazz 110 000€ Heidelberger Frühling 1 000 000€; Haus Cajeth 87 000 € ; Klangforum 135 000 € usw.

Das sind Beträge, die der Heidelberger Steuerzahler aufbringen muss, um eine gewisses Klientel zufrieden zu stellen. Ich behaupte, dass von dieser Förderung nur 5-10 % der Heideberger Bevölkerung profitieren beziehungsweise diese Förderleistungen in Anspruch nehmen. Für die Mittel des Hauses am Wehrsteg könnte man zum Beispiel jährlich Schwimmkurse für Vorschulkinder organisieren. Mit meinen 65 Jahren habe ich zum Beispiel noch nie etwas vom Haus Cajeth gehört. Das Haus hat sich wohl zum Ziel gesetzt, Bilder von unbekanntem Malern auszustellen (Förderung durch die Stadt mit 87 000 € ???).

Das Theater in Heidelberg wird mit mehrere Millionen € unterstützt. Laut Statistischem Landesamt beträgt der Zuschuss pro Kopf ca. 130 €. leider sind meine 1500 Zeichen verbraucht.

Beitrag vom 12. April 2021

Förderung Inter-Actions

Als Vertreterin verschiedener Tanznetzwerke in Baden-Württemberg kenne und verfolge ich Inter-Actions seit einigen Jahren. Ihren Antrag auf Förderung kann ich nur unterstützen, da sie nicht nur für die lokale Szene großartige Angebote machen, sondern auch landesweit als zentraler Akteur in Erscheinung treten und so eine wichtige Brücke in die Heidelberger Szene bilden.

Beitrag vom 12. April 2021

Förderung Inter-Actions

Sehr geehrte Damen und Herren,
in dem vergangenen Jahr voller Entbehrungen war das Inter-Actions Studio, das Edan Gorlicki betreibt, für uns, [...], in mehrfacher Hinsicht von großer Bedeutung. Wir sind freiberufliche Künstlerinnen, die nach abgeschlossenem Studium an Kunstuniversitäten (Staatl. HFG Karlsruhe, Trinity Laban Conservatoire London) am Beginn ihrer Professionalisierung und Karriere stehen. Im vergangenen Jahr ermöglichte uns das Inter-Actions Studio regelmäßig zu proben. Nur so konnten wir eine beständige Tanzpraxis aufrechterhalten. Verstärkt haben wir mit unserer Tanzpraxis erforscht, wie Körperlichkeit, Nähe und Berührung auch in digitaler Kommunikation erfahrbar sind – diese Tanzrichtung wird Somatik genannt, ist in Deutschland noch nicht weit verbreitet, während es in England bereits eine innovative Ausbildung gibt. Konkreter Output unsere Proben und somatischen Forschung im Inter-Actions Studios sind Workshops und Performances (Links auf Anfrage).

Ohne die Möglichkeit, das Inter-Studio kostenfrei nutzen zu dürfen, hätten wir diese (wiederum großteils kostenfreien) Angebote nicht machen können und auch unsere eigene künstlerische Praxis nicht (trotz Lockdown) derart fruchtbar weiterentwickeln und professionalisieren können. Der Erhalt des Inter-Actions Studios lässt somit indirekt viele Menschen profitieren. Bitte berücksichtigen Sie es im Haushaltsplan 2020/2021.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 13. April 2021

Idee für Kunstinstallation im Freien

Einen schönen guten Tag,
ich hätte eine Anregung für eine Kunst-Installation im Freien, die (finde ich zumindest) gut zu Heidelberg passen würde: Die italienischen Gruppe "Cracking Art" spricht mit Tierfiguren aus recyceltem Plastik auch Umwelt-Themen an: Bilder und Infos unter www.crackingart.com
Im Desert Botanical Garden in Arizona habe ich die tolle „Wild Rising“-Installation gesehen (Ende 2019, die dort fotografierten Erdmännchen u.a. habe ich dann auch für eine kleine Selbstfürsorge-Seite für Corona-Zeiten verwendet: www.selbstfuersorge.meihei.de)

Im Schloss, in der Stadt, die bunten Tiere dürften Jung wie Alt ein Lächeln bereiten! Vielen Dank für Ihre Arbeit, insbesondere in diesen schwierigen Zeiten,
Beste Grüße

Beitrag vom 13. April 2021

Förderung Inter-Actions

Ich bin Künstler im Bereich Tanz, geboren in Brasilien und deutscher Staatsbürger. Ich lebe seit 2019 in Heidelberg und habe als Probenleiter der Tanzabteilung des Theater & Orchester Heidelberg gearbeitet. Die Produktionen der Kompanie INTER-ACTIONS und deren Tanzstudio-Projekt sind für die Stadt extrem sinnvoll. Das Studio ist als Coworking Space ein Ort der Begegnung für die kreativen Akteure der Stadt. Als Künstler, der sich vorstellen kann, künftig in Heidelberg weiterhin Kunst zu produzieren, finde ich es essentiell, INTER-ACTIONS zu erhalten. Ich möchte um Unterstützung für dieses Projekt bitten:

1. Trotz der herausfordernden Zeit von Corona war das Tanzstudio einer der wenigen Orte, der den Freischaffenden weiterhin als Arbeitsraum offen stand und sie so direkt unterstützte.
2. Das Tanzstudio-Projekt bietet dem lokalen Publikum kostenlos eine bedeutende Anzahl von Tanz-Workshops, durchgeführt von vielfältigen Künstlern, und trägt damit zu einer barrierefreien kulturellen Bildung der Bevölkerung bei.
3. Unterschiedliche Künstler können den Raum nutzen, unabhängig von Tanzstil, Alter, Ruhm, aber auch Geschlecht, Hautfarbe oder sexueller Orientierung. Hier wird Integration gelebt. Besonders in diesen für freischaffende Künstler sehr schwierigen Zeiten, kann die Stadt Heidelberg durch die Unterstützung von INTER-ACTIONS effektiv und konsequent helfen, die Arbeitssituation der freien Szene zu verbessern.

Beitrag vom 14. April 2021

Förderung Inter-Actions

Lieber Gemeinderat,
seit es INTER-ACTIONS mit seinem Studio in der Kurfürsten-Anlage gibt, wachsen ständig neue Ideen aus dieser wundervollen Stätte für Tanz. Endlich gibt es einen Raum, der es allen freien Tanzschaffenden ermöglicht zu arbeiten, zu wirken, sich auszutauschen. Die bisher in Heidelberg dafür vorgesehenen Stellen waren leider nur sehr wenigen ausgewählten Künstlern zugänglich. Mit INTER-ACTIONS gibt es endlich einen Ort für alle. Hier kann Qualität entstehen und hat einen so wundervollen Austausch mit den Heidelberger Bürgern. So viele Menschen schwärmen von der Bereicherung, die sie in dem Studio erleben. Deshalb bitte ich darum, diesen Ort weiter zu fördern. Denn nur wo Qualität und Austausch stattfindet, kann die Kunst auch etwas bewegen. Und ich glaube, dass Heidelberg genau das braucht. INTER-ACTIONS soll noch mehr bewegen dürfen.
Bitte machen sie dies möglich!

Beitrag vom 14. April 2021

Corona-Fonds für Kulturszene

Corona-Fonds für Kulturorte und Künstlerinnen der Stadt, zum Beispiel Ateliers, Kinos

Beitrag vom 14. April 2021

Förderung Building-Actions

Ich möchte gerne das Tanzprojekt BUILDING ACTIONS anwerben. Seit Beginn des Projekts gehe ich wöchentlich zum offenen Tanztreff und bin jedes Mal begeistert. Die Choreograph*innen leiten tolle Tanzstunden an und inspirieren mich immer wieder aufs Neue. Dort herrscht eine so offene und tolerante Atmosphäre, dass sich jede*r angenommen und wie zuhause fühlt. Gerade in den Corona-Zeiten müssen kulturelle Projekte wie dieses gefördert werden - ohne Tanz und Musik wäre die Welt eine schlechtere Welt. Ich wäre sehr dankbar über eine weitere Unterstützung dieses wertvollen Projekts!

Beitrag vom 14. April 2021

Förderung Building-Actions

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte mich dafür einsetzen, dass Edan Gorlicki und sein Team von Building Actions weiter gefördert wird. Die Angebote zu Tanz und kulturellen Austausch sowie den Einblick in künstlerische Auseinandersetzung mit sehr interessanten menschlichen Themen schätze ich sehr. Das kulturelle Angebot Heidelbergs wird durch diese Kunstplattform sehr bereichert aus meiner Sicht.
Mit freundlichen Grüßen

Beitrag vom 15. April 2021

Kulturförderung

Wir bräuchten mehr Möglichkeiten in der Kulturförderung. Es gibt ein Angebot in Heidelberg, allerdings ist dieses recht überschaubar und nicht mehrmals im Jahr (außer bei der Livemusikförderung) zu beantragen. Auch die stark gebeutelte Nische der Nachtkultur braucht dahingehend starke Unterstützung, die 1000 € Livemusikförderung sind ein super Anfang, aber meist dann doch eher ein Tropfen auf dem heißen Stein. Die meisten Gelder konnten durch die Coronamaßnahmen nicht abgerufen werden, da die Häuser geschlossen sind. Dieses Geld darf nun nicht als Folge daraus gestrichen werden!

Beitrag vom 15. April 2021

Bezahlbare Ateliers und Proberäume

Hallo, es wäre schön, mehr bezahlbare Ateliers und Proberäume zu haben. LG

Beitrag vom 15. April 2021

Förderung Queer Festival

Die Stadt Heidelberg gibt sich als (welt-)offen und bunt. Sie ist Mitglied des „Rainbow Cities Network“. Wie kann es da sein, dass über die Förderung des Queer Festivals überhaupt diskutiert wird. Wir beheimaten mit dem Queer Festival und dem Metropoliink-Festival zwei Festivals, die in ihren jeweiligen Bereichen zu den größten und wichtigsten Deutschlands und Europas zählen. Beide profitieren dabei vom jahrelangen, unermüdlichen und mehr oder weniger ehrenamtlichen Einsatz ihrer Macher*innen. Die Stadt muss es als riesige Chance begreifen, solche Menschen in ihrer Stadt zu haben und sie mit allen Mitteln fördern und halten. Das muss doch zum Selbstverständnis einer Stadt wie Heidelberg gehören. Oder endet die bunte Offenheit etwa wenn es um den städtischen Haushalt geht?

Ich bin bundesweit vor allem im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft unterwegs und werde immer wieder auf das Queer Festival angesprochen. Wie wichtig ist es der Stadt, nicht nur für alte Brücke, Schloss und Uni, sondern auch für das größte queere Festival Deutschlands wahrgenommen zu werden? Und wie verhältnismäßig klein ist der dafür nötige Einsatz? Ich bitte Sie als Mitglieder des Gemeinderates eindringlich: Senden Sie das richtige Signal! Zeigen Sie, dass Heidelberg sich weiterhin als bunt und welt-offen sieht! Fördern Sie das Queer Festival!

Beitrag vom 16. April 2021

Kulturelle Veranstaltungen im Freien

In Mannheim wird ein Konzept entwickelt und durchgeführt, dass ab diesem Sommer der Schlosspark zur Verfügung gestellt wird, damit kulturelle Veranstaltungen (von der Oper übers Kino zum Puppentheater) wieder im Freien mit einem guten Hygienekonzept möglich sind. Auch längerfristig (in den nächsten Jahren) soll das Konzept beibehalten werden. Diese Veranstaltungen helfen den Kulturschaffenden und wäre eine große Bereicherung der Heidelberger Kulturszene. Zum Beispiel der Garten des Schlosses oder im Neuenheimer-Feld-Campus wären gute Flächen. Der Neuenheimer-Feld-Campus ist sonst abends immer menschenleer (es gibt keine Anwohner, die sich stören, sondern Studenten die sich freuen).

Beitrag vom 16. April 2021

Förderung Queer Festival

Das Queer Festival Heidelberg feierte 2018 seinen 10. Geburtstag, nachdem es von Jahr zu Jahr kontinuierlich gewachsen und immer erfolgreicher wurde. Mit der Hilfe des Karlstorbahnhofs und durch die unermüdliche Arbeit vieler Freiwilligen ist eine in Heidelberg fest verankerte Veranstaltung entstanden, die

Künstler und Akademiker aus der ganzen Welt anzieht. In den verschiedensten Bereichen wie Kunst, Design, Fotografie, Kino, Tanz, Vorträgen und natürlich Musik, verarbeiten und erklären Heidelbergs talentierte Gäste das Leben nicht-heterosexueller Menschen und liefern einen großen Beitrag zum Verständnis und zur Akzeptanz der Vielfalt dieser Gruppen. Allein deshalb verdient dieses in Deutschland einzigartige Festival die großzügige Unterstützung der Stadt Heidelberg.

Beitrag vom 16. April 2021

Förderung Inter-Actions

Die freie Tanz- und Theaterszene in Heidelberg braucht Räume wie den INTER-ACTIONS-Raum von Edan Gorlicki und seine Tanzcompany. Den Raum nutzen etliche freie Tanz- und Theatergruppen zum Proben und Erarbeiten neuer Stücke. Der INTER-ACTIONS-Raum wird regelmäßig geöffnet für alle Tanz- und Theaterinteressierten Bürger*innen Heidelbergs, welche kostenlosen Zugang zu dem Programm Building Actions haben, wo sie an künstlerischen Prozessen teilhaben, Angebote, die Choreografen und Theater-schaffenden wahrnehmen können und unter professioneller Anleitung selbst in Bewegung und in den Tanz kommen. Gerade in Heidelberg, wo die Freiräume für Kunst und Kultur sehr begrenzt sind, braucht es eine finanzielle Unterstützung solcher Räume. Der Gemeinderat muss den INTER-ACTIONS unbedingt finanziell fördern, damit er den Heidelberger*innen erhalten bleibt. Die freie Szene und vor allem Edan Gorlicki und INTER-ACTIONS repräsentieren Heidelbergs Kulturlandschaft überregional und hat sich Deutschlandweit und international einen Namen gemacht. Als weltoffene und kulturell versierte Stadt muss Heidelberg für Künstler*innen und Kulturschaffende interessant bleiben, da sonst eine weitere Abwanderung nach Mannheim und andere Städte zu befürchten ist und in Heidelberg keine neue Generation an Künstler*innen nachwächst. Was wäre Heidelberg ohne Kulturelles Leben? Gerade zu Corona-Zeiten gilt es dies zu schützen!

Beitrag vom 16. April 2021

Förderung Inter-Actions

Hallo,

ich schreibe Ihnen als freischaffender Künstler, der mit der Kompanie Inter-Actions in Heidelberg arbeitet. Die einzigartige Arbeit von Inter-Actions und dem Programm Building Actions wäre ohne den sicheren Studioraum, den es derzeit hat, nicht möglich. Der jetzige Atelierraum bietet eine stabile und offene Plattform, auf der sich die freischaffende Szene entfalten kann. Ich profitiere künstlerisch von der Existenz dieses Raumes, verdiene aber auch einen großen Teil meines Einkommens durch die Arbeit für Inter-Actions in diesem Atelierraum. Er ist nicht nur wichtig, sondern essentiell für den Erhalt und die Entwicklung der Tanzszene in Heidelberg.

Außerdem habe ich mich vor kurzem entschlossen, nach Heidelberg umzuziehen, da ich zum Wachstum der freien Szene beitragen möchte. Ich beabsichtige, dies zu tun, indem ich mich an die Plattform anschließe, die Edan Gorlicki mit dem jetzigen Studioraum etabliert hat, und ich bin begierig darauf, diesen Raum zu nutzen, um Arbeiten zu kreieren und mich an Projekten für die Gemeinschaft zu beteiligen. Es ist unglaublich wichtig, diesen Atelierraum über das Jahr 2022 hinaus für die Zukunft der Heidelberger Freiberuferszene zu erhalten, da er täglich so vielen hochqualifizierten Künstlern zusammen mit all den Menschen, die in das Building Actions Outreach Programm involviert sind, Möglichkeiten bietet. Ich möchte Sie dringend bitten, dies in den kommenden zwei Jahren in Ihr Budget zu integrieren.

Beitrag vom 16. April 2021

Förderung Queer Festival

Seit Jahren bereichert das Queer Festival das kulturelle Leben Heidelbergs und zeichnet sich mit seinem spannenden Programm aus. Das breite Angebot zu Musik, Kunst, Literatur, Film, Theater und dem Diskurs rund um die Themenfelder Diversität und Queerness beweisen das Alleinstellungsmerkmal des Festivals, dessen Förderwürdigkeit sich die Stadt bewusst werden sollte. Es ist klar, dass ein solches umfangreiches, kulturelles Großevent nicht ehrenamtlich geleistet werden kann, daher wäre eine institutionelle Förderung und Finanzierung wünschenswert, damit für die Bürger*innen der Stadt Heidelberg und darüber hinaus, für alle Kulturinteressierte die Möglichkeit besteht, queere Kunst und Kultur erleben zu dürfen.

Beitrag vom 16. April 2021

Förderung der Kunst- und Kulturszene

Was nach Corona noch von der Kunst- und Kulturszene übrig ist, ist noch schwer absehbar. Es besteht die Gefahr, dass viele Künstler*innen ihren Beruf aufgeben, dass geschlossene Bühnen nicht wieder öffnen, dass junge Menschen ihre Leidenschaften nie entdecken werden. Kurzum die Kunst und Kultur in Heidelberg, wie in ganz Deutschland, ist von einer gravierenden Verarmung bedroht.

Auch vor Corona war die Lage nicht rosig: Es fehlte in Heidelberg an niedrighschwelligem Angeboten für Nachwuchskünstler*innen und Veranstalter*innen, wie wir als Kulturschaffende aus erster Hand wissen. Ateliers sind unbezahlbar. Proberäume und Veranstaltungsflächen in die Illegalität getrieben. Die vorhandenen viel zu knappen Räumlichkeiten in der Hand einiger weniger Menschen.

Heidelberg kann, durch geschickte Politik und Förderprogramme, die Dynamik in Kunst und Kultur nach der Pandemie in der Stadt bündeln und ein Zentrum für Kunst und Kultur werden, wie es zum Beispiel Leipzig vormacht. Dafür braucht Heidelberg ein „Gerüst“ für Kunst und Kultur, an dem sie „emporwachsen“ kann: Das heißt Bühnen, Ateliers, Werkstätten, Ausstellungsflächen und Vernetzungsmöglichkeiten. Mit unserem gemeinnützigen Verein Fuchs-Kultur wollen wir ein Kulturzentrum in Heidelberg aufbauen, um einen Beitrag zu diesen Herausforderungen zu leisten. Projekte wie unseres, die Infrastruktur für Kunst und Kultur aufbauen, brauchen Ihre Unterstützung und Mittel aus dem Haushalt!

Beitrag vom 16. April 2021

Förderung Queer Festival

Heidelberg sollte Projekte wie das Queer Festival finanziell fördern, um zu zeigen, dass man wirklich eine tolerante und weltoffene Stadt ist, in der Jeder willkommen ist und Menschen finden kann, die ähnlich ticken wie man selbst. Dazu gehört queeres Leben, bestehend aus queerer Party, queerem Kino, queerer Musik etc. und nirgends in Heidelberg wird das so gelebt wie beim Queer Festival!

Beitrag vom 16. April 2021

Förderung Inter-Actions

Sehr geehrte Damen und Herren,

Edan Gorlickis Company INTER-ACTIONS bietet ein sehr einzigartiges kulturelles Angebot, da man als Zuschauer*In auf verschiedene Weise an den Arbeitsprozessen teilhaben kann.

In verschiedenen Arten von kostenlosen Workshops gibt es die Möglichkeit, sich sowohl an der inhaltlichen Recherche zu beteiligen, als auch an der tänzerischen Recherche teilzunehmen und sich so mit den Themen, die in den Stücken der Company bearbeitet werden, auf persönliche Weise tiefgreifend auseinanderzusetzen und auch die Auseinandersetzung anderer Teilnehmer*Innen mitzerleben. Für mich haben diese Angebote oft neue Perspektiven eröffnet und ich fühle mich sehr bereichert durch INTER-ACTIONS. Bitte unterstützen Sie dieses Projekt.

Beitrag vom 16. April 2021

Förderung Queer Festival

Die Arbeit im Karlstorbahnhof und das kulturelle Angebot in Heidelberg hat unter der Pandemie stark gelitten, ebenso wie die der Künstler*innen national und weltweit. Gleichzeitig wurde durch die Pandemie klar, dass Kultur zwar ein unverzichtbarer Teil im täglichen Leben darstellt, oftmals aber als zu selbstverständlich wahrgenommen wird. Tatsächlich ist die Branche - und der damit verbundene immense Wirtschaftszweig - diejenige, die seit Beginn der Krise - mit wenigen (und stark subventionierungsbedürftigen!) Abstrichen im Sommer - neben der Gastronomie am längsten und umfassendsten von Einschränkungen betroffen ist, und deren Mitarbeiter*innen in vielen Teilen faktisch einem "Berufsverbot" ausgesetzt sind.

Um gerade die wertvolle und wichtige Arbeit des Karlstorbahnhofs auch bei Arbeit in besonderen Kulturbereichen wie der Sichtbarkeit der LGBTQ-Community und der Förderung von kleineren und bislang unbekannteren Acts zu unterstützen ist es notwendig, Projekte wie das Queer Festival und andere auch in den kommenden Jahren finanziell zu unterstützen und sie in den Haushalt aufzunehmen.

Bürgerdienste, öffentliche Sicherheit und Ordnung

Beitrag vom 22. März 2021

Entschädigung für freiwilligen Feuerwehrdienst

Zur Förderung des Ehrenamts in der Freiwilligen Feuerwehr (TH 37, Ziel 4, M1) wird die Anpassung der Entschädigung für den freiwilligen Feuerwehrdienst empfohlen. Der Haushaltsplan sieht hier insbesondere die Erhöhung der Funktionsträger-Entschädigungen (verschiedene Ämter) vor. Im Bereich der Einsatzentschädigung sind Studierende und Schüler derzeit durch § 36 Abs. 2 Feuerwehrsatzung ausgeschlossen. In der Sache dieses Ausschlusses ist seit August 2020 eine gerichtliche Überprüfung am VG Karlsruhe anhängig (AZ 7 K 3231/20), die in Rücksprache mit dem Fachreferenten Recht des Landesfeuerwehrverbandes größere Aussichten auf Erfolg haben dürfte. Da insbesondere viele Studierende Teil der Freiwilligen Feuerwehr Heidelberg sind, wären hier Mehrausgaben im Bereich der Einsatzentschädigung zu erwarten.

Beitrag vom 8. April 2021

Meldung von Mängel und Gefahrenstellen

Die Stadt erhöht die Mittel zur „Verwaltung“ und Sicherung der Radinfrastruktur. Folgender Vorschlag: Die Stadt richtet per Smartphone-App und Homepage ein Online-Register für Bürger:innen ein, um Mängel und Gefahrenstellen schnell und einfach zu melden. Sie bezieht online zeitnah Stellung zur Meldung und beseitigt den Mangel innerhalb von sechs Monaten.

Vorteile der Maßnahme:

- Glaubwürdigkeit und Außenwirkung der Stadt als „fahrradfreundliche Kommune“
- Transparenz gegenüber der Stadtbevölkerung
- wirksames Werkzeug schafft hohe Akzeptanz der Stadtverwaltung innerhalb der Bürger:innenschaft
- klare Handlungsaufgaben für die Stadtverwaltung und ausführenden Organe erhöhen Arbeitserfolg und Zufriedenheit
- niederschwelliges Angebot und Beschwerdemanagement

Beitrag vom 8. April 2021

Vorgehen gegen Gehwegparken

Punkt 20 des 30-Punkte-Klimaschutz-Aktionsplan besagt, dass „Gehwegparken stadtweit verhindert und Falschhandeln konsequent geahndet wird“. Dies ist nicht der Fall: Gehwege zahlreicher Straßenzüge sind dauerhaft von Falschparkern zugeparkt. Ohne Einschränkung des individuellen Parkraums ist die Vision von „in 10-20 Jahren ist das Auto die Ausnahme“ nicht möglich.

Ich fordere deshalb eine personelle Aufstockung des kommunalen Ordnungsdienstes. Diese könnten auch auf Fahrrädern unterwegs sein, wären damit agiler unterwegs und kostengünstiger als mit extra KFZs.

Vorteile der Maßnahmen:

- Einhaltung des Klimaschutz-Aktionsplans
- mehr Platz auf den Gehwegen erhöht die Mobilität und Sicherheit von zu Fuß Gehenden, mobilitätseingeschränkten Personen und Kindern, die auf Grund ihres Alters auf dem Fußweg Rad fahren müssen
- Entlastung der überlasteten Arbeitskräfte des KOD

Beitrag vom 15. April 2021

Lärmkümmerer

Da das Thema „Lärmkümmerer“ im Verlauf der Planung mit der Stelle „Nachtbürgermeister“ zusammen gelegt wurde, wünschen sich sicherlich viele Bewohner sowie Gastronomen die gesicherte Fortführung eines Konfliktmanagements mit Fokus auf Kommunikation und Vermittlung zur Befriedigung der Altstadt.

Ebenfalls wird in Pandemie-Phasen das unkonventionelle Treffen Jugendlicher und junger Erwachsener auf öffentlichen Plätzen ein Thema sein, das der Kommunale Ordnungsdienst und die Polizei nicht alleine bewerkstelligen sollen (siehe Projekt „Nachtschicht“ in Mannheim).

Eine eindeutig definierte Stelle hierfür möge in die nächste Haushaltsplanung eingefügt werden, um zu gewährleisten, dass die Arbeit kontinuierlich weiter verrichtet wird. Ich schlage ein Lohnbudget von ca. 72.000 € / Jahr brutto für zwei Personen vor und ein Sachmittelbudget von weiteren 8.000 €.

Sonstiges

Beitrag vom 22. März 2021

Sehr geehrter Gemeinderat, sehr geehrte Verwaltung,
der bisherige Haushaltsplanentwurf enthält einige bilanzielle Fehler, bei denen ich um eine Korrektur bitten würde. Die nachfolgenden Budgets des Entwurfs weisen Fehler in der Bilanzierung auf.

- * TH 13: Ergebnis 2019 - Aufwendungen
- * TH 15: Plan 2022 - kalkuliertes Ergebnis
- * TH 16: Plan 2021 - Anteilige ordentliche Aufwendungen
- * TH 16: Plan 2020 - Veranschlagtes Gesamtergebnis
- * TH 34: Ergebnis 2019 - Aufwendungen für interne Leistungen (Vorz.)
- * TH 42: Ergebnis 2019 - Gesamtergebnis
- * TH GB: Plan 2022 - Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-Überschuss
- * TH GB: Plan 2021 - Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-Überschuss
- * TH 81: Ergebnis 2021 - Sonderergebnis

Viele Grüße

Anmerkung der Stadtverwaltung: Dabei handelt es sich um Übertragungsfehler und Zahlendreher. Diese haben keine Auswirkungen auf das Ergebnis insgesamt. Die Kämmerei sieht diese als redaktionelle Korrekturen für den endgültigen Haushalt vor.

Beitrag vom 14. April 2021

Gemüse-, Kräuter- und Pflanzenanbau auf städtischen Flächen

In den Haushalt aufnehmen: Förderung von biologischem Gemüse-, Kräuter-, Pflanzenanbau durch Zuverfügungstellung von städtischen Flächen für die Anwohner und daran Interessierten. Dies könnte auch durch Pacht entsprechender Flächen geschehen. Wichtig wäre dabei, dass Flächen zum Teil durch die Stadt vorbereitet werden, denn es stehen nicht immer die nötigen Geräte zur Verfügung.

Impressum

Stadt Heidelberg
Rathaus
Marktplatz 10
69117 Heidelberg

Bearbeitung und Koordination
Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Heidelberg, April 2021